

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1911**

129 (18.3.1911) Mittagausgabe



Die es sich hier handelt ist interessant genug, daß wir sie hier etwas ausführlicher betrachten.

Bei der Gründung der elektrischen Ueberlandzentralen, die neuerdings immer mehr zunehmen und von den großen Elektrizitätsgesellschaften gemeindefähig mit den ländlichen Stadtverwaltungen, Kommunalverbänden, und Provinzialverwaltungen errichtet werden, beanspruchen die Gesellschaften größtenteils nicht nur ein Monopol für die Leitungsanlagen, das man ihnen ja gerne zuspricht, sondern auch die alleinige Berechtigung, die Hausanschlüsse, die benötigten Maschinen und sonstigen elektrischen Materialien zu liefern.

Diese Konzessionsverträge verpflichten zugleich Dritte, nämlich die Konsumenten, ihren Bedarf an elektrotechnischen Materialien ausschließlich an der bestimmt vorgeschriebenen Stelle zu decken. Das aber kann nicht anders als ein Eingriff in die gesetzlich gewährleistete Freiheit des Gewerbes gewertet werden.

Der springende Punkt bei der Monopolbildung ist nun der, daß die großen Elektrizitätsgesellschaften für die Anlage ihrer Leitungsnetze ein Wegerecht beanspruchen müssen, das ohne besondere Konzessionsurkunde nicht kontrahiert werden kann. Die Konzession muß erteilt werden, und wird meist anstandslos erteilt von den Inhabern der öffentlichen Wege, das sind die Gemeinden, Kommunal- und Provinzialverbände, alles öffentlich-rechtliche Körperschaften.

Stimmungsbild aus dem Reichstage.

(Tel. Bericht unseres Berliner Dienstes.) Berlin, 18. März. Es wäre zwar netter gewesen, wenn sich von der eindringlichen Kundgebung des Reichstags anlässlich der Jubelfeier des verbündeten und befreundeten italienischen Volkes ein paar Zentrumsleute nicht ausgeschlossen hätten.

Nachdem man wieder ins gereizte Fahrwasser. Ein kleiner Streit zwischen Genossen und Zentrum über die Arbeiterfreundlichkeit wurde von Herrn Severing und Herrn Giesberts ausgefochten. Dann hielt der Sozialdemokrat Mehger einen großen Vortrag über die Anfälle zur See und über die Mängel in der Unternehmung auslaufender Schiffe.

Deutscher Reichstag.

(Schluß des Berichtes aus der gestrigen Abendzeitung der Bad. Presse) Berlin, 17. März. Im weiteren Verlauf der zweiten Lesung des Etats des Reichsamtes des Innern erinnerte beim Titel „Oberseeamt“ der Abg. Meißner (Soz.) an eine frühere angenommene Resolution auf Vorlegung eines Gesetzes zur Ueberwachung der Seetätigkeit

Marzell, nun strahlst du über das ganze Gesicht! ... Eberhard, ist das ein forcher Kerl und ein lustiger Kerl, ein durch und durch gesunder Junge und da du nicht ängstlich auf die Dittchen (Großchen) sehen mußt, und er selbst noch mal später eine gehörige Portion erbt, so gib den beiden in Gottes Namen deinen Segen! Das Hotticho legt sich mit den Jahren, und was wird dann aus solchem Manne? Denn ein echter, rechter, deutscher Mann ist er, wenn er auch jetzt mehr Dulten verleiht, als für ihn gut ist.

Glottling rannnte um den Tisch herum und schimpfte: „Abgekartete Sache! Bist bloß gekommen, um mich zu überzumpeln!“ „Nein, das bin ich bei Gott nicht, Eberhard! Hab dir doch gesagt: ist nichts an dem Kerl, les ich der Marzell die Leviten und ich bring sie über den Berg, weil ich die Menschen eine gute Portion besser zu nehmen verstehe, wie du!“ „Du, — ein Schwachkopf bin ich nicht!“

Da hielt es Erna für die höchste Zeit, einzugreifen. Sie haßte nach ihres Vaters Hand und sah ihn bittend an. Er blieb stehen. „Laß dem Mädel doch ihren Willen“, sagte Biederly weid. „Was hast du denn davon, wenn du das bischen Familienglück, was dir der Herrgott noch gelassen hat, in Trümmern schlägst?“

der Schiffe. Die letzten Unfälle, die die Slomanlinie betroffen haben, lassen dies als dringend nötig erscheinen. Die Seeleute haben ein Recht darauf, daß ihr Leben nach Möglichkeit gesichert wird.

Ministerdirektor von Jonquieres: Natürlich muß das Leben der Seeleute möglichst gesichert werden, aber wir werden Verluste haben, solange zur See gefahren wird. Es geht nicht an, jeden Mangel an Bord der Berufsgenossenschaft zuzuschreiben.

Abg. Schwarz-Lübeck (Soz.): Auf die Entscheidungen der Seebereitschaft ist nicht viel zu geben. Die Besatzung unserer Schiffe ist oft viel zu schwach und minderwertig.

Abg. Kirisch (Ztr.): So bedauerlich auch die Unfälle der Slomanlinie sind, so ist nicht bewiesen, daß sie durch anderweitige Kontrolle hätten verhindert werden können.

Abg. Heckscher (Fortchr. Sp.): Die Unfälle der Slomanlinie haben naturgemäß in Hamburger Seezweigen starke Erregung hervorgerufen. Ich habe von vollständig unabhängigen Seeleuten gehört, daß gegen die Reederei Sloman keine Vorwürfe zu erheben sind.

Abg. Rab (Wirtsch. Gg.): Die Seebereitschaft für die der Vertreter der Regierung allzusehr eintrat, hat zweifellos Großes geleistet.

Abg. Molkenbühr (Soz.): Solange Kapitane durch Reeder gemahregelt werden können, wenn sie gegen die Geldinteressen der Reeder handeln, ist es leicht, den Kapitänen die Schuld an den Unfällen zuzuschreiben.

Abg. Hornmann (i. Sp.): Für ein Reichsschiffahrtsamt liegt kein Anlaß vor. Man kann zur Berufsgenossenschaft Vertrauen haben.

Es folgt das Kapitel „Statistisches Amt“.

Abg. Camp (Reichsp.) wünscht mögliche Vereinfachung der Statistik.

Staatssekretär Deßbrück sagt mögliche Berücksichtigung dieses Wunsches zu.

Abg. Dr. Koejide (S. d. L.) wünscht eine Produktionsstatistik unserer Industrie, Abg. Ben (Soz.) eine Statistik der gewerblichen Vergiftungen.

Abg. Doormann (Fortchr. Sp.): Die Ergebnisse der Betriebszählungen sollten möglichst bald festgesetzt werden, damit sie für die Witwen- und Waisenversorgung bei der Reichsversicherungsordnung berücksichtigt werden könnten.

Staatssekretär Dr. Deßbrück: Die ausgesprochenen Wünsche entspringen zum Teil einem übertriebenen Partikularismus, der Gespenster sieht und diese mit Hilfe der Presse noch größer macht.

Auf die Bemerkung des Abgeordneten v. Carlinski (Pole), bei der Volkszählung sollten die Polen in Bezug auf die Muttersprache nicht als deutsche, sondern als Polen gezählt werden, erwidert der Staatssekretär, daß diese Klage vor das Abgeordnetenhaus gehöre.

Hierauf verlas Präsident Graf Schwerin-Löwig eine Dankesrede des italienischen Kammerpräsidenten für die Kundgebung des Reichstags.

Sodann vertagte sich das Haus auf morgen 11 Uhr. Fortsetzung der heutigen Beratung. Schluß 8 1/2 Uhr.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich. Berlin, 17. März. (Tel.) Die gestern verbreitete Meldung des „Berliner Lokal-Anzeigers“, daß zwischen der Stadt Berlin und der Großen Berliner Straßenbahn eine Einigung erzielt sei, beruht, wie der Magistrat mitteilt, auf Erfindung.

Berlin, 17. März. (Tel.) Die Gewerbeordnungskommission des Reichstages begann heute die zweite Lesung. Zu Paragraph 102 e (Fortbildungsschulen) wurde der gefasste Beschluß, wonach für alle Gemeinden mit mehr als 10 000 Einwohnern eine Fortbildungsschule eingerichtet werden muß, gegen acht Stimmen wieder aufgehoben.

Er sah sein einziges Kind an, dem die Augen voller Tränen standen und das ihn stumm bittend ansah. Immer hatte er nur das Beste gewollt, vielleicht verstand er auch die heutige Jugend nicht mehr, aber vieles hatte man heutzutage, leibter Gottes, lazere Auffassungen. Da gab er sich einen Ruck. „Ich werde gleich an ihn schreiben, er soll morgen Nachmittag kommen! Aber Ihr beide werdet von allem Anfang an dieser Auseinandersetzung beiwohnen!“

Ein Jubelschrei Ernas, sie fiel ihrem Vater um den Hals und küßte ihn ab. „Abwarten, Kind, abwarten! ... Aber nun laßt mich, bitte, für eine halbe Stunde allein!“

Magnus Biederly schlug seinem Schwager ein paar Mal leise auf die Schulter. Der verstand ihn und nickte. Und dann gingen Onkel und Nichte in ein anderes Zimmer. Da bekam er auch eine Portion von Erna Glottings Glückseligkeit ab. Und dann zwinkerte er vergnügt mit den Augen.

„Marzell, wenn er morgen kommt, kurzen Prozeß gemacht, gleich um den Hals gefaßt und abgehakt, bevor Papachen sich verheddern kann!“ Und das sagte die Marzell auch freudig zu. (Fortsetzung folgt.)

„Der Rosenkavalier.“

Komödie für Musik in 3 Aufzügen von Hugo von Hofmannsthal. Musik von Richard Strauß. Zur Erstaufführung am Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.

Karlsruhe, 18. März. Die ausgezeichnete Wiedergabe des „Rosenkavaliers“ bei seiner gestrigen Erstaufführung am Großh. Hoftheater hat ihm auch hier einen herzlichen Erfolg beschert, der sich am Schluß in gartreuen lebhaftesten Hervorrufen der Künstler, des Dirigenten u. des Regisseurs äußerte.

Der Einbruch des Wertes mußte ja auch hier ein nicht alltäglicher sein. Und man wird es bei wiederholtem Anhören immer noch lieber gewinnen. Denn es ist so voll künstlerischer Feinheiten und Schwierigkeiten, so voll musikalischer Ueberrassungen, die oft mit aller Wirkung des Unverwarteten uns aus dem geschlossenen Rahmen des Stils herauszurippen scheinen, daß erst eine vorausgehende Bekannt-

Die Debatte über das Fortbildungsschulwesen wurde abgebrochen. Bis zur nächsten Sitzung soll versucht werden, eine neue Fassung zu finden.

Darmstadt, 17. März. (Tel.) Laut Bekanntmachung wird die Genehmigung des Ministeriums des Innern vom 8. Januar d. J. zur Einfuhr von Schlachtvieh aus Frankreich zurückgezogen.

Zollfreie Nikotin-Einfuhr.

Berlin, 17. März. Beim Etat für das Reichsamt des Innern — zur zweiten Beratung des Reichshaushalts-Etats für das Rechnungsjahr 1911 — hat der Vertreter des 4. badischen Wahlkreises im Reichstage, Herr Dr. Blantenhorn, folgende, von sämtlichen Parteien des Reichstags unterstützte Resolution eingebracht:

„Der Reichstag wolle beschließen: Die verbündeten Regierungen zu untersuchen, zum Zweck der Bekämpfung von Pflanzenschädlingen den Bezug von Tabakpflanzen aus dem Ausland ohne Zollentrichtung auf Erlaubnisförmigkeit unter geeigneter Ueberwachung der Verwendung zuzulassen und bei der Gestaltung der Ueberwachungsmaßregeln den Bedürfnissen der Wingerbevölkerung nach Möglichkeit entgegenzukommen.“

Die Resolution ist von zahlreichen Angehörigen aller Parteien unterzeichnet.

Nachklänge zur Geburtstagsfeier des Prinzregenten Luitpold.

München, 17. März. Der Münchner Journalisten- und Schriftstellerverein hat dem Prinzregenten Luitpold von Bayern eine Spende überreichen lassen, die unter den vielen Jubiläumsgeschenken durch Eigenart hervorragt. Es ist eine literarische Festgabe, in der alle Mitglieder des Vereins Widmungen handschriftlich niedergelegt haben.

München, 17. März. Die Jagdgeheißenschaft des Prinzregenten hat an der am Abend des Königstages feil einfallenden Kammer Wand einen 22 Meter hohe, 1,5 Meter breite Bronzetafel mit dem Reliefbild des Regenten in dreifacher Lebensgröße, sechs Meter hoch über dem Wasserpiegel anbringen lassen. Die Anbringung der schweren Tafel war äußerst schwierig. Sie wurde von einem Floß an Ort und Stelle gebracht, das Floß verankert und an einer einjämigen starken hölzernen Tanne ein Hännergürtel befestigt, auf dem zunächst die Steinmetzarbeiten an der granitartigen Kalkwand vorgenommen werden mußten. Die Tafel ist auf der Kahnfahrt von Sankt Bartholomä auf dem Obersee gut sichtbar.

Rumänien.

Senat und Kammer. Bukarest, 17. März. (Tel.) Nach den nunmehr vorliegenden Wahlergebnissen zählt die Kammer 161 Konservative, bezw. Mitglieder der Regierungspartei, und 210 Oppositionelle, der Senat 85 Mitglieder der Regierungspartei und 27 Oppositionelle.

Die offiziöse „Epoca“ glaubt zu wissen, daß im getrigen Ministerrat die Modalitäten beraten worden seien, wie die diplomatischen Beziehungen mit Griechenland wieder aufgenommen werden könnten, womit der einmütige Wunsch der Bevölkerung beider Länder, sowie ein Wunsch der europäischen Mächte in Erfüllung gehe.

Russland.

Petersburg, 17. März. Der Reichsrat beriet heute die Vorlage betreffend die Semstwoinstitutionen in den Westgouvernements. Der Ministerpräsident begründete die darin vorgesehene Einführung nationaler Wahlkurien damit, daß sonst die Polen, die die einflußreichste Bevölkerung in den Westgouvernements bildeten, die Wahlen nach ihren nationalen Interessen beeinflussen würden.

Der Reichsrat verwarf mit 92 gegen 68 Stimmen die Einführung nationaler Wahlkurien und nahm einen Wändersungsantrag betreffend gesetzliche Festlegung der Höchstzahl der polnischen Semtwoabgeordneten an.

England.

Die Unionisten und die Oberhausfrage. London, 17. März. (Tel.) Von dem unionistischen Hauptquartier wird eine Erklärung veröffentlicht, in der die heute morgen verbreitete Nachricht über die Stellung der Unionisten zur Reform des Oberhauses als grundlos bezeichnet und die Eindringung der Lansdowne'schen Vorlage im Oberhaus binnen kurzem angefündigt wird.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 14. März 1911 gnädigst geruht, 1. den Oberamtmann Dr. Oskar Reich in Durlach unter Belassung des Titels Oberamtmann zum Mitglied des Vorstandes der Landesoberverwaltungsanstalt Baden zu ernennen; 2. den Regierungsdirektor Theodor Wintermantel aus St. Georgen unter Belassung des Titels Amtmann dem Bezirksamt Ueberlingen als Beamten beigegeben.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 14. März 1911 den Aktuar Cinius Anzger seinem Ansuchen entsprechend, aus dem staatlichen Dienste entlassen.

Es ist in dem „Rosenkavalier“ ein eigenes Gemisch von Schwere und Leichtigkeit, von nachdenklicher tiefer Kunst und sprudelnder Natürlichkeit; einer Natürlichkeit, die, realistisch in der Wiedergabe von Stimmungen und Charakteren, auch vor dem Oberflächlichen und Derben nicht zurückschreckt. Man spürt deutlich die souveräne Laune des Komponisten, der mit der Gestalt des Titelhelden schon so rühmlichlos unser glücklich aufgebautes Geschmacksempfinden, das sich seit Richard Wagner gegen alle von Frauen gesungenen Männerrollen energig auflehnt, lächelnd aktui. Und in der Tat, er setzt es durch, daß wir diesen neuen Figarooperen Cherubin lieben, wir mögen wollen oder nicht. Aber dafür tut auch Strauß uns selbst gar manches zu Liebe; er erhebt vor uns als der alte Spritzer seiner formidablen, tiefen Nieder, er kommt in geschlossenen musikalischen Sätzen, Duette, Terzette usw. folgen einander und aus der Behandlung des Chores spricht eine lebensvolle Wirklichkeit.

Und dann vor allem: Diese heitere Liebesoper verkündet als Symbol des vielgestaltigen Eros den wiegenden, schmächtlichen, lockenden, jubelnden Rhythmus des Walzers. Der Wiener Volkswalzer ward in seinem derberen Jargon ebenso zum Motiv der Sehnsucht des alten Schürzenjägers Ochs von Lerchenau, wie er in seinen art-gefühlvollen Weisen die Zärtlichkeiten der Marzschallin und Ottavians mit Menutt-Grazie umgaukelt und die süß aufsprühende Liebe Soffens und des Rosenkavaliers blühend umtanzt. Immer wieder klingt er auf, und fern von aller Artit eines Anachronismus, der den Wiener Walzer zur Zeit Maria Theresias den Kanakieren ins Ohr klingen und als Schenkensmelodie ertönen läßt, geben wir

Badische Chronik.

\* Karlsruhe, 18. März. Zum bürgerlichen Mitglied der Oberverwaltungscommission im Bezirk der 82. Infanteriebrigade für die Jahre 1911, 1912 und 1913 wurde ernannt: Bezirksrat Fabrikant Albert Wallig in Säckingen, und als dessen Stellvertreter Bezirksrat Fabrikant Julius Kern in Lörach und Bezirksrat Fabrikdirektor Ferdinand Kaller in Todtnau.

+ Karlsruhe, 17. März. Das vorläufig mitgeteilte Ergebnis der Wahl der 21 weltlichen Abgeordneten zur israelitischen Landesynode ist durch die endgültige Feststellung bestätigt worden. Als geistliche Abgeordnete sind die Rabbiner Dr. Schelbächer in Freiburg, Dr. Oppenheim in Mannheim, Dr. Pinck in Heidelberg, Dr. Rawicz in Offenburg und Dr. Jemel in Karlsruhe gewählt. Die Einberufung der Synode soll auf Montag den 3. April d. J. erfolgen.

§ Reichenbach (A. Ettlingen), 16. März. Reger Verkehr herrschte am letzten Sonntag in unserem schon gelegenen Lustort; das prächtige Frühlingswetter veranlaßte die Städter scharnweise hinauszuflüchten, um die reine Luft in vollen Zügen zu genießen. Ein Spaziergang durch die herrlichen Wälder nach unserem Dorfe ist eine große Annehmlichkeit und wirklich lohnend. Die landschaftliche Schönheit entzückt; daher ist es leicht erklärlich, daß alle, welche einmal hier waren, sich immer wieder angezogen fühlen und unsern Ort öfters als Ziel ihrer Ausflüge wählen.

§ (Vangensteinbach (A. Durlach), 18. März. Heute Samstag feiert die älteste Frau hiesiger Gemeinde, Witwe Emil Baugher, ihren 92. Geburtstag.

\* Forstheim, 17. März. Der insolvente Exporteur Julius Neuburger wurde wegen Betrugsverdachts verhaftet.

§ Baden-Baden, 16. März. Zu der am 28. April bis 2. Mai d. J. dahier stattfindenden Ausstellung des Vereins für Geflügel- und Kanarienvogelzucht mit Brieftaubenklub, stiftete der Großherzog einen Ehrenpreis.

§ Albern, 16. März. Der städtische Voranschlag für das Jahr 1911 sieht eine Umlage von 33 Pfg. (wie im Vorjahre) vor.

× Sulzburg (A. Müllheim), 17. März. Der seit mehreren Tagen vermisste 72 Jahre alte Wagner Koch von hier wurde im Walde als Leiche gefunden. Er hatte seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht.

§ Schopfheim, 16. März. Nach vorangegangenen Verhandlungen wurde hier ein „Bienenzucht-Verein“ gegründet, dem sofort die Schützengemeinschaften von Schopfheim, Zell, Schönau, Todtnau, Steinen, Brombach und Tegernau beitreten. Lörach und Hausen haben ihren Beitritt in Aussicht gestellt. Statt der vielen, jedes Jahr mit einem Festzug endigenden Schützenfeste und Preisfesten soll nunmehr nur noch ein großes Gaufest stattfinden. Gaupräsident ist Dreifönigswirt Sutter-Schopfheim.

§ Neuenweg (A. Schönau), 17. März. Bei dem Brande des Anwesens des Landwirts Wehrle entstand ein Gesamtschaden von über 15000 M. Der Besitzer, der unter dem Verdacht der Brandstiftung verhaftet worden war, ist wieder freigelassen worden.

§ Badisch-Rheinfelden, 17. März. In der Zentrale der hiesigen Kraftübertragungswerke entstand heute vormittag eine Explosion und zwar infolge Kurzschlusses. Beim Einschalten eines Erdkabels explodierte der Oelbehälter. Maschinenmeister E. Kägi trug Brandwunden im Gesicht und an den Händen davon. Auch entstand ein Maschinendefekt.

§ Auebach (A. Balzshut), 17. März. Gestern ist hier das Wohnhaus der Gebrüder Ebner vollständig niedergebrannt. Der Brandursache wird auf 20000 M. geschätzt. Wodurch das Feuer entstand, konnte bis jetzt nicht festgestellt werden.

§ (Weiterdingen (A. Engen), 17. März. Gestern beging der 60 Jahre alte, seit vielen Jahren bei der Familie Speck hier in Arbeit stehende Dienstknecht Sulmann Selbstmord, indem er Bismol trank. Sulmann hatte seit einigen Tagen nichts gearbeitet und in Wirtschaften herumgetrieben. Er scheint sich schon längere Zeit mit dem Gedanken getragen zu haben, seinem Leben ein Ende zu machen.

§ (Zimmendingen, 17. März. Der Rangierer A. Müller von hier ist im Freiburger Diakonissenhaus, wohin er wegen einer Operation gebracht worden war, infolge Vergiftung gestorben. Ein ärztlich ausgestelltes Rezept wurde laut „Heg. Erz.“ in der Hausapotheke des Freiburger Diakonissenhauses unrichtig eingelesen und so trat eine Vergiftung ein, welcher Müller erlag.

§ (Singen, 18. März. In einer hier abgehaltenen Vorstandssitzung der Handwerkerkammer Konstanz wurde die vom Verein selbstständiger Kaufleute und Gewerbetreibender Badens angeregte Erhöhung der Warenhaussteuer beraten. Der Vorstand ist der Ansicht, daß eine stärkere Besteuerung gerechtfertigt erscheint unter Bedehaltung einer Mindestumsatzgrenze von 100000 Mark mit Rücksicht auf die Gemischtwarengeschäfte. — Um gewissen Mißständen bei der Ver-

gebung von Arbeiten und Lieferungen in kleineren Gemeinden entgegenzuwirken, wurde ein Merkblatt mit den zu beobachtenden Grundregeln aufgestellt, das durch Vermittlung des Großh. Landesgewerbeamtes dem Ministerium des Innern unterbreitet werden soll. — Veranlaßt durch die gelegentlich der Vergebung der Bauarbeiten zum Kaufhausumbau in Konstanz (Konstanz-Gebäude) entstandenen scharfen Differenzen zwischen Stadtbaumeister und Konstanzer Bauunternehmern soll angeregt werden, bei Submissionen Sachverständige aus Handwerkertreibern zuzuziehen, welche von der Handwerkerkammer vorzuschlagen wären. — Der aufgestellte Voranschlag für 1911/12 schließt wie im Vorjahr mit 28500 Mark Einnahmen und Ausgaben ab; er wird der auf den 19. April in Donaueschingen geplanten Vollversammlung unterbreitet werden.

§ Goldbach (A. Ueberlingen), 17. März. Einem Knecht von Nesselwangen, der mit einem Fuhrwerk nach Ueberlingen fahren wollte, ging das Pferd durch; der Knecht und ein junger Burche von Nesselwangen wurden vom Wagen geschleudert. Während der Knecht mit dem Schrecken und kleineren Verletzungen davonkam, wurde der Fahrgast schwer verletzt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 18. März. \* Hofbericht. Die Erbprinzessin Neuh jüngere Linie geborene Prinzessin zu Hohenlohe-Langenburg ist vorgestern abend hier angekommen und hat im Palais Prinz Karl Wohnung genommen. Der Großherzog begrüßte die Erbprinzessin bald nach deren Eintreffen. Im Laufe des gestrigen Tages nahm der Großherzog die Vorträge des Geheimrats Dr. von Nicolai, des Finanzministers Rheinboldt und des Geheimen Legationsrats Dr. Ceyß entgegen.

§ Fleischbeschlag. Nicht in Karlsruhe, sondern in Offenburg hat die Metzgergenossenschaft den Preis des Schweinefleisches auf 85 (mageres) und 80 Pfg. (fettes) herabgesetzt.

§ Freiwillige Feuerwehr. Gestern abend fand in der Brauerei Kammerer die Neuwahl der Chargierten von der ersten Kompagnie statt. Die beiden Hauptleute Dahler (erster) und Hed (Ersatzmann) wurden wiedergewählt; auch unter den Obliuten blieb alles beim alten, nur trat bei der Steigerabteilung an Stelle des ersten Obmanns Geulich, welcher nach langjähriger Dienstzeit seinen Abschied nahm, der jetzige Erbhobmann Kammerermeister Schüb. Als zweiter Obmann wurde Wehrmann Wirt Johann Häfner gewählt. Zu Verwaltungsratsmitgliedern wurden gewählt Obmann Ehret und Wehrmann Schreiber.

§ „Die Wunder des Lebens“. Man schreibt uns: Ueber dieses Thema sprach Naturforscher Jegel am vergangenen Mittwoch abend im Eintrachtsaal vor zahlreichen Zuhörern. Seine neuentdeckten, in Wort und Bild erläuterten physiologischen Tatsachen haben das allgemeine Interesse in hohem Grade erregt. Der Vortrag hat die nach geistiger Auffklärung suchenden Zuhörer in große Hoffnung versetzt. Zum Ausbrennen, der Montag den 20. März, abends 8 Uhr, im Café Rodach, Ettlingerstraße, beginnt, haben sich jedoch zahlreiche Zuhörer angemeldet.

§ Karlsruhe Streichquartett. Den Abschluß der diesjährigen Abende bildet Hahn, welcher mit seinem goldenen Humor ebenso zu Herzen spricht wie durch seine feinenolde Tiefe. In Anbetracht der Meisterhaftigkeit unseres Quartettes verspricht der heute stattfindende melodienreiche Abend unter gütiger Mitwirkung der Kammervirtuosin Frau Hedwig Marx-Kirch einen hohen Genuß.

§ Kolloquium. Dasselbe findet heute abend Gala-Vorstellung statt, morgen Sonntag den 19. März zwei Vorstellungen, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr. In sämtlichen Vorstellungen Gastspiel des Grand Circus Piffaut sowie das erklaffende Elite-Programm. (I. Inf.)

§ Albertus-Bräu. Die Brauerei A. Pring beginnt heute mit dem Anschlag eines vorzüglichen, aus besonders feinen Rohmaterialien gebrauten Starbieres, „Albertus-Bräu“ genannt. Das nähere ist aus dem Inseratenteil der heutigen Nummer ersichtlich.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 16. März 1911.

Der Gr. Oberschulrat hat die höhere Mädchenschule mit Gymnasialabteilung in der Zeit vom 12.—16. Dezember v. Mts. einer Prüfung durch einen Kommissar unterzogen und teilt Mittheilung des Prüfungsbefehls mit. Dieser spricht sich sehr günstig sowohl über die Leistung der Anstalt als über die Tätigkeit des Lehrkörpers aus.

Von den Mittelschulen. Mit Rücksicht auf die Raumverhältnisse der vier jetzt höheren Lehranstalten für Knaben, die in den drei Unterklassen alle den gleichen Lehrplan haben, ist es erforderlich, daß die neu eintretenden Schüler, insbesondere die Sextaner, im Falle der Ueberfüllung einer Schule an eine andere Anstalt gewiesen werden. Die Direktoren dieser Anstalten werden ersucht, bei der Entgegennahme von Anmeldungen sich vorzubehalten, einen Teil der Schüler nötigenfalls abzuweisen und unter Berücksichtigung ihrer Wohnung einer anderen Anstalt zuzuleiten.

Die Fleischversorgung der Stadt. Die Schlacht- und Viehhof-Direktion teilt mit, daß infolge des Verbots der Einfuhr von französischem Schlachtvieh die Fleischversorgung der hiesigen Stadt außerordentlich erschwert sei, da die hiesigen Metzger mit dem französischen Schlachtvieh etwa 3/4 ihres Bedarfs an Rindfleisch gedeckt hätten, während sie jetzt nur noch auf einen einzigen Markt in Schlessen (Breslau) angewiesen

seien. Die Nachfrage nach Vieh seitens süddeutscher Händler sei auf jenem Marke aber bereits so stark, daß es dem einzelnen Händler kaum mehr gelinge, eine Wagenladung Vieh zu erwerben. Zudem seien durch die äußerst strengen sanitäts-polizeilichen Vorschriften, die die Groß. Badische Regierung im Hinblick auf den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche für Baden getroffen habe, die Zufuhr von Schlachtvieh erheblich erschwert, für kleinere Orte ohne Schlachthofanlagen und Bahnverbindung geradezu unmöglich gemacht. Die Wirkungen des Frankreich gegenüber erlassenen Einfuhrverbots und der Verkehrsbeschränkungen für außerbadisches Vieh dürften einen erheblichen Fleischmangel im Gefolge haben, falls nicht neue Bezugsquellen erschlossen werden. Der Stadtrat übersendet den Bericht dem Großh. Ministerium des Innern mit der dringenden Bitte, angeht der die Volksernährung in immer stärkerem Maße erschwerten Verhältnisse alle irgend möglichen Anordnungen zu treffen oder herbeizuführen, welche eine reichlichere Versorgung des hiesigen Viehmarktes zu bewirken vermögen. Man müsse doch nachgerade fragen, ob nicht eine stärkere Notwendigkeit für die ausreichende Ernährung der Bevölkerung bestehe, als für eine Ansumme von Sicherungsmaßnahmen, deren Erfolge keineswegs außer Zweifel ständen, die sich aber zu immer bedenklicheren Hindernissen für die Fleischversorgung der städtischen Bevölkerung gestalten.

Arbeiter-Wochenarten der Straßenbahn. Auf Antrag der Straßenbahnkommission wird bestimmt, daß für die Arbeiter-Wochenarten der Straßenbahn mit Wirkung vom 1. April bis 31. Oktober d. J. an folgende Bestimmungen gelten sollen: Die Karten gelten im Frühverkehr bis vormittags 7 1/2 Uhr, d. h. die Fahrt auf eine solche Karte ist spätestens um 7 1/2 Uhr anzutreten; von 7 1/2 Uhr bis 12 Uhr mittags gelten die Wochenarten nicht, dagegen wieder von mittags 12 Uhr bis abends 11 Uhr, derart, daß die Fahrt spätestens 11 Uhr abends anzutreten ist. Die bisherigen Privatverkaufsstellen in Durlach, Mühlburg und Beiertheim sollen beibehalten werden, doch wird ihnen die genaue Beachtung der Bestimmungen für die Ausstellung von Wochenarten zur Pflicht gemacht.

Die Gültigkeit der Schüler-Wochenarten soll auch weiterhin regelmäßig auf die bisher bestimmte Zeit (bis 6 Uhr abends) beschränkt bleiben. Ausnahmsweise soll Schülern, die länger Unterricht haben, eine spätere Rückfahrt gestattet werden, wenn sie die Ursache der Verspätung durch eine Bescheinigung der Oberlehrer nachweisen.

Für die Neuherstellung des zum Lagerplatz des Tiefbauamts an der Schlachthausstraße führenden Anschlußgleises wird der Betrag von 4400 M. im Entwurf des nächstjährigen Gemeindevoranschlags vorgelesen.

Fortführung der Straßenbahn in der Moltkestraße. Das 3. Bad. Feldartillerie-Regiment Nr. 50 und das Telegraphen-Bataillon haben neuerdings um Fortführung der Straßenbahn in der Moltkestraße (Linie 5) vom Krankenhaus bis zur Hardtstraße nachgesucht. Der Stadtrat vermag dem Gesuch indessen auch nach abermaliger Prüfung derzeit nicht zu entsprechen, da im gegenwärtigen Augenblick noch nicht übersehen werden kann, wie sich die Straßenbahnverhältnisse im Westen der Stadt infolge der bevorstehenden Veränderungen an den Staatsbahnanlagen darstellen gestalten werden. Würde die Linie zunächst nur bis zur Stöberstraße verlängert werden, ohne daß ein Uebergang in andere Linien hergestellt wird, so erwachsen hieraus ein einmaliger Kostenaufwand von 56000 M. und jährliche Betriebskosten im Betrage von 17500 M., denen Mehreinnahmen von jährlich nur 7000 M. gegenüberstünden.

Entwurf des Sommerfahrplans der Straßenbahn. Der vom Straßenbahnamt aufgestellte Entwurf des Sommerfahrplans für die Zeit vom 1. Mai bis 31. Oktober d. J. wird vorbehaltlich der Genehmigung der Aufsichtsbehörde gutgeheißen. Im allgemeinen entspricht er dem des Vorjahres. Einem Wunsche der Arbeiterkassa nachkommend, soll der Arbeiter-Frühwagen auf der Straße Rheinischen-Schlachthof statt um 6.05 vormittags schon um 6.00 Uhr vormittags am Rheinshafen abgehen. Die Führung eines Spätwagens nach Beiertheim und die Fortführung des Spätwagens ab Durlach 11.28 U. bis zum Rheinshafen ist in dem Entwurfe gleichfalls vorgelesen.

Vom städtischen Gaswerk. Auf Antrag der Gaswerksdirektion wird genehmigt, daß, wie schon im vorigen Jahre versuchsweise während der Sommerzeit durchgeführt, der Beginn der Vornachtsarbeit für die im Betrieb und in der Instandhaltung des Gaswerks 1 beschäftigten Arbeiter während der Zeit vom 15. März bis 15. Oktober d. J. von 6 Uhr auf 6 1/2 Uhr festgesetzt wird, damit den Arbeitern möglichst ist, die von Marxau, Anielingen, Leopoldshafen, Eggenstein und Neureuth kurz nach 6 Uhr hier einlaufenden Züge zu benutzen, während sie bisher mit früheren Zügen eintreffen mußten. Dafür soll die Vesperpause am Vormittag um 1/2 Stunde gekürzt wer-

uns wohlthun dem leichten Tongerießel hin und freuen uns des Kompositen, der hier der Königin Melodie so frohgemut und unbekümmert um all seine eigenen sonstigen musikalischen Bestrebungen wieder auf den rechtmäßigen Thron geholt hat.

Der dichterisch wertvollste erste Akt ist auch musikalisch am anmutigsten ausgearbeitet, wie ein richtiges kunstvolles Kolorit-Festspiel in weiß und gold, leichten Schwüngen und artig anzuhören und zu bekraften. Denn wenn auch das Orchester der Schwierigkeiten nicht wenige zu bewältigen hat und namentlich in dem realistisch-wilden Getriebe des „Revers“ bei der Marschallin es den Sängern nicht leicht gemacht ist, bei der Stange zu bleiben, so wird doch, was immer Venus Amatusia ihr tosenblühendes Szepter schwingt, alles der Wirkung der menschlichen Stimme untergeordnet, damit diese in Wahrheit zu Herzen geht.

Einleitete der lateinische Dichter uns in unserer Klug aufhorchenden Jugend von der Süße der „sub nocte susurri“, des „ärtlichen Geplauders zur Nacht“; Richard Strauß aber liegt daran, den Morgen nach der Nacht, das „Lendemain“, mit allen musikalischen Lieblichkeiten und Reizen auszumühen. Und so erklingt hier, gleich zu Beginn des Werkes, im Retteifer mit dem Vogelgezwitscher im Parke und im Orchester, die Verse Hofmannsthal's mit frisch-quelndem Leben erfüllend, auch musikalisch ein, man möchte sagen, mit ästhetischem Humor ins Kolorit umgebogenes Triften und Folde-Glück: „Du — Du — was heißt das „Du“? Was „Du und ich“? „Das Du-Du-Wollen, das Dich-Umfassern, „Das bin ich, das will zu Dir; „Aber das Ich vergeht in dem Du...“

Diese Stimmung wird beim gemeinsamen Frühstück der Liebenden im Orchester und im gesanglichen Ausdruck noch reicher und blühender. Nur ungern sieht man sie der Schilderung der plumpen Sinnlichkeit des Baron Ochs Platz machen, dessen Plattitüden sie nachzumalen sucht, bis sie nach dem wilden Spuf des Revers wieder in die früheren Bahnen einbiegt. Der nachstehende Monolog der Fritzi und ihre nun frauenhaft-gütige Mahnung an den jungen Octavian,

darunter die wundervolle sanfte Klage um die wie die Sanduhr dahinfließende Zeit

(„Manchmal steh ich auf mitten in der Nacht und laß die Uhren alle, alle stehn.“)

heben das Ganze auf die Höhe einer süßen, edlen Wehmut. Und ganz und innig schluchzt im Orchester die Geige auf, bis sie sich in freieren Tönen wieder aufwärts schwingt. Ein elegischer, ja ein wenig sentimentaler, aber ein wirksamer Aktchluß.

Der zweite Akt hat seine musikalischen Höhepunkte in dem feierlichen Einzug des Rosenkavaliers, in welchem das Orchester das Motiv der übern Rosen voll Licht und Lieblichkeit erstehen läßt und in der zarten und immer leidenschaftlicher sich kundgebenden Zwiepsprache der beiden jungen Herzen Octavians und Sophie's. Dem mit seiner plumpen Jüdringlichkeit hereintraffenden Ochs von Verdauen aber wird jetzt jenes Walzermotiv beigegeben, das ihn von nun an immer wieder begleitet, bald derb sinnlich, bald ein bisschen gefühlvoll, bald auch zu Spot und Hoßn umgetrempt: „Mit mir, mit mir keine Kammer dir zu klein.“

In diesem Walzer hat Strauß mit einer ungemeinen Sorglosigkeit direkt unseren Operettenfürchten eine Konkurrenz gemacht, die sich wohl bald auch im Nachhinein und Nachspielen des Walzers zeigen wird (der übrigens gleich dem Klavierauszug der Oper als Einzelausgabe im Fritzi'schen Verlage zu Berlin erschien). Operettenhaft lautet ja überhaupt hier das ganze Auftreten des Baron Ochs und seiner sauberen Dienerschaft an. Die künstlich wieder hochstehende Behandlung der Entenselänge, die benutzten Klangwirkungen des Orchesters zeigen darum doch immer wieder, daß es ein Meister ist, der sich hier seine Geige gestattet.

und Bedeutung des erien Aktes zurückführt. Ja, in dem Terzett der Marschallin, des Rosenkavaliers und Sophie's und in dem sich eng anschließenden Liebesduo der beiden jungen Leute bringt gerade dieser glückliche Schluß des Werkes in Kunst und tiefer Empfindung einen musikalischen Höhepunkt. Daß er nicht zum bloßen Schluß-Effekt wird, dafür ist durch die angehängte Floskel des das Taschentuch Sophie's holenden kleinen Kegers gefolgt.

Die Aufführung des Werkes am Karlsruher Hoftheater unter der musikalischen Leitung des Herrn Hofkapellmeisters Voreh darf als eine hervorragend gute bezeichnet werden. Der Dirigent führte Orchester und Sänger über die tausend großen und kleinen Schwierigkeiten hinweg und wußte auf und vor der Bühne den vollen Glanz und die recht dunkelbunte Stimmung zu wahren. So leuchteten denn auch die Strauß'schen Schönheiten über alle lichtloeren Stellen hinweg hinweg und brachten dem Werke den verdienten Erfolg. Daß daran die Mitwirkenden in ganz besonderer Weise beteiligt waren, verleiht sich. An erster Stelle Frau Lauer-Kottlar, Frä. Brunisch und Herr Kotha, ein Knecht, wie es zur Wirkung dieser musikalischen Komödie nicht besser vorhanden sein konnte.

Frau Lauer-Kottlar war schlechthin das Ideal einer zwischen jugendlicher Liebessehnsucht und gütiger Frauenhaftigkeit sich einherbewegenden Marschallin des Wiener Koloros, die schon erwähnte unwiderstehliche Wiener Mischung von leichtherzigem und gefühlvollem Wesen. Wie sie sich gab in ihren ruhig-ärtlichen Bewegungen, in ihrer Liebe und in ihrer Würde, das war wunderbar, umsonst, als es von ihrer prächtigen gesanglichen Leistung gehoben wurde, die voll Klang und Stärke und Selbstsicherheit war.

Und nun Frä. Brunisch dazu als „Rosenkavalier“. Sie machte im besten Sinne des Wortes eine gute Figur. Geschmeidig und elastisch war dieser frühreife 17jährige Mann-„Bub“, der da so festlich frohlockend die Bonnen der Liebe kostet. Jetzt knabenhaft-häßig in seinem naivegoistischen Ungestüm, jetzt schon und zögernd und bangsam im ersten Aufblühen wahrer, tiefinniger Jugendliebe, und mitten hinein gar listig und scherzhaft gesinnt. Ihre Stimme klang dunkel metallisch neben dem etwas helleren träftigen Organ der Marschallin und schmettete neben diesem festhaft das große Glück und das kleine

den. Die Gesamtarbeitszeit dieser Arbeiter wird damit von 10 auf 9 1/2 Stunden herabgesetzt.

Die katholische Kirchengemeinde Karlsruhe beabsichtigt die Erbauung einer Pfarrkirche auf ihrem Grundstück Ecke Gebhard- und Hohenzollernstraße im Stadtteil Beiertheim und ersucht um Auskunft über die Gestaltung der baulichen Verhältnisse in jenem Geländeteil. Es wird erwidert, daß in der in Ausarbeitung begriffenen neuen städtischen Bauordnung voraussichtlich die geschlossene Bauweise für den fraglichen Baublock vorgezogen wird, daß aber die endgültige Größe des Kirchendauplatzes erst nach Durchführung des Umlegungsverfahrens, das für die Grundstücke nördlich des Stadtteils Beiertheim geplant ist, wird bestimmt werden können.

Vermischtes.

— Forst bei Steele, 18. März. (Tel.) Ein in Vermögensverfall geratener Mühlenbesitzer jagte sich, als der Versteigerungstermin für das ihm abgepfändete Mobilienstatistikamt sollte, in Gegenwart der zahlreichen Kaufstübhaber eine Kugel in den Kopf und brach tot zusammen.

— hd Königshütte, 17. März. (Tel.) Der Nachtwächter Stachowski, der aus einer Gastwirtschaft Einbrecher verschleusen wollte, wurde von diesen überfallen und erstochen.

— hd München, 17. März. (Tel.) Heute vormittag platzte in der Berufsstraße ein großes Wasserrohr, sodaß in kurzer Zeit die ganze Straße unter Wasser gesetzt wurde und der Straßenbahn-, Fuhrwerks- und Fußgängerverkehr unterbrochen wurde. Das Wasser reichte bis in die Läden hinein und stand in den Kellern 1 1/2 Meter hoch. Die Feuerwehr und eine Abteilung Wasserbauarbeiter beseitigten die Gefahr.

— Birm, 17. März. (Tel.) Die Nachricht von einem Unglücksfall der Militärpatrouille bei der Sigmondhütte bestätigt sich nicht. Die Patrouille ist inzwischen unverfehrt heimgekehrt.

Gerichtszeitung.

— Nürnberg, 18. März. (Tel.) Der ledige 23 Jahre alte Kaufmann Wilhelm Jakob aus Solnhofen hatte im September vorigen Jahres in Nürnberg seine 23 Jahre alte Frau Minna Walfher und deren 8 Monate alte Tochterchen mit Spiritus übergossen und sie dann angezündet. Nach wenigen Tagen erlagen beide ihren schweren Brandwunden. Das Schwurgericht verurteilte gestern nach dreitägiger Verhandlung Jakob wegen Totschlags unter Ausschluß mildernder Umstände zu 12 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust. Die Frage auf Mord hatten die Geschworenen verneint. Jakob hat bis zum Schluß der Verhandlung die Tat geleugnet.

— Stargard (Pommern), 17. März. (Tel.) Der Gärtner Hermann Wilhelm, der unlängst in Pritz den 54jährigen erblindeten Großvater, den Rentner Witt, überfallen und ermordet hatte, wurde von der Strafkammer wegen Raubes und Körperverletzung mit Todesfolge zu 16 Jahren Gefängnis verurteilt. Der Angeklagte war bei Begehung der Tat noch nicht 18 Jahre alt.

— Jasterburg, 17. März. (Tel.) Das Schwurgericht verurteilte den Lehrer Otto Czwalina wegen Ermordung seiner Geliebten, der Stütze Emilie Grusdat aus Czuzhnen, zum Tode.

— Wilhelmshaven, 17. März. (Tel.) Das Kriegsgericht verurteilte den Leutnant Opolski wegen versuchten Totschlags, begangen bei einer Schießübung in der Weinstube „Rheingold“, zu 3 Monaten Gefängnis.

Rechte Telegramme der „Badischen Presse“.

— hd Berlin, 18. März. Nachdem im verflorenen Jahr das Eisenbahn-Regiment Nr. 3 nach Hanau verlegt worden ist, soll es in der Abt. der Militärverwaltung liegen, im Jahre 1914 auch das 2. Eisenbahn-Regiment von Berlin nach Hanau zu verlegen. Ein Vertreter des Kriegsministers weilte bereits in Hanau und führte Verhandlungen mit dem Magistrat dieser Stadt mit dem Ergebnis, daß die Stadt Hanau mit einem Kostenaufwand von 2 1/2 Millionen Mark eine Kaserne erbaut. (Morgensp.)

— Christiania 18. März. An der gestrigen Nachmittagsitzung des Storchings nahm für den beurlaubten Abgeordneten Statle Fräulein Anna Kooftad, das erste weibliche Kammermitglied, teil. Der Präsident und der Ministerpräsident begrüßten Fräulein Kooftad, der zahlreiche Glückwunschtelegramme zugegangen sind.

Leid, den ganzen heißen Traum der Jugend empor, frisch im Ausbruch und musikalisch durchaus.

Als geprellter Brautwerber Baron Ochs von Verchenau trug Hr. Ochs ein sehr glücklich falschaffliches Gepräge. Seine außerordentlich schwierige Rolle war ihm zu etwas Eigenem geworden, das mit selbstverständlicher Leichtigkeit und unbedingtem Naturliebe sich gab. So brachte er denn auch eine ausgezeichnete Leistung zustande, sowohl nach der rein musikalischen wie nach der derb-fomischen darstellerischen Seite hin.

Das unworbene Frä. v. Paninal gab Frä. Terec. Sie sang die Partie hell und sicher, aber die Rolle ist ihr zu sehr wesensfremd, als daß die kleinen mädchenhaft-unbewußten Züge dieser lieblichen Menschenblume ihr überzeugend gelängen. Es war noch zuviel Gewolltes in ihrer Art und so konnte sie nicht in allem das Echo der Nativilität Octavians werden, bis das Schlüßwort auch hier in dem Zusammenhang der beiden Stimmen ihr bewußtes Verlangen nach dem Geliebten sich glücklich ausströmen ließ.

Die übrigen Partien der musikalischen Komödie sind kürzer bedacht, aber dafür sind es eine ganze Reihe. Und sie sind zugleich an technischen Schwierigkeiten nicht arm, da Richard Strauß die menschliche Stimme mit künstlerischem Absolutismus kommandiert. Von den bedeutsameren Rollen seien noch genannt der von Hr. von Grolom mit gutem Applomb wiedergegebene neugedeelte Hr. von Paninal, Sophiens Quenna, die von Frau Warmersperger-Roha frisch und lebhaft gesungen wurde, das von Hr. Sussard und Frau Ethofer drastisch hingestellte Intrigantenpaar Balzachi und Aminta, Hr. Schüller's Polzeikommissär und Hr. Panchos Kohen namentlich als schön klingender italienischer Tenor. Eigentümlich mißte man die ganze „Leber“-Verammlung und die verschiedenen Dienerschaften namentlich aufführen, da ihre Aufgabe nicht leicht war, aber vorzüglich von ihnen gelöst wurde. Das letztere gilt auch vom Chor im allgemeinen und nicht zum wenigsten von dem brillant sich bewährenden Orchester.

So konnte es nicht fehlen, daß der Beifall, der mit jedem Akt schluß herbeizog und lebhafter wurde, am Schluß kühnlich den Dirigenten, Hr. Lorenz und den um die szenische Leitung verdienten

— Kirin (Mandschurei), 17. März. Das Verbot des Opiumrauchens hat mit dem heutigen Tage volle Gesetzeskraft erlangt. Die gesamten in den Regierungsspeichern aufbewahrten Opiumvorräte wurden in Gegenwart von Vertretern der Verwaltung verbrannt.

Vom Kaiser.

— Wien, 17. März. Wie die Korrespondenz Wilhelm erfährt, wird die Ankunft des Deutschen Kaisers, der Kaiserin sowie der Prinzessin Vittoria Luise und des Prinzen Joachim am 24. März auf dem Nordbahnhof um 1/11 Uhr vormittags erfolgen. Kaiser Franz Josef wird voraussichtlich hier seine erlauchten Gäste empfangen und begrüßen. Nach einem Aufenthalt von wenigen Minuten wird die Fahrt nach der Station Penzing fortgesetzt, wo der Hofzug gegen 11 Uhr einfährt und die Begrüßung durch die Erzherzöge und Erzherzoginnen und die Würdenträger erfolgt. Von dort wird die Fahrt zu Wagen nach Schönbrunn fortgesetzt. Mittags findet im Schönbrunner Schloß Frühstück, am Abend Tafel statt. Hierauf sehen die deutschen Majestäten mit der Prinzessin und dem Prinzen die Reise nach Venedig fort.

Von der Luftschiffahrt.

— Altenburg, 17. März. (Tel.) Der Ballon „Altenburg“ flog heute vormittag 9 Uhr bei der hiesigen Gasanstalt unter Führung des bekannten Freiballonführers, Hauptmann von Abercron, auf. Als Mitfahrer befanden sich in dem Ballon Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg, sowie sein Adjutant. Um 12 Uhr passierte der Ballon in der Richtung von Süden nach Norden Leipzig.

— Darmstadt (Neuburgplatz), 18. März. Leutnant v. Hildebrand vom Garde-Dr.-Regt. flog gestern auf einer neuen zweiflügeligen Euler-Flugmaschine des Frankfurter Flugsportklub eine Stunde sieben Minuten in etwa hundert Meter Höhe, um die Bedingungen zu erfüllen für die Zulassung zu dem Ueberlandflug in der Oberhessischen Tiefebene. Die Bedingungen wurden erfüllt und die Landung erfolgte glatt. Ferner machte der Einjährig-Freiwillige Flieger Otto Reichardt vom Garde-Dr.-Regiment Nr. 23, der bekanntlich letzte Woche einen glänzenden Ueberlandflug Darmstadt-Heidelberg und zurück ausgeführt hatte, auf einer Euler-Flugmaschine einen neuen Ueberlandflug. Er startete um 4 Uhr 49 Min. nachmittags auf dem Truppenübungsplatz Darmstadt, rundete kurz nach 5 Uhr die Stadt Groß-Geran, verirrte sich aber auf dem Rückwege infolge des dunstigen Wetters und kam gegen 6 Uhr abends über dem Ort Sprendlingen bei Frankfurt an, landete dort, um sich zu orientieren, ergänzte den durch die unbeabsichtigte lange Fahrt zur Reize gegangenen Benzinvorrat, vertief Sprendlingen um 6 Uhr 54 Min., nachdem ein Automobilist Benzin aus seinem Motorwagen abgab und landete um 7 Uhr 17 Min. abends hier auf dem Truppenübungsplatz glatt 50 Meter von den Eulerflugmaschinen-Werksstätten entfernt.

Vom Balkan.

— Konstantinopel, 18. März. Infolge der Erkrankung des Sultans an Influenza fand das gestrige Selamlit nicht statt.

— Saloniki, 18. März. Der ehemalige Sultan, Abdul Hamid, befindet sich verhältnismäßig wohl. Die Nachricht, daß er einen Selbstmordversuch gemacht habe, ist unbegründet.

— Saloniki, 17. März. Amtlich wird gemeldet: Bei Kotschang übergriff eine 50 köpfige Bande die Grenze und löste sich in vier Gruppen auf. Wie es heißt, bereiten weitere Banden einen Einbruch vor. Es verlautet zuverlässig, daß demnächst der Kriegsminister hier eintrifft. Er werde vielleicht auch nach Albanien reisen, wo abermals ungefähr 40 Bataillone konzentriert werden sollen. Andererseits wird die Maßregel auch mit dem bevorstehenden Besuche des Sultans in Zusammenhang gebracht.

— Rom, 18. März. (Privat.) Der „Corr. d'Ital.“ meldet aus Stutari: In einigen Gegenden Albanens hat sich die Bevölkerung erhoben und die Unabhängigkeit proklamiert. Ferner hat sich ein Komitee gebildet, das den Ankauf für große Mengen von Waffen und Munition veranstaltet. Die Mehrzahl der Stämme ist bereits gut mit Waffen versehen. Die aufrührerische Bewegung gegen die Türkei hat in einigen Bezirken bereits einen derartigen Umfang angenommen, daß es der türkischen Regierung sehr schwer fallen wird, die Bewegung zu unterdrücken. Die Aufständischen haben bereits eine provisorische Regierung für Albanien ernannt.

Sir Edward Grey's Friedensrede.

— London, 18. März. Bei dem gestrigen Jahresbanett der internationalen Schiedsgerichtsliga führte der Minister des Aeußern Sir Edward Grey in einer Rede folgendes aus: Ich bemerke, daß einige Worte, die ich neulich geäußert habe, so ausgelegt worden sind, als ob ich behauptet hätte, daß ein allgemeiner Schiedsgerichtsvertrag zwischen zwei großen Nationen gleichbedeutend mit einem Defensivvertrag zwischen ihnen sei. Eine solche Bestimmung eines Defensivvertrages in einem Schiedsgerichtsvertrage hieße seine Ausfichten hier und anderswo verschlechtern. Es könnte sogar andere Länder zu der Annahme verleiten, daß der Vertrag zwischen den beiden Mächten gegen eine oder mehrere der anderen Mächte gerichtet sei. Das

Regisseur Hr. Dum a s mehrmals vor den Vorhang rief. — Sicherlich wird der „Kosentanker“ weiter noch viele Freunde finden, hat man sich erst mit seiner Art bekannt genug gemacht, um von den musikalischen Ueberarhungen nicht mehr aus dem Gleichgewicht gebracht zu werden und bei allem äußerlichen Trubel die innere Einheit des Ganzen zu spüren. Dann erst wird man wirklich ein Verlangen danach tragen, dem heiter-gefühlvollen Liebespiel, das nicht nach physischem Maß und Schema gemessen werden kann, bald von neuem zu begegnen und so das Wort der Marshallin in anderem Sinne nachzusprechen: „Seut oder morgen oder den übernächsten Tag.“ Albert Herzog.

Aus Kunst und Wissenschaft.

— Karlsruhe, 18. März. Wie uns zu der Aufführung des „Dedipus“ in der städt. Festhalle mitgeteilt wird, geht die Wiedergabe in der gleichen erstklassigen Besetzung wie in Leipzig, Dresden, Mannheim, Köln usw. mit Ferdinand Bonn, Kola Bertens, Josef Klein, Alfred Breiderhoff, Hans Werder und Ernst Benzinger in Szene. Herr Derrregisseur Ch. Feld vom deutschen Theater in Berlin (die rechte Hand Max Reinhardts) ist bereits eingetroffen, um die Chorproben zu leiten.

— st. Freiburg, 17. März. Im Stadttheater wurde heute Abend vor sehr gut besetztem Hause mit der Aufführung das „Urbild des Tarriff“ der 100. Geburtsfest eines Verfassers, Karl Gutzlow, gefeiert. Das Werk wurde bei vortrefflicher Aufführung — wobei die stillvoll-vornehme Einrichtung unseres neuen Musiktempels recht eindrucksvoll zur Geltung kam, von dem zahlreichen Publikum mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

— Berlin, 18. März. (Tel.) Unter den ersten Zeichen der Teilnahme an dem Tode Friedrich Haas befindet sich ein Telegramm des Kaisers an die Witwe des Verstorbenen.

— Düsseldorf, 17. März. Hier wurde ein Verband rheinisch-westfälischer Theaterleiter gegründet zwads gegenseitiger Unterstützung in künstlerischen und wirtschaftlichen Fragen. Vorsitzender ist Geheimrat Direktor Martensfeld-Köln.

— Prag, 18. März. (Tel.) Der kontraktbrüchige tschechische Sänger Burian, ein Tenor, ist jetzt wieder ausgetauscht. Er wird in den nächsten Tagen im tschechischen Nationaltheater auftrreten.

würde seine mögliche Wirkung auf eine Verminderung der allgemeinen Nützungsausgaben vernichten.

Ueber die Londoner Deklaration sagte Grey weiter, er bestreite, daß sie für Deutschland gemacht sei. Deutschland sei nicht besonders an ihr interessiert. Alle Länder wünschten in gleicher Weise sie zu ratifizieren.

— London, 18. März. Der „Westminster Gazette“ zufolge wird eine große Demonstration der englischen Kirchengemeinschaften geplant, um ihre warme Billigung der vom Minister des Aeußern, Sir Edward Grey, gehaltenen Friedensrede zu bekunden.

Die mexikanische Frage.

— M. Washington, 18. März. (Privat.) Amtlich wird mitgeteilt, Präsident Diaz mobilisierte den größeren Teil der bisher in Mexiko gehaltenen Armee, um den Aufstand im Norden zu unterdrücken.

— M. Newyork, 18. März. (Privat.) Mitglieder von Roosevelt's Raucherzügen in Neu-Mexiko räumen ein, daß der Expräsident zu ihnen gesagt habe, er halte die Hilfe für von Japan bedroht. Im Kriegsfall würde er das berühmte Regiment reorganisieren. Seine Reise nach dem Westen habe ihm überraschende Aufschlüsse über kriegerische Absichten Japans gegeben.

— hd Newyork, 17. März. Hiesige Blätter erfahren aus Washington, daß die amerikanische Regierung dem Präsidenten Diaz eine Frist von drei Monaten gegeben habe, innerhalb deren die Revolution unterdrückt sein müsse, widrigenfalls amerikanische Truppen die Grenze überschreiten würden.

— hd Newyork, 17. März. Die Drohung der Insurgenten, die Eisenbahnverbindung nach Mexiko gänzlich abzuschneiden, hat in Washington Erwägungen veranlaßt, ob die Armees die Grenze und eventuell die Bahnhöfe besetzen soll. Die Erregung über die Behandlung der Amerikaner in Mexiko und über eine mögliche Grenzbesetzung ist derart, daß die Situation als ernst betrachtet wird. (L.A.)

Handel und Verkehr.

\* Mannheimer Effektenbörse vom 17. März. (Offizieller Bericht.) Bei stillem Verkehr notierten heute: Pfälz. Bank-Aktien 104 75 B., Homburger Akt.-Bo. vorm. Messerschmitt-Aktien 62,50 B., Bad. Asekuranz-Aktien 1960 G., Mannheim. Gummi- und Aseksfabrik-Aktien 144,25 G., 145 B. und Südd. Drahtindustrie-Aktien 158 G.

\* Wolsach, 17. März. Die Abhaltung von Schweinemärkten im Amtsbezirk Wolsach ist bis auf weiteres verboten.

Wetterbericht vom Schwarzwald.

▲ Stuzig in Karlsruhe, Samstag nachmittags ab 3,28 Uhr, Dos an 4,00, ab 4,19 Uhr, Bühl an 4,31 Uhr, Oberal an 4,50 Uhr.

— Bühlertal, 18. März. Gestern und heute hatten wir ausgiebigen Schneefall. Wenn der Schnee im Tale auch nicht liegen bleibt, so winkt den Sportleuten auf unseren Bergen doch für die nächsten Tage reichliche Gelegenheit zum Skilaufen und Tobeln.

— Sundsee, 18. März. (Tel.) 40 Ztm. Altschnee, 20 Ztm. Neuschnee, 3 Grad Kälte, ausgezeichnete Skibahn bis Anfang Wald, 600 Meter.

— Unterzimm, 18. März. (Tel.) 70 Zentimeter Altschnee, 20 Zentimeter Neuschnee, trocken, 3 Grad Kälte, Schneefall.

— Mummelsee, 18. März. (Tel.) 55 Zentimeter Altschnee, 30 Zentimeter Neuschnee, 2 Grad Kälte, Skibahn bis Unterseebach.

— Rühlstein, 18. März. (Tel.) 65 Zentimeter Altschnee, 20 Zentimeter Neuschnee, 2 Grad Kälte, anhaltender Schneefall.

— Sulzflucht, 18. März. (Tel.) 40 Zentimeter Altschnee, 40 Zentimeter Neuschnee, 3 Grad Kälte, Skibahn gut, 4 Kilometer Abfahr gegen Oppenau.

— k. Triberg, 17. März. Noch einmal ist der Winter mit Macht über die Berge getrichen. Im blendensten Weiß prangt die Landschaft. Die Wintersportler wandern wieder hinaus auf die lustigen Höhen, in den stillen Wald, zu toller Luft und Freude. Die Rodelsbahn ist gut, nicht minder die Gelegenheit zum Skilauf.

— Schönwald (Station Triberg), 17. März. 2 Grad Kälte; Schneehöhe 50 Ztm., Neuschnee 30 Ztm., Skibahn gut.

— hd Feldberg, 18. März. (Tel.) 130 Ztm. Altschnee, 30 Ztm. Neuschnee, 4 Grad Kälte, leichter Schneefall, Skibahn prachttoll.

Wasserstand des Rheins.

— Nonnau, Sagenweel, 17. März 2,86 m (16. März 2,87 m).  
 — Schiffermuel, 18. März Morgens 6 Uhr 1,30 m (17. März 1,33 m).  
 — Aehl, 18. März Morgens 6 Uhr 2,24 m (17. März 2,25 m).  
 — Maxau, 18. März Morgens 6 Uhr 3,68 m (17. März 3,74 m).  
 — Mannheim, 18. März Morgens 6 Uhr 3,16 m (17. März 3,21 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)  
 Samstag, den 18. März:  
 Apollotheater. 8 Uhr Vorstellung.  
 Artilleriebund St. Barbara. Vereinsabend.  
 Gauerverein. Vereinsabend im Tirolet.  
 Fußballklub Mühlburg. Spielfestigung im Sporthaus.  
 Fußball-Verein. 1/4 Uhr Übungsspiel der Junioren.  
 „Aum Verein Neust. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl.  
 Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.  
 Reibgrenadierenverein. Zusammenkunft im goldenen Mier.  
 Niederhale Karlsruhe. 1/9 Uhr Herrenabend im Vereinslokal.  
 Niedertranz. 8 1/2 Uhr Stiftungsfest der Zuderei i. gr. Festhalleesal.  
 Männerturnverein. 8 1/2 Uhr Hauptversammlung im Lokal.  
 Museumsaal. 8 1/2 Uhr Konzert des Karlsruher Streichquartetts.  
 Rheinklub Alemannia. 9 Uhr Bierlich in Moninger.  
 Ruderverein Sturmogel. 9 Uhr Vereinsabend im Bootshaus.  
 Salamander. 1/8. Ruderverein 9 Uhr Klubabend i. Klubhaus, Rhein.  
 Trainverein. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im „Weigen Berg“.  
 Ber. ehem. gelb. Dragoner. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Kaisergarten.

**J. Petry Wwe.** Silberne Tafelgeräte  
 in schönster Auswahl  
 Cigarettenetuis • Stockgriffe  
 Bonbonnetiers, Nippes usw.  
 in Gold und Silber  
 Kaiserstr. 102. Tel. 1558.

**Engros. Julius Strauß, Karlsruhe.** En détail.  
 Größtes Spezialgeschäft in Beschaffung, aller Arten Beschaffung, Raffementieren, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Sand-schuhen, Strümpfen, Krawatten, Hägen, Sportjacken, Mützen u. Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telefon 372.  
 Blusen, Unterröcke u. s. w. sehr preiswert.

**Technikum Bingen** Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau, Chausseukurse.

### Ein Protekt.

Ein bekanntes Verkaufshaus hat, wie man in Berlin erzählt, einige Hunderttausend Kolibri angelauft, um im gegebenen Augenblick eine Kolibri-Mode auf Deutschland loszulassen. Gegen diese Grausamkeiten der Mode soll von vornherein Protekt erhoben werden.

Die Pariser Modistinnen verbrauchen für sich allein schon jährlich bis zu 40 000 Meeresschwalben. Ein Händler in London — ein einziger Händler! — verkaufte im Jahre 1907 32 000 Kolibris, 80 000 Meeresschwalben und 800 000 Paar Flügel verschiedener Vogelarten. Die Zahl der Vögel, die alljährlich in zivilisierten Ländern der weiblichen Mode geopfert werden, schätzt man auf 300 Millionen!

Manche Länder sind fast völlig von den Vögeln entvölkert, die speziell in ihnen lebten. So die Labradorente, die Taube der Insel Mauritius im Indischen Ozean, die Kalle von Australien, der Star der Ile de la Réunion, der Blausittich der Azoren und die weißköpfige Meise.

Aber dieses wahnwitzige Gemetzel wird nicht nur mit den exotischen Vögeln vorgenommen — die geflügelten Gäste unserer Felder und Rüste fallen ihm gleichfalls zum Opfer.

Vor zwei oder drei Jahren hatte die Jagd auf Seemöven einen besorgniserregenden Umfang angenommen. Die schönen Seemöven mären bald bis auf das letzte Exemplar verschwunden, wenn man dieser systematischen Verheerung nicht an vielen Orten entgegengetreten wäre. In der Grafschaft Devonshire bei der Insel Lundy, wo die Möven in großer Fülle lebten, sah man oft, wie die Jäger den verletzten Vögeln die Flügel ausreißten — die allein für den Damenputz gebraucht werden konnten — und die zuckenden Körper der armen Tiere ins Meer warfen.

In manchen Orten Frankreichs wurde die Jagd auf Seemöven von der Behörde verboten. Auch forderten die Fischer den Schutz der Behörde für die Möven, die ihnen unermeßliche Dienste erwiesen, indem sie ihnen die Sardinenbänke anzeigten, denen sie auf ihrem Zuge folgen. Ohne diese Intervention würde man heute wahrscheinlich keine einzige Möve mehr an den französischen Küsten sehen.

Was die schönen Vögel unserer Felder und Wälder anbetrifft, so ist es bekannt, welche ein erbitterter Krieg gegen sie geführt wird. Mancherlei Umstände verhindern oft die Anwendung der Schutzgesetze. Im Süden besonders bleiben die Gesetze tote Buchstaben. Hier wird die Massenvernichtung der Vögel durch verbotene Fallen offen gebildet. In der Provence zum Beispiel gibt es keine Vögel mehr. Auch in vielen anderen Provinzen Frankreichs sind sie kaum noch anzutreffen. Nun aber ist das Verschwinden der Vögel nicht nur ein Schaden für den landwirtschaftlichen Reiz des Landes, sondern auch ein großer Nachteil für die Ernte. Ein Professor hat berechnet, daß 45 000 Raupen, Würmer und andere Insekten notwendig sind, um in einer Saison eine einzige Weizenbrut zu ernähren. Den Schaden, den die Landwirtschaft alljährlich durch die Insekten erleidet, die die gewöhnliche Nahrung der Vögel bilden, schätzen die mächtigsten Berechnungen auf 250 Millionen Mark. Je mehr die Zahl der Vögel abnimmt, desto

höher steigen folglich die Schäden, die von dem Ungeziefer der Felder verursacht werden.

Die Despoten der Mode hatten vor etwa anderthalb Jahren kreditiert, nichts mache sich auf einem Damenhut besser, als der Kopf der Gule, der Schleiereule und des Uhu. Es begann daher eine wüthende Jagd auf diese Nachtvögel. Nun aber gehören gerade diese zu jenen, die um jeden Preis geschont werden müssen, denn jeder weiß, daß sie nur von Ratten, Mäusen und anderen kleinen Nagern leben, die der Landwirtschaft so große Schäden zufügen. Aber nein — um den Befehlen der Eleganz zu gehorchen und einer grotesken, barbarischen Mode Gefolgschaft zu leisten, wurden sie massenweise vernichtet.

Diese so nützlichen Tiere fielen früher dem Aberglauben zum Opfer, der auf den Dörfern herrschte. In der Freiheit, sagte man, bedeuteten sie Unglück, doch an die Tür einer Scheune genagelt, brachten sie Glück. Noch vor fünfundsiebzig und dreißig Jahren konnte man diese armen Vögel getreuzeitigt sehen, aus deren Flügeln das Blut um die Mägel tann wie rote Tränen.

Die Aufklärung hat diesen wilden Glauben auf dem Lande ausgerottet. Und die Menschen in den Städten, die vornehme Welt, erweckt ihn von neuem! Eine vornehme Zeitschrift, die diese neue Mode ankündigt, versichert, über einer schönen Stirn besetzt, sei der Kopf einer Gule ein Symbol des Glückes.

Kann man es wirklich ausdenken, daß es Damen mit so wenig Gefühl und gesundem Menschenverstand gibt, daß sie glauben, eine so dumme Grausamkeit vermöchte ihnen das Glück zu bringen?

Jeder Federbüschel eines weichen Reihers stellt eine entseßliche Summe von Qualen dar, die ein schönes wehrloses Tier erlitten, und den Tod einer ganzen jungen Brut. . . . Mögen die stolzen, eleganten Damen sich freuen, die ihre Hüte mit diesen wunderbaren Federn garnieren können, von denen ein Kilogramm auf den Londoner und New Yorker Märkten bis zu 4000 Mark kostet! Mögen sie sich freuen — es ist nicht jedermanns Sache, seinen Schmutz durch so viele Grausamkeiten zu erkaufen.

Selbst die Straußenfeder wird nicht gewonnen, wie man wohl glauben möchte, ohne dem Tiere Schmerz zu bereiten. Bekanntlich ist die Straußenzüchtung eine Industrie, die in Amerika und Südamerika betrieben wird. Am Kap gibt es Straußenfarmen seit mehr als vierzig Jahren. Die Federn werden zur Mauzeit gewonnen, das heißt in den Monaten Juni oder Juli. Die Bauch- und Rückenfedern fallen von selbst aus, doch die des Schwanzes und der Flügel müssen gezogen werden, und dieses Ausziehen geht nicht ohne Brutalität vor sich. Auf den Farmen am Kap versetzt man dabei wie folgt: ein Wärter lockt den Strauß abwärts, indem er ihm Futter hinwirft. Während das Tier nun den Kopf senkt, erweist der Wärter es beim Hals. Zugleich stürzen sich einige kräftige Männer auf den Strauß, klammern sich an die Beine und Flügel und zwingen ihn sich hinzulauern. Während er in dieser Lage festgehalten wird, werden ihm die Flügel- und Schwanzfedern ausgerissen. Dieses barbarische Verfahren wird dem Strauß oft verhängnisvoll, denn bei der Verteidigung kann er sich ein Bein brechen.

„Man muß leiden, wenn man schön sein will!“ hieß es früher in einem Sprichwort. Heute müßte es richtiger heißen: „Man muß Leiden verursachen, wenn man schön sein will.“

Diese absurde, grausame Mode lebt heute stärker und herrschender als je. Band und Blumen läßt man beiseite — die Feder triumphiert! So hat die Pariser „Société pour la protection des Animaux“ aufgrund eingehender Untersuchung festgestellt, daß die Vogelschlächtereien im vorigen Jahre infolge der Chanteclemode alles bisher dagewesene überstieg und nicht weniger als dreihundert Millionen Vögel das Leben gekostet hat. Wie wir zeigen, kostet der Schmutz der Damenhüte so schon alljährlich immer größeren Massen der kleinen gestiederten Sänger das Leben. Der Bericht des französischen Tierschutzvereins aber läßt keinen Zweifel, daß die vorjährigen Ergebnisse die früheren Jahre erschrecklich weit hinter sich lassen. In anderen Ländern liegen die Dinge ähnlich und nicht besser. So hat wieder im vorigen Jahre ein einziger Londoner Großhändler allein 32 000 Kolibribrägel verkauft. Die Mitteilungen des französischen Tierschutzvereins finden übrigens eine pitante Ergänzung insofern, als dieser selbe Verein, allerdings schon bevor er an seine Erhebung ging, den „Grand Prix“, den er alljährlich verteilt, keinem anderen als Edmond Nostrand zuerkannte, dem Verfasser des „Chantecleer“!

Nun, wir leben in sonderbaren Zeiten. Verweise zugunsten der Vernunft und des Mitleids begegnen nur Gleichgültigkeit und Zynismus, und mit den Verheeren der Mode ist es leider wie mit manchen anderen Vergehen — sie bleiben bestraft.

### Kleine Zeitung.

Zeit ist Geld. Im Lande der „unbegrenzten Möglichkeiten“, wo jede Minute sozusagen als klingende Münze bewertet wird, wendet man oft drastische Mittel an, um sich unliebsamen Schwächern zu erwehren. So war ich — also erzählt der „Tgl. Anz.“ ein Gelehrter — bei einem Besuch, den ich einem alten Geschäftsfreunde, dem Besitzer eines großen Importhauses in Neuyork, abstattete, nicht wenig erstaunt, über dessen Pult an der Wand ein Plakat zu erblicken, das folgenden Wortlaut hatte:

Ich habe meine Zeitungen gelesen.  
Ich weiß was für Bettler es ist.  
Ich bin hier, um zu arbeiten.

Der vielbeschäftigte Kaufherr erklärte mir auf mein Befragen, daß die nie versagende Wirkung dieser Worte ihm täglich eine volle Stunde Zeit erübrige. Alle ihn besuchenden Bankherren, Makler oder Kaufleute hätten sich nach der ersten Ueberrumpfung bald daran gewöhnt, jeden unnützen Gesprächsstoff, der bekanntlich als Einleitung so sehr beliebt ist, zu vermeiden, die Besucher brächten nur Sachliches vor, und so wickelten sich alle Geschäfte in denkbar kürzester Zeit ab. Ob dies praktische Verfahren nicht auch auf die Verhältnisse anderer Länder Anwendung finden könnte?

**Ausstellung von gemalten Handarbeiten**  
Pastinello-Malerei.  
Aufsehen erregende Erfindung: vom 15. März bis 15. April täglich geöffnet von 9-12 und 2-5 Uhr.  
Lammstraße 6, nächst der Kaiserstraße.

**D. Reis**  
Kronenstr. 37/39. Kronenstr. 37/39.  
**Ausstellung moderner Wohnungs-Einrichtungen**  
in jeder Preislage.  
Ca. 50 Musterzimmer.  
Kosten-Voranschläge und Zeichnungen kostenlos.  
Unbeschränkte Garantie. 3960.10.3

**Saatkartoffeln**  
(norddeutsche) sowie Speise-, Brenn- und Futterkartoffeln liefert direkt in ogonladungen, sowie ab Siebelingen in Zusammenstellung verschiedener Sorten.  
Fritz Müller, Siebelingen,  
Telephon Nr. 244, Amt Landau, Rheinpfalz.

**Schornstein-Aufsatz**  
Geschäftlich geschützt. D.-R.-G.M.  
Dieser Aufsatz ist im Verhältnis zu allen anderen Fabrikaten **ausserordentlich einfach, daher bedeutend billiger** als jedes Bestehendes.  
Der Schornsteinaufsatz wirkt saugend und macht daher die Schornsteinkanäle von der kalten Luft frei, **daher tritt unbedingtes Ziehen des Kamins ein.**  
Mit den grössten Erfolgen ausprobiert bei allen Luft- und Temperatur-Verhältnissen.  
Garantiertes schwer verzinktes Material, deshalb langjährige Garantie, einfaches Aufsetzen ohne weitere Kosten. 3986.14.3  
Zeugnisse stehen zu Diensten!  
**Aug. Blüthner, Karlsruhe.**

**Holz-Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim.**  
Handlung u. Hobelwerk.  
Gehobelte Pich Pine-, Red Pine und Nord-Tannen-Fussbodenbretter, Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage.  
Versand 41; Motor bayerischer Bretter ab unserem Lager in Mannheim.

**Vorzügliche Qualität! Erprobte Passform! Garantie für Haltbarkeit!**  
Garantie für Haltbarkeit!  
  
**Einheitspreis für Herren u. Damen**  
schwarz und braun, mit und ohne Lackkappen, auch ganz Lack 2165  
**Schnür-, Schnallen-, Zug- u. Derby-Stiefel, auch elegante Promenaden-Schuhe**  
**Mk. 7.50**  
jedes Paar,  
ebenso **Bergstiefel**, genagelt und ungenagelt.  
**Kaiserstr. 56.**  
Versand nach auswärts :: gegen Nachnahme :: Umtausch gestattet.

**Korsett „Imperial“**  
D. R. P. Marke W. C. Unübertroffenes Korsett der heutigen Mode!  
Sensationelle Erfindung. D. Korsett ist in Rücken geteilt, schnürt Leib u. Hüften separat und gibt hoch-elegante, schlank-Figur. Gerade Front. Kein Druck auf den Magen. Neuester Bequemere Sitz. Preis von Mk. 7.50 bis zu den feinsten. Alleinverkauf: 3472\*  
**Korsetthaus „Imperial“**  
Frau O. Kump, Telephon 824, Kaiserstraße 36, n. d. Kronenstr.  
**Möbel**  
werden repariert und aufpoliert. Einrahmung, Schreinerer 1540.14.9  
Karl Ebert Bürgerstr. 21.

**Leopold Kölsch**  
Karlsruhe, Kaiserstrasse 211.  
Zur **Konfirmation** empfehle ich in reichhaltiger Auswahl:  
**Mädchen-Hemden | Knaben-Oberhemden**  
**Beinkleider | Kragen**  
**Röcke | Manschetten**  
**Strümpfe | Serviteur**  
**Taschentücher — Handschuhe.** 2679.4.4

**TURBINEN**  
für alle Gefälle und Wassermengen :: Grösste Leistungsfähigkeit 350a.19.5  
**Escher Wyss & Cie., Ravensburg (Württbg.).**  
In den Fabriken der Firma in Jürich und Ravensburg bis jetzt 4670 Turbinen mit zusammen 1 650 000 PS ausgeführt, mehr als irgend eine andere Turbinenbaufirma, für Gefälle von 0,5 m bis 9,0 m  
Gründung der Fabrik in Jürich 1805. Generalvertretung für Baden und Elsaß: „ „ in Ravensburg (Württbg.) 1857. J. Quenzer, Zug, Freiburg i. Br., Schwimmbadstr. 42.

**Billiger Möbel-Berkauf.**  
Alle Sorten Möbel, vom Einfachsten bis zum Feinsten, gut und billig bei  
**J. Mitschke,**  
Gewürzstr. 20.

**FESTHALLE.**

Sonntag, den 19. März, nachmittags 4 Uhr.

# KONZERT

**Orchester- und Militärmusik**

der gesamten Kapelle des 4469

**Bad. Leib-Grenadier-Regts.**

Leitung: **Adolf Boettge**, Königl. Musikdirektor.

**Vortragsordnung:**

- Ouverture zu „Rouslane u. Ludmila“ Michail Glinka.
- Zwei historische Stücke (um 1550) Giovanni Palestrina.
  - Tembrae factae sunt
  - Oster-Hymne
- Finale des 1. Aktes der Oper „Tannhäuser“ Richard Wagner.
- Favoritstücke aus d. Op. „Carmen“ Georges Bizet.
- Neu! Zum ersten Male!**
  - „Mein Stern“, Erster preisgekronter Walzer von 4222 Kompositionen a. dem Wettbewerb der „Woche“ Siegfried Elsner.
  - „Rosenkavalier“ angereicht Otto Singer.
- Prinz Luitpold-Fansare zum 90. Geburtstag am 12. März 1911. Komponiert und gewidmet Emil Kaiser.
- Nachruf an C. M. von Weber, Große Fantasie Karl Reinhold.
- Largo a. d. E-moll Sinfonie (Nr. 5) Anton Dvorak.
- Schallentanz, Arie a. d. Oper Dinorah (Klarinetten-Solo: Herr Val. Grimm). Giacomo Meyerbeer.
- „Eine Baumhochzeit in Kärnten“ (1. Am Morgen; 2. Hochzeitszug; 3. In der Kirche; 4. Tanz unter der Linde; 5. Zitherspieler in der Schenke; 6. Liebesszene; 7. Beim Bach! wirt; 8. Der Heimmarsch.) Thomas Koschat.

**Eintrittspreise:** Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und Inhaber von Kartenheften 20 Pfg. Sonstige Personen 60 Pfg. Soldaten und Kinder je die Hälfte. Die Musikabonnementskarten haben Golligkeit. Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

**Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.**

Die Auszahlung der Dividende erfolgt übermorgen Montag, den 20. März, vormittags von 8-12 Uhr und nachmittags von 2-6 Uhr für die Nummern der neuen Kartenbücher von 10 201 bis 10 700 an unserer Kasse, Fähringerstraße 47, gegen Vorzeigen des neuen Kartenbuches. 4180

**Arbeiter-Bildungs-Verein E. V.**

Montag, den 20. März, abends 8 1/2 Uhr, pünktlich im großen Rathhauseaal:

**Vortrag (mit Lichtbildern)**

des Herrn Regierungsrates **Dr. Imhoff**, früherer kaiserlicher Bezirksrichter in Alpin, über:

**Samoa**, das Land, seine Bewohner und seine wirtschaftliche Bedeutung.

Gäste sind willkommen, der Besuch ist unentgeltlich. Wir laden ergebenst ein.

Der Vorstand.

NB. Sonntag, den 19. März, vormittags 9 1/2 Uhr: Feich der Groß. Sammlungen (Friedrichsplatz) unter Führung des Herrn Geheimrats Dr. Wagner. D. O.

**Evangelischer Männerverein der Weststadt.**

Sonntag, den 19. März, abends 8 Uhr, findet im Evang. Gemeindehaus, Blücherstraße 20, ein

**Familien-Abend**

statt, veranstaltet von Herrn Frick Köhnbild (Komco) unter Mitwirkung erster Kräfte.

Zugunsten der wohltätigen Einrichtungen des Vereins wird ein Eintrittsgeld von 50 Pfg. für den ersten und 25 Pfg. für den zweiten Platz erhoben.

Wir bitten um zahlreichen Besuch der Veranstaltung. 4387

Der Vorstand.

**Allgemeine Kranken- und Sterbekasse der Metall-Arbeiter**

G. S. Nr. 29

**Filiale Karlsruhe.**

Am Sonntag, den 19. März 1911, vormittags 10 Uhr, im Saale der Restauration „Auerhahn“, Schützenstraße 58:

**Mitglieder-Versammlung.**

Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wünscht 4259

Die Ortsverwaltung.

NB. Die Tagesordnung wird im Lokal bekannt gegeben und umfasst unsere diesjährige, in Dresden stattfindende General-Versammlung. D. S.

**Museumssaal - Karlsruhe.**

Heute, 18. März 1911, abends 8 1/4 Uhr, VI. (letztes) Konzert

# Karlsruher Streich-Quartett

Deman, Bühlmann, Müller, Schwanzara

unter gütiger Mitwirkung der Kammervirtuosin **Frau Hedwig Marx-Kirch** (Klavier)

## Haydn-Abend

Streichquartett E-dur, Op. 17 Nr. 1. Trio G-dur für Klavier, Viol. u. Cello. Streichquartett D-dur, Op. 20 Nr. 4. Der Bechsteinflügel ist aus dem Hospianofortelager des Herrn Schweisgut. 4599

Eintrittskarten: Saal 4, 3, 2, 1, A sind in der Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz**, Kaisersir, 114, Telefon 1850, Konzertkasse 9-1 u. 3-6 Uhr, und am Konzertabend an der Kasse um 7 1/2 Uhr zu haben.

**L. z. Tr.**  
Montag, 20. III. II.  
9 Uhr  
Kib. Vrtrg.

**Schwarzwaldverein**  
(Sekt. Karlsruhe)  
Sonntag, 19. März 1911

**Ausflug:**

I. Marxzell - Mezzinschwander Hof - Bernbach - Bernstein - Ottenau. (M. I Uhr.) R. n. A. Abfahrt 7 1/4 Uhr Albtalbahn.

II. Oos - Dreiburgblick - Ebersteinburg - Verbrannter Felsen - Ottenau u. w. wie I. Abfahrt 8 1/4 Uhr (P.-Z.).

III. Baden - Merkur - Ottenau usw. Abfahrt 8 3/4 Uhr.

I/III. Anmelden „Stern“, Ottenau.

**Alpenverein, e. V.**

Dienstag, d. 21. März, abends 8 1/2 Uhr, im Saal III bei Schrempf, Waldstraße:

**Monats-Versammlung.**

Herr Prof. Dr. Paulcke: „Die Gefahren der Alpen.“ Vortrag mit Lichtbildern. Auch die Angehörigen der Wittglieder sind freundlich eingeladen. Einführung von Gästen gern gestattet. Man bittet, vor Schluss des Vortrags nicht zu rauchen. 4403

Der Vorstand.

**Salamander**

**Erster Karlsruher Ruderklub**  
(E. V.)

Sonntag, den 18. März, abends 9 Uhr, im „Klubhause“:

**Klubabend.**

Der Vorstand.

**Ruderverein Sturmvogel**  
Karlsruhe (e. V.)

Heute Samstag abends 9 Uhr:

**Vereinsabend** mit Geburtsfeier im festlich dekorierten Saale des Bootshauses. Sonntag nachmittag: Ausflug nach Reichenbach. (Abfahrt 2 44 Uhr Albtalbahn)

Der Vorstand.

**Rheinklub „Alemannia“**  
Karlsruhe, e. V.

(Bootshaus in Maxau).

Heute Samstag abends 9 Uhr:

**Biertisch**

1. Moninger

Sonntag nachmittag 2 1/2 Uhr Abfahrt nach Maxau zum

**Tourenrudern.**

Sonntag Abends:

**Zusammenkunft im Moninger, 2. Stock, Kapitelsaal.**

**Ski-Abteilung:**

Sonntag früh Abfahrt 5 1/4 Uhr nach Bühl-Oberthal.

**Skitour** über Untersmatt - Hornsgründe (Mittagsrast), Selbengecke - Stegskopf - Seeskopf und Ruhestein. Abfahrt: Die alte Straße oder über den Vogelskopf-Melkerkopf - Allerheiligen - Unterwasser nach Ottenhofen (Tagesproviant miteinnehmen). 4472

Der Vorstand.

**Bayern-Weiß** Verein **Blau**

Unter dem Protektorat Sr. Maj. Sehen des Prinzen Ludwig von Bayern. Jeden Samstag Vereinsabend im Lokal Restauration zum Thyrler Landstube willkommen.

Der Vorstand.

**Kind (Mädchen),**

bis zu einem Jahr alt, wird in liebevolle und sorgfältige Pflege genommen. Zu erf. unt. Nr. 2688a in der Exped. der „Bad. Presse“.

**Weiber!**

In Weiber ist per sofort eine

**Wirtschaft**

unter günstigen Bedingungen an kautionsfähigen Wirt oder Metzger zu vergeben.

Näheres 2668a, 3.1

**Brauerel Sinner,**  
Karlsruhe-Grünwinkel.

**Durlach. Haus-Verkauf!**

In der Nähe der Griebertiden habe ich ein für jedes Geschäft geeignetes 2 1/2 stöckiges Wohnhaus mit Einfahrt, Scheune und Stall, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Ebenfalls ist ein Acker am Turmberg mit Bauplatz zu verkaufen. 4428

Zu erfragen bei der Expedition d. „Bad. Presse“ u. Nr. 4428.

**Alber-Sahrrad** (ohne Freilauf) für Geschäfte, abends, Nr. 28, zu verkaufen. 88724

Leisingstraße 33 im Hof.

1 geb. guter Kinder-Sportwagen, zum Aufklappen, zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisang. unt. Nr. 4488 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Blut-Orangen**

Stück 5 und 7

so wie

**Blonde Orangen**

Stück 4 und 6

ein Wagon schöne gelbe

**Zitronen**

Stück 4, 5 u. 6

Einige Waggons ungarische u. Gabyer

**Zwiebeln**

Pfund 10

10 Pfund 95

9. —

zentner

Drei Waggons

**Malta-Kartoffeln**

3 Pfund 35

10 Pfund 115

11. —

Feinste gelbe

**Staliener-Kartoffeln**

ganz hervorragende Qualität

3 Pfund 23

7. —

2 Waggons

**Staliener Tafeläpfel**

Pfund 18

3 Pfund 50

Französischer

**Kopfsalat**

3 Kopf 35

12

Staliener

**Blumentohl**

Kopf von 16 an

**Pfannkuch & Co**

G. m. b. H.

In den bekanntesten Verkaufsstellen.

**Wirtschaft**

unter günstigen Bedingungen an kautionsfähigen Wirt oder Metzger zu vergeben.

Näheres 2668a, 3.1

**Brauerel Sinner,**  
Karlsruhe-Grünwinkel.

**Wider-Sahrrad** (ohne Freilauf) für Geschäfte, abends, Nr. 28, zu verkaufen. 88724

Leisingstraße 33 im Hof.

1 geb. guter Kinder-Sportwagen, zum Aufklappen, zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisang. unt. Nr. 4488 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Codes-Anzeige.**

Schmerz erfüllt teilen wir Bekannten und Freunden mit, daß heute morgen 11 Uhr unsere liebe, unvergeßliche Tochter

## Kätchen

im Alter von 14 Jahren nach langem Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde. 98780

Um stille Teilnahme bitten:

Die tieftrauernde Familie:  
**Karl Frick.**

Karlsruhe, den 17. März 1911.  
Beerdigung findet Sonntag, nachmittags 3 Uhr statt.  
Trauerhaus: Kahlenstraße 68, 3. Stod.

**Danksgiving.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Leidenbegangnisse unseres nun in Gott ruhenden Gatten, Vaters, Schwiegeraters und Großvaters

# Johann Krebs

**Verbrauchssteuer-Oberkontrolleur a. D.**

insbesondere für die Preisgaben vonseiten des verehrl. Stadtrats, des Artilleriebundes St. Barbara, des Militärvereins und der Gesellschaft „Kamenlos“, sowie für die erhebende Trauermusik des Regiments Großherzog Nr. 14 sagen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:  
**Marie Krebs, geb. Groß,**  
**Familie W. Gänger.**

4460

**Danksgiving.**

Für die vielen Beweise innigster Anteilnahme, anlässlich des Hinscheidens unseres nun in Gott ruhenden, lieben Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters

# Matthäus Mutschler, Veteran

besonders seinen Freunden, Bekannten und dem katholischen Arbeiterverein für die zahlreiche Beileidbegleitung, sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Margaretha Mutschler Witwe**  
nebst Kinder und Enkel.

Karlsruhe, den 18. März 1911. 88696

**Bekanntmachung.**

Die amtliche Behandlung der Fundsachen betr. Bei den beiden städtischen Mastenbäumen am 4. und 25. und beim Bürgerhall in der Festhalle am 28. Februar d. J. wurden aufgefunden: Bargeld, Fächer, Taschentücher, Haarkämme, Gutmadeln und dergl. Die Bezugsberechtigten werden aufgefordert, ihre Rechte an den aufgefundenen Sachen binnen 14 Tagen beim städtischen Hauptsekretariat (Matthaus, 2. Stod, Zimmer Nr. 30) geltend zu machen, andernfalls das Verfahren nach § 979 B. G. B. eingeleitet werden wird.

Karlsruhe, den 15. März 1911. 4461

**Das Bürgermeisteramt.**  
Siegriß. Lacher.

**Im Caté Bauer**

Jeden Dienstag, Donnerstag und Sonntag

# Künstler-Konzert

stets abends von 9 Uhr bis nachts 1 Uhr.

4481

**Morgen Sonntag**

## Wiener Walzer-Abend.

Eintritt frei. Hermann Wolff. Eintritt frei.

**Residenz-Theater, Waldstr. 30.**

Reisepoll zusammengekauft, aktuelles Programm von Samstag, den 18., Sonntag, den 19., Montag, den 20. und Dienstag, den 21. März 1911.

Von 3-5 Uhr werden nur solche Bilder gezeigt, wofür die Jugend auch Verständnis hat.

Die Weltreise des Kronprinzen Serie 5. Naturaufnahme. Die wohl bewachte Tochter. Dramatische Szenen. Felderich. Amüsantes Konbild. Kurzer der Gerbuel. Stürmische Nachsalben hervorruhend. Humoristischer Schläger. Sumoristischer Schläger. Paterfamilias. Herrliches Naturreisebild. John Braun und die Luftspiraten. Ein Bild in die Zukunft. Dieser Film ist als das Staunen erregendste und spannendste seiner Art zu betrachten, das je auf dem Filmmarkt erschienen ist. Ganzheit es sich doch um nichts geringeres, als zu veranschaulichen, wie die stetig fortschreitende Technik der künftigen Luftschiffahrt die Menschen zu Beherrschern der Lüfte macht. Raude's Frau. Sumorische. Johann aus Freiershahn. Humorvoll. Dargestellt von Monsieur Luzien Casalis vom Athéne-Theater in Paris. Kohlengruben in Delageville. Interessante Naturaufnahme. Der schwarze Diamant, das Naturprodukt, das die Grundbasis unserer ganzen Kultur bildet, wird unter unendlichen Mühen und Gefahren für die braven Bergleute aus der Tiefe der Erde geholt. 4454

**Badische Treuhand-Gesellschaft m. b. H.**

Sebelstraße 11 Karlsruhe Telefon 1526

übernimmt: 3589

Periodische und ständige Revisionen von Fabrik- und Geschäftsbüchern, Prüfung von Büchern, Inventuren und Bilanzen, Neuanlage von Geschäftsbüchern, Arrangements, Samierungen, Neorganisation von Abteilungen, Durchführung von Gründungen, Vermögensverwaltungen, Zeugnissvollstreckungen, ... Diskontierung von Buchforderungen. ....

**Waldstr. 16/18 Colosseum** Telephon 1938.  
 Direktion: Gust. Kiefer.

Heute Samstag den 18. März 1911  
 abends 8 Uhr  
**Gala-Vorstellung.**

Sonntag den 19. März 1911  
 nachmittags 4 Uhr  
**Große Familien-Vorstellung.**  
 Abends 8 Uhr  
**Vorstellung.**  
 Gastspiel  
**Grand-Circus-Liliput-Münstedt**  
 sowie das erstklassige Elité-Programm.

Mittwoch den 22. März. nachmittags 4 Uhr  
**Große Kinder- u. Familienvorstellung**  
 bei billigen Einheitspreisen. 4398

**Kühler Krug.**  
 Direktion: Paul Tenschler.

Sonntag, den 19. März, in sämtlichen Lokalitäten:  
**Ausschank des allgemein beliebten Starbieres  
 Karlsruher Bürgerbräu.**

Von nachmittags 4 Uhr ab, im großen Saale:  
**Künstler-Konzert**  
 ausgeführt von  
**I. Holländischen Solisten-Orchester.**  
 Leitung: Kapellmeister J. M. Fresco. 4439  
 Eintritt frei.

**„Café Windsor“**, vis-à-vis dem Hauptbahnhof.  
 Täglich Konzert der rühmlichst  
 bekannten  
**Damen-Operette  
 Donau-Prigen**  
 jeweils abends von 8-12 Uhr, Sonntags von 4 nachm. an.



**Café Röderer**  
 Zähringerstr. 19

Jeden Samstag  
 und Sonntag  
**Künstler-Konzert.**

**Zum Elefanten**  
 Heute, Samstag abends 8 Uhr und Sonntag von 4 Uhr mittags:  
**Humoristisches Konzert**  
 von dem beliebten Salon-Orchester „Apollo“ unter Mitwirkung des  
 Sumariten Allgeier bei H. Moninger Bier und guter, billiger  
 Küche. 4445  
 Eintritt frei. **Josef Klein.**

**Restaurant zum Grafen Zeppelin!**  
 Sonntag, den 19. März:  
**Großes humoristisches Konzert**  
 Musik: Original Kläser Bauern-Kapelle. 4434  
 Direktion: E. Kastner, gen. Franz Karle. 4434  
 Anfang 6 Uhr. Eintritt frei.  
 Es ladet höflich ein. **Fr. Lorenz.**

**„Westendhalle Mühlburg“.**  
 Haltestelle der Elektrischen.  
 Sonntag, den 19. März, von 4-11 Uhr, im Saale, 2. Stod  
**Konzert**  
 nebst Absingen von Liedern  
 der Karlsruher Schützenkapelle, ehemalige Schüler der Schülertabelle  
 Karlsruhe, wozu höflich einladet. 4448

**Xaver Marzluff.**  
 Spezialität: Trüch gebundene Rheinische nach Straßburger Art.

**Empfehlung.**  
 Komme wieder von Dienstag an mit guten, mildgefärbten  
 Schinken, hart geräucherten (fog. Bauernschinken auf den Wochen-  
 markt (Ludwigsplatz und Marktplatz) 2654a

**Joh. Sinn, Metzgerei, Weingarten i. Baden, Telephon 18**

**Bekanntmachung.**  
 Straßenberre betr.  
 Infolge Umbau des nördlichen  
 Gleises der elektrischen Straßen-  
 bahn in der Kaiserstraße wird die  
 Verkehrstrasse zwischen Zitel und  
 Kaiserstraße während der Dauer  
 der Arbeiten für den Fußverkehrs-  
 verkehr vollständig gesperrt.  
 Karlsruhe, den 17. März 1911.  
**Gr. Bezirksamt.**  
 Polizeidirektion.  
 Schabbe. Beisel.

**Bekanntmachung.**  
 Den Ausbruch der  
 Schweinepocken in  
 Gengenbach betr.  
 In der Gemeinde Gengenbach ist  
 die Schweinepocke ausgebrochen.  
 Heber die verzeichneten Stallungen  
 ist Sperre verhängt.  
 Karlsruhe, den 18. März 1911.  
**Groß. Bezirksamt.**  
 von Seubert.

**Ortskrankenkassen.**  
 Wegen Reinigung bleiben unsere  
 Büro- und Schalterräume  
 am  
**Montag, den 20. März d. Js.**  
**geschlossen.**

Dienstag, den 21. d. M., vor-  
 mittags 10 Uhr, findet auf dem  
 Hofe des Garnisonlazarets Kriegs-  
 strasse Nr. 103 hier, eine öffent-  
 liche Versteigerung ausserordent-  
 licher als:  
 eiserne Bettstellen, 1 Badewanne,  
 sanitätsärztlichen Kartuschen, Paro-  
 meter, 1 eiserner Ofen, altes  
 Eisen, Ankleid, Messing, Blei,  
 Kupfen usw. statt. 2532a

**Weibliche Fürsorge**  
 für ise. Frauen u. Mädchen.  
 Sprechstunde jeden Mittwoch von  
 3-4 Uhr. Sammitr. 12, 1.

Es können noch einige Herren an  
 gutem, hünerlichem Mittag- und  
 Abendessen teilnehmen. 4.1  
 28709. Leonstrasse 15, 2 Tr.

**Strümpfe** werden mit der  
 Hand angefertigt.  
 Auftrag erbeten unter Nr. 28619  
 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kaufmann sucht tüchtigen Herrn,  
 der Unterricht erteilt in  
**Buchführung, Buchführung 2c.**  
 Off. unter 28594 an die Exped.  
 der „Badischen Presse“.

Schwarzer Gehrockanzug für  
 schlanke Figur billig zu verkaufen.  
 28887. Morancstr. 24, 3. Et.

Kinderwagen, wie neu, noch  
 preiswert zu verkaufen. 28624  
 Karstr. 33, Luerbau, III. Stod.

Eleganter Fremdenwagen bill.  
 zu verkaufen.  
 Hippodromstrasse 9, I. Stod.  
 Eingang im Hof rechts. 28667

**Konrad Schwarz**  
 Groß. Hoflieferant  
**50 Waldstr. 50**  
 Telephon 352  
 empfängt

**Beleuchtungskörper**  
 für Gas- und elektr. Licht  
 in reichster Auswahl.  
 Vorteilhafteste Kaufgelegenheit.

**Groß. Theater Karlsruhe.**  
 Samstag, den 18. März 1911.  
 47. Abonnements-Vorstellung der  
 Abt. C (Opern- und Balletarten).  
 Zum erstenmal:  
**Der schlechte Ruf.**  
 Ein Kololojoherg von Oskar Ni-  
 menthal.  
 In Szene gesetzt v. D. Kienischer.  
 Personen:  
 Chevalier von Longue-  
 ville W. Wassermann.  
 Genz von Brieur Herr W. B. B.  
 Marquis d'Orléans A. Dapper.  
 Die Marquise d'Orléans  
 mont Alwine Müller.  
 Gräfin Robinet Elise Kootmann.  
 Geradine Brocard Maria B. B.  
 Cabourdonnois Felix Baumhauer.  
 Zeit: Achtzehntes Jahrhundert.

Neu einstudiert:  
**Der Misanthrop.**  
 Schauspiel in fünf Akten von  
 Moliere, in deutschen Versen von  
 Ludwig Fulda.  
 Regie: Otto Kienischer.  
 Personen:  
 Alceste Felix Berg.  
 Philinte, sein Freund Otto Geriel.  
 Oront Eugo Böder.  
 Elmire Melanie Ermath.  
 Elante, ihre Kusine Hedw. Polm.  
 Armand, ihre Freund-  
 in: Marie Frauendorfer.  
 Marquis: Felix Kronen.  
 Acat Paul Gemmede.  
 Clavier Paul Gemmede.  
 Vasque, Diener Geli-  
 mensens Herrm. Benedict.  
 Ein Botz des Mar-  
 schallantes Adolf Hallego.  
 Dubois, Diener Al-  
 ceites Wilhelm Kempf.  
 Schaulob: Boris, in Gelimemens  
 Haus.  
 Anf. 7 1/2 Uhr, Ende geg. 10 Uhr.  
 Kasse-Gröffnung 7 Uhr.  
 Mittel-Preise.  
 Der freie Eintritt ist aufgehoben.

**Prinz-Bier.**  
 Samstag, den 18. und Sonntag, den 19. März kommt in ver-  
 schiedenen meiner Wirtschaften ein aus besonderen feinen Rohmaterialien gebrautes  
**Starkbier**  
**Albertus-Bräu**  
 zum Ausschank.  
 Außerdem wird dieser Stoff in der Brauerei auf Flaschen gefüllt und in  
 den durch Plakate gekennzeichneten Verkaufsstellen, sowie von 20 Flaschen ab  
 direkt an Private abgegeben. 4415.2.1

**Brauerei A. Printz,**  
 Telephon Nr. 34 und 334.

**Café-  
 Restaurant Grünwald**  
 Samstag, den 18. März 1911, von 4 Uhr nachmittags und  
 Sonntag, den 19. März 1911:  
**Ausschank von Albertus-Bräu**  
 Starkbier aus der Brauerei A. Printz.  
 An beiden Tagen  
**KONZERTE** der bekannten Hauskapelle. Bock-  
 Musik, Absingen von Liedern.  
 Anfang der Konzerte: Samstag 7 Uhr abends,  
 Sonntag 4 Uhr nachmittags. 4392.2.2  
 Eintritt frei!  
 Direktion: K. Eisinger.

**Restaurant Landsknecht**  
 heute Samstag Abend Ansich von  
**Albertus-Bräu**  
 wozu freundlichst einladet 4437  
**Leonh. Schleicher, Restaurateur.**

**Restaurant Viktoriagarten.**  
 Heute Samstag abend: Anstich  
**Albertusbräu**  
 wozu freundlich einladet 4436  
**Anton Schleicher, Restaurateur.**

**Oststadt - Oststadt  
 Gasthaus zur Krone**  
 Sonntag, 19. März 1911  
**„Grosses Bockwurstessen“**  
 H. Stoff Moninger Bier.  
 Konzert: Schwarzwälder Bauernkapelle D'Schappacher.  
 wozu freundlich einladet 4444  
**Jos. Weiler.**

**„Auf zum Bernhardushof“**, Durlacher  
 Sonntag den 19. März:  
**Großes Starkbierfest**  
 mit humorist. Konzert,  
 ausgeführt von einer Abteilung der Kapelle des  
 Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50.  
 Zum Ausschank kommt das  
 prima „Prinz Albertusbräu“.  
 Es ladet zu zahlreichem Besuche höflich ein  
**Friedrich Muth.**

**Oststadt Saalbau Oststadt**  
 Sonntag den 19. März (Josephstag)  
**Großes Starkbierfest**  
 mit Konzert und Absingen von Liedern.  
 Ausschank von Albertus-Bräu aus der Brauerei Albert Printz.  
 Eintritt frei.  
 Anfang 5 Uhr.  
 Es ladet höflich ein 28686  
**Karl Bensching.**

**Mühlburg. Mühlburg.**  
**Zum Fliederhof.**  
 Sonntag, den 19. März 28406

**Starkbier-Fest**  
**„Albertus-Bräu“** aus der Brauerei Printz.  
 Von nachmittags 4 Uhr ab  
 Konzert mit Gesangsvorträgen.  
 Siergu ladet höflich ein **Joh. Scheffel, Geibelstr. 8.**

**Gönicke**  
 Kein  
 anderes Fahrrad  
 der Welt hat die  
 Riesenleistung aufzuweisen  
**101 km 623 m**  
 in 1 Stunde.  
 Besteres Fahrrad  
 für Sport und  
 Geschäftszwecke.



Verkauf: 4152  
**Hartung & Rieger**  
 Marienstrasse 58

Offerten für  
**Umzug**  
 einer 6 Zimmer-Bahnung von  
 Baden nach Karlsruhe, Aufbe-  
 wahrung der Möbel auf Speider  
 sofort unter Nr. 2003a an die  
 Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.  
 Ein neu erbautes, der heutigen  
 Geschmacksrichtung entsprechendes  
 größeres  
**Restaurant**  
 in Karlsruhe  
 bestehend aus Wirtschaftlokal und  
 2 Nebenräumen, günstig gelegen,  
 in unmittelbarer Nähe von drei  
 Stationen und eines viel besuchten  
 Sportplatzes ist in Gälde an  
 tüchtige, kautionsfähige Wirtheleute  
 zu verpachten.  
 Off. Offerten unter Nr. 4458 an  
 die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

**Grundstück**  
 (Bauplatz) zu verkaufen, in bester  
 Verkehrszone (Weißbad), best. aus  
 1/2 h. hoch, Wohnhaus (8 Zimmer,  
 2 Küchen, Gas, Wasserleitung,  
 Scheuer und Stallung, Vor- und  
 Hintergarten, 1806 qm.) Einest  
 sich für jeden Geschäftsbetrieb  
 (Kaufhaus, Milchgeschäft etc.) Of-  
 ferten 4471 an die Expedition der  
 „Bad. Presse“ erbeten.

**Wegen Umzug** vollständig, nach-  
 häupt, Betten,  
 Lwan, Schreibtisch, Rauchkommode,  
 Kleiderkasten, Nachttisch u. Tisch i.  
 Gasherd billig zu verkaufen.  
 28715. Kavellenstr. 34, 4. Et.

**Sa on-beidengarnitur,**  
 beinahe wie neu, besteh. aus einem  
 kleinen Sofa, 2 Hainen u. 2 großen  
 Kautenils ist zu dem Preise von  
 Nr. 380 zu verkaufen. 4474  
 Näheres Kriegsstraße 81, part.,  
 von 9-3 Uhr. 28684

**Feiner schwarzer** 28684  
**Gehrock - Anzug**  
 best. Joppen-Anzug, einzl. Gehrock,  
 feiner Vrad u. Weite, hübsche weiße  
 Westen, feine Herren- u. Damen-  
 Cape, fein. Militärmantel für Ein-  
 jährigen, eleg. weißes Kleid auf  
 Seide, für Braut passend, hübsches  
 graubraunes Kleid, sehr schönes  
 bereits neues Damenrad mit  
 Freilauf billig zu verkaufen.  
 6 Kriegsstraße 6, 2. Stod.  
 Herren-Fahrrad, neu hergerichtet,  
 m. Freil., flottbill. abzug. 28661  
 Kronenstrasse 42, II. St. rechts.  
 Ein zusammenlegbarer  
**Kinder-Sportwagen**  
 ebenso ein  
**Sofa**  
 ist billig abzugeben b. Summ, Sans-  
 Thomahr, 7. IV. 28668  
 Gut erhaltener **Kinder-Vieg-u.**  
 Ziwagen billig zu verkaufen.  
 28710. Krenzstrasse 13, part.

**Schoßhündchen**  
 billig zu verkaufen.  
 28709. Reichstrasse 75, 3. St.

**Leere Zigarrenkistchen**  
 sind abzugeben. 28688.2.1  
 Kaiserstraße 247, Götaden.



# Die moderne Konfektion

mit ihren niederen Verkaufspreisen und ihren auf die höchste Stufe der Leistungsfähigkeit gebrachten Herstellungsmethoden wird mit Recht als vollwertiger Ersatz für Maßarbeit betrachtet.

Die ständig aufwärts steigende Entwicklung der fertigen Konfektion hat diese auf jenes Gebiet gedrängt, welches sie veranlasst, nicht nur billige, sondern tadellose und mustergültige Ware herzustellen.

In besonderer Berücksichtigung dieses Fortschrittes richten sich meine Angebote nicht nur an ein Publikum, welches aus ökonomischen Gründen fertige Konfektion trägt, sondern auch an Leute von anspruchsvollem Geschmack und Verständnis.

Neben den ganz bedeutenden materiellen Vorteilen gegenüber der teureren Maßarbeit ist die Annehmlichkeit von unschätzbarem Wert, sich vor dem bindenden Entschluß überzeugen zu können, ob das zu wählende Kleidungsstück in Farbe, Machart, Fassung und Sitz den Ansprüchen vollauf gerecht wird.

Die von mir geführte fertige Konfektion zeichnet sich durch tadellosen vorbildlichen Sitz und exakteste Verarbeitung aus. Zur Verwendung kommen nur auf ihre Haltbarkeit geprüfte Stoffe und Zutaten.

Preisliste gratis erhältlich.  
Besichtigung meiner Verkaufsräume gerne erbeten.

# N. Breitbarth

Ecke Kaiser- und Herrenstrasse.

4468

**Gr. Bad. Schnitzerschule Furtwangen**  
Fachschule für Holzbildhauer, Modelleure u. Möbelschreiner.  
Lehrzeit 3 Jahre.  
Junge Leute, welche bereits eine Lehre durchgemacht haben, finden zur Weiterbildung in den versch. Techniken ebenfalls Aufnahme. Unbemittelten Schülern kann der Schulbesuch durch Unterstützungen erleichtert werden.  
Beginn des neuen Schuljahres **1. Mai 1911.**  
Weitere Auskunft durch die Anstalt. 2382a.6.2

**Zuschneide-Schule**  
des Deutschen Zeichner-Verbandes E. V.  
jetzt Tübingerstr. 14 B Stuttgart Tübingerstr. 14 B jetzt  
Grosser Erfolg! Neue Auszeichnung!  
im internationalen Fachwettbewerb II. Preisjury.  
Jeden 1. und 15. beginnen neue Lehrkurse, tags und abends.  
Leichtes, einfaches System. Herren- und Damen-Garderobe. Prospekt gratis u. franko. Schnittmuster-Versand.  
Dir. O. Marx.

**Zur Konfirmation und Kommunion**  
bietet sich wegen Ausverkauf günstige Gelegenheit (20 und 30 Proz. Rabatt) zum Einkauf von Speise-, Kaffee-, Tee-, Bier-, Wein-, Zigarren-, Wafer-Service, sowie Ebenholzbestecke etc.  
Franz Hug, Karlsruhe, Karl-Friedrich-Strasse 14.  
Prompter Versand nach auswärts.

**Otto Schneckenburger**  
Adlerstrasse 39 Telefon Nr. 2776  
nächst dem Hauptbahnhof  
Spezial-Geschäft auswärtiger Wurstwaren  
empfiehlt täglich frisch:  
Stuttg Pfefferwürste 1 St. 12. Thüring. Rotwurst 1/2 Pfd. 30. J  
" Ananawürste 1 St. 12. u. 15. " Rotwurst 1/2 Pfd. 35. J  
" Saffinatwürste 1 St. 15. " Leberwurst 1/2 Pfd. 40. J  
" Peitschen-Stücken 1 St. 15. " Salamawurst 1/2 Pfd. 50. J  
" Schinkenwürste 1 St. 25. " Cervelatwurst 1/2 Pfd. 50. J  
" Saitenwürste 1 Paar 15. Braunschweiger Mettwurst 1/2 Pfd. 35. J  
" weisse Pflanzwürste 1/2 Pfd. 30. J Leberwurst 1/2 Pfd. 35. J  
" Schinkenwurst 1/2 Pfd. 35. J " Leberwurst 1 Paar 25. J  
" Sponerwurst 1/2 Pfd. 40. J " Billiger Würste 1 Paar 25. J  
Frankf. Griebenwurst 1/2 Pfd. 30. J Schwarzw. Landjäger 1 St. 15. J  
" Leberwurst 1/2 Pfd. 35. J Schinken, roh u. getoastet 1/2 Pfd. 40. J  
Thüring. Pflanzwürste 1/2 Pfd. 30. J " Aufschnitt 1/2 Pfd. 35. u. 40. J  
**Schwarzwälder Speck**  
das Feinste zum Kochen 1 Pfd. 1.50.  
Alles in erstklassiger Qualität.  
Verkauf nur gegen bar.  
Rabattmarken des Rabatt-Spar-Vereins.  
Leute und Wiederverkäufer Eng- und Breise.  
Beachten Sie meine Schaufenster.

**Für Brautleute!**  
**400 Mk.**  
Schlafzimmer:  
Nussbaum pol., engl., 2türig. Spiegelschrank, Waschkommode m. Spiegel, 2 Bettstellen, Nachttisch, 2 K.-Rollmattchen, 2 Patentmattchen.  
Wohnzimmer:  
Vertiko, Taschenuhr, Tisch mit eigener Platte, 4 Stühle, Paneelbett.  
Küche:  
in schöner Ausföhr., Schrank mit Messingberafassung, Tisch, 2 Stühle. 4261.8.1  
Besichtigung erbeten!  
Kein Kaufzwang!  
**Möbelhaus,**  
Kronenstrasse 32.

**Sehr billig!**  
Schönes Kanapee, ganz neu, 1899, 3 schöne, neugepolsterte Stühle à 3,50 Mk. im Auftrag abzugeben.  
Beitritter, 13. part. 238735  
**Schrank** 238533 zum Abfägen, für 8.- Mk. zu verkaufen. Bürgerstr. 91.  
**Zu verkaufen**  
Sofa mit Umbau nebst Bauteil für 125 Mk. Zu erfragen unter Nr. 28718 in der Exp. d. "Bad. Presse".  
**Damenrad,** wie neu, billig zu verkaufen. 28864 Gerwistr. 16, 4. St. 118.  
**Umzugshaber bill. zu verkaufen.** Waschkommode 25 Mk., 28871. H. Tisch 7 " Nachttisch 4 " Nachttisch 1,50  
Schneiderstuhl mit Schubl. u. 1 Gifen bill. u. Veris. Schützenstr. 62, IV.  
**Kinderbett** vollst. i. neu zu verkaufen. 28702 Marienstr. 1a, part.  
**Zwerg-Torierier** Jung. präz. abhand. schon ist billig zu verkaufen. 28862 geiz. bill. u. verl. Humboldtstr. 16 III. c

**Wegen Umzug Räumungs-Verkauf**  
in Cigarren, Cigaretten, Tabaken etc. zu bedeutend ermässigten Preisen.  
**Adolf Stauffert, Cigarren-Spezial-Haus**  
Kaiserstrasse 113. Ecke Adlerstrasse Telefon 1787.  
Ab 1. April befindet sich mein Geschäft 4457  
Kaiserstrasse 247, Ecke Leopoldstrasse.

**Patentanwalt Zoch,** Karlsruhe, Kaiserstrasse 172.  
**Eine Anzahl zurückgesetzte Beleuchtungskörper**  
wie: Lüstres, Zugampeln etc. zu aussergewöhnlich billigen Preisen abzugeben bei  
**Konrad Schwarz,** Grossh. Hoflieferant, 50 Waldstrasse 50.

**Getragene Kleider**  
Schuhe, Stiefel etc. werden sehr gut bezahlt von  
**F. Knopf, Kronenstr. 45.**  
**Apotheke**  
in Süddeutschland 2600 a. 6.2 zu kaufen gesucht.  
80-100 Wille Aus. Distretion. Detaillierte Offerten an  
**Carl Grimm, Strahburg i. G.**  
**Büfett,** Nussbaum pol., sehr schön, 140 M., Ausziehtisch, eichen, 28 M., 1tür. Schrank 12 M., 2tür. Schrank, Vertiko, Nohrtische à 2 M. 28813 Adlerstrasse 39, im Hof.  
**Großer Herd** m. Kupferk. Messingst. bill. a. verl. Gottesauerstr. 16, p. r.  
**Ferrenjahrrad** mit Freilauf, sehr wenig gef. 28862 ist billig zu verkaufen. 28862 Wilhelmstr. 28, 2. Stod.

**Welches bessere Fräulein**  
würde einem jungen, strebsamen Herrn mit einigen tausend Mark zu Studienzwecken weiterhelfen gegen spätere Heirat. Gest. Offerten unter Nr. 28893 an die Expedition der "Bad. Presse" erb.  
**Verkauf eines Hauses mit Baumaterialien-, Kunst-Dünger- u. Leder-Geldhäft.**  
Ein Haus in allerbesten Lage einer Anst. u. Garnisonsstadt mit abigem Geschäft ist samt allem härtliche halber sofort zu verkaufen. Das Geschäft besteht seit länger als 30 Jahre u. wurde mit bestem Erfolg betrieben. Das hohe, geräumige, in bestem baulichen Zustande befindliche Haus ebenso das in bestem Zustande befindliche Seiten- u. Hinterhaus bringt nebst grossem Laden und großer Familien-Bedienung ungefähr 3500 M. Miete ein pro Jahr. Es ist nachweislich sehr rentabel u. werden der Kaufpreis sowie sonstige Bedingungen ganz äunig gestellt. Dem hohen Hofraum sowie überhaupt dem ganzen baulichen Zustande entsprechend ist das Anwesen zu jedem anderen Geschäft zu verwenden.  
Besucher wollen ihre Offerten, aber nur ernstgemeinte, unter Nr. 2867a an die Expedition der "Bad. Presse" zur Weiterbeförderung übergeben.

**Pariser Kopfsalat**  
feste große Köpfe  
Kopf 12 Pfg.  
empfiehlt 4480  
**Bucherer**  
Zähringerstrasse 21,  
Körnerstrasse 9,  
Durlacherstrasse 56,  
Bürgerstrasse 6,  
Göthestrasse 23,  
Durlacher Allee 32,  
Gerwigstrasse 10,  
Schützenstrasse 37.  
Telephon 392.

**Wagen Verkauf**  
Wegen Geschäftsaufgabe werden sehr billig abgegeben:  
1 guter gebrauchter Landauer, mit Patentachsen, auch für Derrschaff passend. 1 neuer Britischenwagen mit Patentachsen u. Federn, 30 bis 40 Htr. Tragkraft, 1 gebrauchter besaglichen sehr gut. 1 neuer Derrschaffwagen mit Federn. Sämtliche in jeder Größe, alles sehr billig bei **Immanuel Bauer,** Karlsruhe, Sternbergstrasse 8. 28864

Am Sonntag, den 19. März findet in der Zionskirche, Selzerheimer-Allee 4, nachmittags 1/4 Uhr, ein

# Vortrag

statt von Prediger Dr. phil. E. Frick, Lehrer am Predigerseminar in Reutlingen, über das Thema:

## „Das Vaterland in Gefahr“.

Jedermann ist freudl. eingeladen. Eintritt frei.  
NB. Auch finden im Laufe dieser und der nächsten Woche (Samstags nicht) bis einschl. 26. März jeden Abend, 8 1/2 Uhr beginnend, Evangelisations-Veranstaltungen statt.

4287.22 Prediger R. Leger.

### Das Büro der Rendantur des Vereins Karlsruher Aerzte

befindet sich von heute an 4292 Erbprinzenstrasse 24, 3. Stock. A. Sondheim, Rendant.

### Versteigerung.

Dienstag, den 21. März d. Js., vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, werden Douglasstrasse 14 barriere im Auftrage gegen bar versteigert: Aus einem Nachlaß: 1 gut erhaltener, schöner Drillling mit Krupp'schen Stahlkugeln, Kal. 16 u. 9 (Firma R. B. Sauer & Sohn in Suhl), 3 Lederfutterale für Gewehre, 1 Patronengürtel, 1 Birchbüchse mit Patronen u. diverse Jagdaccessoires, 1 Rolle Linoleumläufer, 1 Petroleumofen, 1 Kinderbadwanne, 2 große Pfeilerpiegel, 3 seidene Vorhänge, 1 Doppelleiter, mehrere Bilder und bessere Rahmen, 4 vergoldete u. eichene Wanduhren, 2 antike Leuchter in Bronze, ferner: 1 Stoffa mit Seidenbezug und Mahagonibau, 1 kleines Tischschloß mit Schlösschen, 1 Kanapee u. 2 Hautenils dunkelblau, 1 Mahagonitisch mit Marmor, 1 antiker Sekretär in Mahagoni, 1 große Linoleumvorlage, 1 Boden Teppich, 1 Salonarmatur - Sofa mit 4 Hautenils - 1 Spielstisch, 1 polierter Heimer Schreibtisch mit Aufsatz, 1 polierter Büfett offen mit Marmor, 1 eichen gew. Speisezimmerisch 1,80 lang und 1,20 breit, 2 Tische eichen gew., 1 Ofenschirm in Kirschbaum u. Brandmalerei, 1 Schreibt. geit., 1 Tischschloß, 1 amerik. Registrierkasse National, 8 dreiar. Gaslöhre, 1 elektr. Löhre, 3 Doppelpasarme, 1 kupf. Rutschvorlage u. wozu einladet. 4433

B. Kossmann, Auktionator.

### Café- u. Konditorei-Einrichtung,

bestehend aus: 2 Labentischen mit Marmorplatten, 1 Barrenschrank m. Glasküren, sowie Aufsatz u. Uhr, 1 elegante Span. Wand m. Perlvorhang, diverse Stühle, 1 Kaffee-Büfett mit eingebautem Gasherd, 1 Kaffee-Maschine (Original Schwabenland), div. Kaffeegehirn, verschiedene Kuchen-, Eisformen u. Zerkleinerer u. 1 Waage m. Gewicht, 1 Ausstrage-Korb, 2 Einküser, 1 Teigbreche m. div. neuen Holzformen, 1 Mandelreibeismaschine m. Granitwalzen, 1 Windofen u. 1 Ofenschirm, 2 Firmenschilder, 2 Kellern-Lampen, 1 Fruchtschalen, ca. 50 St. Einmachstränge u. ist billig abzugeben. 4433

Telephon 2291. Leop. Gräber, Auktionator, Hardtstr. 27.

**Größer billiger Tuche - Ausverkauf!**  
Auktionslot - Herrenstr. 16.  
Nächsten Montag, Dienstag u. Mittwoch, vorm. 9 Uhr u. nachm. 2 Uhr beginnend, wird ein feines Tuchlager, Habitraste u. Coupons, größtenteils best. moderne Stoffe, deutsche u. ausländ. Fabrikate, für Herrenanzüge, Jacketts, Hosen, Kostime u. da vollst. geräumt sein muß, zu sehr billigen Preisen abgegeben, wozu Liebhaber ohne Kaufzwang höflich einladet und ein Besuch den weitesten Gang lohnt. 38719  
Karlsruhe, Hirschmann, Auktionsgeschäft

### I. Karlsruher Reinigungs-Institut

Teleph. 2570 F. W. Miethe Adlerstrasse 4  
empfehl sich im Reinigen von ganzen 3458\* Wohnungen sowie Spähnen und Wischen von Parkettböden.

4407 Mey & Edlichs  
**Monopol-Stoffwäsche**  
Kragen, Manschetten, Vorhemden  
anerkannt billiges und vorteilhaftes Tragen empfiehlt in reicher Auswahl das Fabriklager  
C. W. Keller, Ludwigsplatz, Ecke Waldstr.  
Rabattmarken.

**Besten roten Fellsand**  
für Lawn-Tennis-Plätze  
Lieferung wagonweise  
Joseph Spät, Baden-Baden, Friedrichsöhe. 38629

## Bucherer

- empfehlst:
- Kernseife** weiß, 2 Stüd 28 Pfg.
  - Kernseife** gelb, 2 Stüd 27 Pfg.
  - Flammerseife** Stüd 15 und 30 Pfg.
  - Borakernseife** Stüd 10 und 15 Pfg.
  - Schmierseife** gelb, 1 Pfd. 20 Pfg.
  - Schwierseife** weiß, 1 Pfd. 22 Pfg.
  - Zettlangemehl** Pfund 9 Pfg.
  - Soda** Pfd. 4 Pfg., 5 Pfd. 18 Pfg.
  - Bodenwische** 1/2 Pfd.-Dose 35 Pfg., 1/4 Pfd.-Dose 65 Pfg.
  - Bodenöl** rötlich, Pfd. 20 Pfg.
  - Stahlspähne** 1/2 Pfd.-Patet 16 Pfg., 1/4 Pfd.-Patet 32 Pfg.
  - Bodenlack** 2 Pfd.-Dose 90 Pfg.
  - Büchtücher** vorzügliche Qualitäten St. 18, 20, 25, 30 u. 35
  - Schrupper, Wasch- u. Schener-Bürsten** in Ia. Qualität, zu staunend billigen Preisen.
  - Schrupper - Stiele** Stück 12 Pfg.
  - Besen - Stiele** Stück 15 Pfg.

## Bucherer

in meinen bekannten Filialen. 4331  
Telephon Nr. 392.  
Billig zu verkaufen:  
feines Schreibbureau, prima gearbeitetes Büfett, Sopha mit Hautenil, Chaiselongue, Salon-Möblich, feine Samstapothek, Etageren, Notenständer, Hautenil m. Einrichtung, best. Waschkommode mit Marmor, bequeme einzelne Hautenils, große Goldspiegel, Kartieren, Eisschrank, best. Plüschgarderobe, Schreibtisch, Stoffe, 1. rundes Sopha, gute Nähmaschine, best. Küchenschrank, Kleiderst. Soder, Chiffoniere, 1. Kaminofen, Bartentisch und Stühle, schönes Schreibtisch-Büfett, Komplet, 1 Kaffee- u. Teeherd, feine Tisch-Lafeltücher u. Servietten in Damast, Eiserner Flaschenständer, 3 H. Gasherd m. Tisch, große Vitro-Schreib-Zeichenstafeln, Regale, kleine Vult. Klebbücher. 38685  
6 Kriegstraße 6, 2. Stock.



**Herrn-Hüte**  
Neueste Formen.  
Grosse Auswahl.  
Adolf  
**Lindenlaub**  
Spezialhutgeschäft.  
Kaiserstrasse 191.

### Was schenke ich zur Konfirmation, Kommunion und Ostern?

Besuchen Sie meine grosse Ausstellung und Sie finden passende Geschenke für Mädchen und Knaben in grosser Auswahl und billigen Preisen.

Schmuckkasten Nähkasten Toilettkasten Toilettetische Stoffkasten Stoffkommoden Arbeitsständer Schreibmappen Photographiealben Postkartenalben Bürsten- und Kammgarnituren Bonbonnières Uhrketten Besuchskartentaschen	Damentaschen Damengürtel Broschen Rocknadeln Blusenadeln Colliers Hutnadeln Perltaschen Theatertaschen Fächer Parfums Serviettenringe Manicures Gürtelschlösser Armbänder Portemonnaies	Reiseneccessaires Füllfederhalter Brieftaschen Krawattennadeln Schreibzeuge Schreibtschgnituren Schreibtschuhren Manschettenknöpfe Taschenmesser Petschaften Handschuhkasten Kragenkasten Taschentuchkasten Manschettenkasten Cigarettenetuis Taschentouillettes
--	--	---

## L. Wohlschlegel,

Kaiserstrasse 173, zwischen Ritter- und Herrenstr.

### Ehe Heirat. Heirat.

man nicht die Anstunftei  
**W. F. Krüger**  
Karlsruhe, Adlerstraße 40.  
vertraut hat, gebe man keine Heirat ein, es werden dadurch den Ausserwählten durch genaue Berichte von Charakter, Vorleben, Auf zc. viele Enttäuschungen erspart. 15496.26.11

### Heirats Gesuch.

Witwer, 35 Jahre alt, kath., m. 2 Kindern, etwas Vermögen, wünscht sich mit einem Fräulein im Alter von 28-32 Jahren zu verheiraten.  
Ermöglichte Anträge unter Nr. 2613a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

### Heirat!

Ein charakt. reprät. Herr, evg., 38 Jahre, Vermögen 150000 Mk., sucht sich mit häusl. erzog., hübl. Fräulein od. ja. Witwe o. s. aus. gut. vermög. Familie zu verheiraten. Offert. ohne genaue Angabe d. Vermög. u. Verhältnisse aned. los. Geld entfällt der oder nicht. Offerten unter T. 6887 an Rudolf Wöste, Stuttgart.

### Tagelund

net beschrieb. braun, 27 Jahre alt, zu Haus gute Köchin, do. entbehrlich zu verkauf. Offerten unter Nr. 2598 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Aufrichtige Heirat!

Tüchtiger Geschäftsmann, Anf. 30. ev., mit verträglichem Charakter u. tadellosem Auf, 5-6000 Mk. Einkommen, wünscht glückliches Heim. Fräulein oder kinderlose Witwe, auch vom Lande, mit entsprechendem Vermögen, wird um ausführliche Nachrichten unter Nr. 27583 an die Exp. der „Bad. Pr.“ gebet. Distr. zuges. u. verlangt.

### Seirat.

Tüchtiger Bäder (kath.), wünscht Fräulein zwischen 25-30 Jahren, mit etwas Vermögen kennen zu lernen weils bald Heirat. Agent. verb. Offert. unt. Nr. 28222 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### 6000 Mark

gegen pünktliche Zinszahlung. Gute Sicherheit. Rückzahlung nach 5 Jahren.  
Offerten unter Nr. 2427a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Gutgehende Bäckerei und Konditorei

zu pachten event. zu kaufen ge. Offerten unter Nr. 2871 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Pfannkuch & Co.**  
G. m. b. H.  
Specialhaus für Lebensmittel  
Ca 50 eigene Geschäfte in Baden und Württemberg

Filialen in Karlsruhe.

# Kaffee!

Sie haben einen guten Kaffee empfohlen wir als besonders preiswert — garantiert rein — schmeckend — unferen

**Sirocco** oder **Glutluft-Kaffee**  
aus eigener Mälerei mit elektr. Betrieb:  
1/2 Pfund-Paket **70** und **80** Pfg.

**Tea** **1.20**  
Pfd. von **1.40** an  
in verschied. Packungen  
von 1/10 Pfund an.  
Probepackete **10** Pfg.

**Kakao**  
garantiert rein **75**  
Pfd. von **75** Pfg. an  
in verschied. Packungen  
von 1/10 Pfund an.  
Probepackete **10** und **20** Pfg.

**Malz-Kaffee**  
eigene Packung, beste Qualität.  
1/2 Pfund-Paket **24** Pfg.  
1/2 Pfund-Paket **12** Pfg.  
Bitte vergleichen Sie diese Qualität mit den bekannten teuren Markenpackungen.

# Tafel-Würfelzucker

das Netto 5 Pfund-Paket **1.20**  
offen Pfd. **24** Pfg. 4401

# Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

**Dr. Mellinshoff's Essenzen**  
zur einfachen und billigen Selbstbereitung von  
**Cognac, Rum, Arrac, Likören, Limonade, Sirup, Grog-, Punsch-Extrakt etc.**  
für den Hausgebrauch sind, wie jeder Kenner der Verhältnisse weiß, die ältesten und bewährtesten. A Flasche 75 Pfg. zu haben in Drogerien u. Nahrungsmittelgeschäften, wo unsere Plakate aushängen. Man verlange gratis den Prospekt: „Die Getränkestillerkunst im Haushalt“ und achte auf unsere Firma  
**Dr. Mellinshoff & Cie., Bückeburg**

**Bordeaux-Weine**  
garantiert rein, unverschnitten u. flaschenreif  
**rot und weiss**  
in Originalgebinden von 225 Liter à Mark **1.25** das Liter  
" " " " " " " " **1.35** " " "  
" " " " " " " " **1.50** " " "  
franko verzollt, frei ins Haus. Proben zur Verfügung.  
Tüchtige Vertreter gesucht. 2037a  
**Emile Péraire & Cie., Libourne-Bordeaux.**

**Schönheits-Emulsion „Helene“**  
ein Wunderpräparat der modernen Kosmetik von der Damenwelt bezeichnet, befeuchtet überaus reichhaltig das Gesicht, entfernt alle Unreinheiten, reinigt, erfrischt und erweicht das Gesicht.  
Preis per Dose franko Nachnahme **Mk. 3.—**  
zu beziehen durch **3485a**  
**J. C. Fuchs, Thiersheim 97** (Oberpfalz, Fischelgeb.)

**Betragene Kleider!!!**  
Schuhe u. i. v. bezahlt am besten nur **Zelowitzki, Markgrafstr. 7.**  
Bottartie erbeten. 37721.5.4

**Rollschutzwände**  
für Balkone, Veranden, Gärten, Restaurants, Krankenhäuser, Schulen, Bäder, Antikensäle u. i. v. empfohlen und verwendet. 2467a.2.2  
**Max Baumann,**  
Notenburg o. Lanber.  
Preisliste unsonst u. portofrei.

**Zuschneide- und Nähturfe**  
beginnen jeden Monat am 1. und 16. (Schülerinnen arbeiten für sich). Johanna Weber-Fribal-Zuschneide-Inst. Serrentstraße 33.  
(Best. Referenz.)  
(Daf. werden elek. u. einf. Nähstiche u. Nadelst. zur tabel. loien Anfertigung angenommen.)  
Schnittmuster werden verkauft.

**Slavierstimmungen**  
u. fabrikgemäße Reparaturen. 063  
**Atelier für Pianofortebau.**  
**Chr. Stöhr,** Pianofortebauer  
Sager: Verlängerte Ritterstr. 11.  
nädist der Gartenstraße.

**Kautschukstempel**  
liefert **GUST. HERDLE**  
Stempel-Fabrik  
Karlsruhe, Hebelstr. 13

Tel. 2439. — Wiederverkäufer gesucht  
**Tapeten!**  
Naturf.-Tapeten von 10 Pfg. an  
Gold-Tapeten " 20 " "  
in den schönsten und neuesten Mustern. 1204a  
Man verlange kostenfrei Musterbuch Nr. 340.  
**Gebrüder Ziegler, Mühlburg.**

**Zahnstangen, Hebrinden,**  
Stah-, Wagen-, Fah-, Holz-, Stein- und Zugwinden  
erfindliches Fabrikat  
Präzisionsarbeit  
keine Handelsware  
liefert mit Garantie  
**K. Leussler in Durlach.**  
Prospekte u. Preise gratis u. franko. 2052a

Wir empfehlen unsere hervorrag.  
**Zigarrenfabrikate**  
in der Preisliste von 25 bis 50 Mk. per Mille; ferner **Cigaretten.**  
Preis per 1000 Stück **7, 9, 12, 15,** letztere sind Sport, alsdann **17 bis 35.** — Bei 5 Mille Bezug ein Glasstrahl gratis.  
Tüchtige Vertreter gesucht.  
**Schwarzwälder Tabakmanufaktur in Diersburg. 10067a**  
Filialfabrik Gengenbach.

**Union-Brikets**  
Reinlichster Hausbrand  
Billiger als Steinkohle  
Verkauf in den Kohlenhandlungen

**Achtung!!!**  
**la prima harte Itali Salami**  
beste haltbare Dauerwurst i. feinsten Anchnitt und pikantem Geschmack, fonturgenloses Gebäck aus besten unter. Rind-, Kalb- und Schweinefleisch. Schmelzer Umf. über 600 Hekt. Reich führt zur dauernden Nachlieferung. Pfd. 105 Pfg. ab hier Postfrei Nachnahme. 1058a

**A. Schindler**  
Wurfbriket mit Dampftrieb  
Chemnitz (Sachsen).

**Eier**  
billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer, Konditoren, Bäcker etc.  
Prompt. Versand u. auswärts. Man verlange Preislisten.

**J. Klumpf Wwe. & Cie.**  
Eiergroßhandlung  
Detailverkauf für Karlsruhe: Eing. Subwiasplatz.  
**Waldstr. 53,**

Größeren Vorkern  
fernachunbe  
**Bachforellen-Brut,**  
fortwäh. Speise-Forellen  
Ie. ende  
Preiswert, unter Garantie lebender  
Stuturft abzugeben. 2440a.3.2  
**Ad. Gropp,** Fischzucht, Nagold  
(Südtibg. Schwarzgr.) Telephon 60.

Grossherzoglicher Hoflieferant  
Hoflieferant I. M. der Königin von Schweden  
**Friedrich Blos**  
F. Woff & Sohns Detail-Parfümerie 4005  
Kaiserstrasse 104, Ecke der Herrenstrasse

empfiehlt Neuheiten verschiedener Ausführung  
**Konfirmanden-, Oster-Geschenke**  
in allen Preislagen.

**Spezialität: eichene Speise- und Schlafzimmer**  
wie nebststehend, und mehrere andere, neueste Entwürfe, mit 2 Bettstellen und 2 Nachttischen, Kristallfacettgläser und Marmor, Mk. 325.—. — Großes Lager **kompletter Einrichtungen.** — Direkter Einkauf sämtlicher Rohmaterialien, daher **billigste Preise.** — Nur beste Arbeit. — Unbeschränkte Garantie. Lieferung franko.  
Zur Ansicht ladet hoff. ein 9942a.14.8  
**Möbelfabrik Bauer**  
Durmersheim  
nädist Lokal- und Staatsbahnhof.

Niederlage und Verkaufsstelle der Post- und Continental-  
**Schreibmaschinen**  
Vervielfältigungsapparate  
Pfaff und Phönix Kohlenpapiere Original-, Pfeil-  
Lang-, Schwing-, Rund- Farbbänder und Germania-  
und Zentralschiffchen etc. und Spezial-  
**Nähmaschinen** etc. **Fahrräder**  
Für den Hausgebrauch, Lager in in allen Preislagen.  
Gewerbe und Industrie, Ersatz- u. Zubehörteilen Transporträder,  
Nähen, Stopfen u. Bestenrichtung. Reparaturwerkstätte Laternen,  
Sticken am vor- teilhaftesten. Glocken etc.  
**Georg Mappes**  
nur Karl-Friedrichstr. 20. Karlsruhe Telephone 2264.  
1840 Lieferant staatlicher und städtischer Behörden.

**Maschinenfabrik BADENIA Weinheim i. B.**  
vorm. Wm. PLAZZ & SÖHNE, A.-G.  
**Hervorragende Neuheit**  
Patent-Heissdampf- Gleichstrom- Lokomobilen  
mit Ventilsteuerung.  
Bauart Professor Stumpf bis 600 PS.  
Satt- und Heissdampf-Lokomobilen, fahrbar und stationär. 1296a  
Kataloge und Kostenanschläge gratis.

**Reine, ozonreiche, gesunde Luft**  
erzielt man sofort bei Anwendung von  
**Burk's Ozogen**  
in Wohn-, Speise-, Rauch- und Krankenzimmern, in Bureau, Schulen und Kanzleien durch Zerstäuben oder Verwendung einer Platinlampe. — (Lampen bi. list.)  
in Privathäusern, Anstalten und Schülern in Benützung.  
**Der Erfolg ist überraschend!**  
In Originalflaschen à Mk. 3.—, 1.40.  
Zu beziehen durch die Apotheken, Drogerien und Parfümeriegeschäfte. — Vorrätig bei: **Adler, Hi-da, Hof-international-u. Kronenapotheke**; ferner bei Drogerie Baum, Werderplatz, Hoflieferant F. Blos, Kaiserstr., Parfümerie H. B. eler, Kaiserstr., Parfümerie Emil Dennig, Kaiserstr., Deutsches Bandagenwerk O. Fischer, Marktplatz, Parfümerie Heppes, Herrenstr., Sanitäts-Bazar Unterwagner, Wilhelmstr., Drogerie Tscherning, Amalienstr. 19, Emil Vogel, Hof-, Nachl., Friedrichsplatz 3, Parfümerie Wachter, Kaiserpassage, Westendrogerie Kintz, Sophienstr., Drogerie Walz, Kurvenstr. in Mühlburg; Strauß-Drogerie (Apoth. Stauff), 1047a.6.4  
**C. H. Burk,** chemische Fabrik, Gaisburgstraße 27/29, Stuttgart.

**Erste Karlsruher Leiternfabrik H. Raible,**  
Bismarckstrasse 33,  
empfiehlt in jeder Grösse **Haushaltungs- u. Geschäftslaternen, Jagdhochsitz u. Schiebleitern.**  
Messl. Ten. u. M. V. U. er-larte. i. best. Ausfüh.

**Wirklich seltene Gelegen- heit für Brautleute!**  
Eine komplette neue Ausst. tung, prachtvolle enal., unibbaum polierte Schlafzimmer-einrichtung 2 Betten, Spiegelschrank mit Kristallglas, 2 türig. Wächtkom- mode mit Marmorplatte und Spiegelglas, 2 Nachtschrän- chen, 2 Stühle u. Wandbruststän- der; ferner Wohnzimm., elegantes, modernes Vertiko mit Spiegel, ein 3 sitziger Tisch-Divan, 1 bessere Stühle, Ausgattung; fer- ner 1 Küchen-einrichtung, grau, mit Messingverzierungen, zu dem billigen Preis von 550 Mk. ab- gegeben. Auf Wunsch kostenlos Aufbeobachtung unter Garantie.  
**Waldstraße 22, Laden.**

**William Lasson's Hair-Elixir**  
nimmt unter allen gegen das Ausfallen der Haare, sowie zur Stärkung und Kräftigung des Haarwuchses empfohlenen Mitteln unsträflich den ersten Rang ein.  
Es besitzt zwar nicht die Eigenschaft, an Stellen, wo über- haupt keine Haarwurzeln vorhanden sind, Haare zu erzeugen — (denn ein solches Mittel giebt es nicht, wemodern dies von manchen andern Tinkturen in den Zeitungen fälschlich behauptet wird) — wohl aber stärkt es die Kopfhaut und die Haarwurzeln derartig, dass das Ausfallen des Haares in kurzer Zeit aufhört und sich aus den Wurzeln, wo lange diese eben noch nicht abgetrieben sind, neues Haar entwickelt, wie dies bereits durch zahlreiche praktische Versuche festgestellt ist.  
Auf die Farbe des Haares hat dieses Mittel keinen Einfluss, auch enthält es keinerlei der Gesundheit irgendwie schädliche Stoffe.  
Preis per Flacon 4 Mk. 50 Pfg. Ges. gesch.  
In Karlsruhe ist diese Tinktur nur acht zu haben bei Hof- friseur **L. Hämer,** Karl-Friedrichstrasse 3. **Gustav Schneider,** Friseur, Herrenstrasse 19, **Hermann Bieler,** Kaiserstrasse 223 und **Internationale Apotheke.** 2869a.4.2

**Darman**  
Das vollkommenste aller bis jetzt bekannten **Abführmittel** zuverlässig wirkend, geschmacklos, keinerlei Beschwerden verursachend.  
Erhältlich in Apotheken zu M. 1.20 für 30 Tabletten, ausreichend für 1-3 Monate.

**Färbe zu Hause**  
nur mit echten **Heitmann's Farben**  
Schutzmarke: Fuchskopf im Stern.  
finden Pfd. Auf- nahme b. ein. Geb- aume, Str. 101. Dislr. Amsterdam. 25

# Gardinen-Verkauf!!

Wir haben diesem Artikel ganz besondere Aufmerksamkeit geschenkt und unser Lager sowohl in „abgepaßt“ wie in „Stückware“ sehr bedeutend vergrößert.

Gardinen engl. Tüll	per Paar Mk.	500 bis 4800
Gardinen Erbstüll	per Paar Mk.	1350 bis 9000
Stores engl. Tüll	per Stück Mk.	700 bis 1500
Stores Erbstüll	per Stück Mk.	750 bis 9000
Halbstores Erbstüll etc.	per Stück Mk.	1000 bis 6200
Vitrage engl. Tüll	per Meter Mk.	070 bis 190
Vitrage Congressstoff, crème und bunt	per Meter Mk.	070 bis 130

Congressstoff-Vorhänge bunt	per Fenster mit Lamb. Mk.	1325 bis 2350
Leinen-Vorhänge	per Fenster mit Lamb. Mk.	1750 bis 2600
Leinen-Vorhänge mit Kurbelstickerei	per Fenster mit Lamb. Mk.	1000 bis 4000
Musseline weiß und bunt, 120 cm breit	per Meter Mk.	125 bis 300
Madras weiß und bunt, 130 bis 150 cm breit	per Meter Mk.	225 bis 350
Cretannes und Leinen 80 und 130 cm breit	per Meter Mk.	135 bis 1000
Biedermeierleinen 110 und 130 cm breit	per Meter Mk.	180 bis 280

Bettdecken in engl. Tüll, Erbstüll u. Leinen von Mk. 750 bis 9000

Jülle zum Bespannen u. z. Selbstanfertigung per Meter Mk. 170 bis 750

## Rouleauxstoffe und Marquisenleinen

Neuheit!

### Combinations-Gardinen!

Neuheit!

aus Tüll- und Spitzenstoffen mit und ohne Einfäßen in einfacher bis zur elegantesten Ausführung, bestehend aus 2 Flügeln und 1 Lambrequin, alles mit Volant garniert.

per Fenster Mk. 1900 bis Mk. 9000

zu jedem Dessins auch passende Halbstore lieferbar.

Diese Combinations-Gardinen sind von dekorativer, eleganter Wirkung und wirklich das Neueste, das man bisher in Gardinen brachte.

3269.3.1

# Dreyfuss & Siegel, Großherzogl. Hoflieferanten.

## Bank und Wechselgeschäft Wörner & Wehrle

Karlsruhe, Karlsruhstrasse 2  
zwischen Zirkel und Schlossplatz.  
Umwechslung fremder Geldsorten.  
An- und Verkauf von Wertpapieren.  
Ausführung von Börsenordres.  
Annahme von Bareinlagen, offenen und verschlossenen Depots. Eröffnung von Konto-Korrent- und Scheck-Konten. Vermittelung von Hypotheken.  
Auskünfte an Interessenten kostenfrei. 2765 6 2

Den geehrten Damen  
zur ergeb. Mitteilung, dass wir von der  
**Modellreise aus Paris**  
zurück sind. 2617a

**F. Weczera & Sohn**  
Mannheim P. 7, 25.  
Atelier für engl. und franz. Damen-Mode nach Mass.



Eugen v. Steffeln  
Deutsche Möbel-Transport-Gesellschaft  
Großh. Bad. Hofspediteur  
Karlsruhe i. B.

## Kurzwarenbranche

empfehlen in bekannter Güte und Auswahl  
**C. W. Keller,**  
Rabatt-Spar-Verein am Ludwigsplatz.

### Billige Gelegenheit für Brautleute!

Bräutigam, Braut, Hochzeit, etc.  
Wohlhabend Kronenstr. 32.

### Bürgerl. Mittag- u. Abendtisch

38648 Kronenstr. 20, 3. Stod.  
Mittagstisch, 3.50, Abendtisch 4.50.  
Nicht mit 2 Paar Militärbrosen  
4.50, Jopp. 6, Nachh. Fischer, Hamm  
Weiß, J. Witterstr. 16, Nichtlamb. zur

### Tanz-Unterricht.

Derelbe beginnt Dienstag,  
den 21. März, abends halb 9 Uhr,  
im Saale „zum goldenen Kopf“,  
Markgrafenstraße 49. Die Unter-  
richtsstunden finden jeweils Dienst-  
tag u. Freitag, abends 1/2 9 Uhr,  
statt. Anmeldungen im Saale oder  
Gewandstraße 18, 2. Stod., woqu  
einladet. 38866  
Emilie Köppler, Tanzlehrerin

Neu eröffnet!  
**Schuhhaus Badenia**  
Kriegstrasse 16.  
Vorzügliche Bezugs-  
4834a quelle für 4.2  
gediegene Schuhwaren.

### Ich kaufe

fortwährend getragene Herren-  
u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren,  
Gold, Silber u. Brillanten, Militä-  
r-Uniformen, gebrauchte Betten,  
ganze Haushaltungen, sowie  
einzelne Möbelstücke und solche  
hierfür, weil das größte Geschäft,  
mehr wie jede Konkurrenz. Gest.  
Offerten erbittet. 984  
A. u. Berkaufsgeschäft  
Tel. 2015, Markgrafenstr. 22.

Nur 8 M. franko  
50 m, 1 m breit, am Stück vorzuziehen  
(starke Zinkauflage, höchste Haltbarkeit.)  
**Deutsches Reichsdrahtgeflecht**  
Dist.-Zaun  
Nur 15 M. franko die 50 m, 1 m Höhe.  
**Drahtwerk Rutein & Co.**  
Pilsberg-Bauort Nr. 15.  
Reich illustrierte Liste kosten-  
los. Billigste Bezugsquelle.

### Möbel

kauf man in großer Auswahl sehr  
vorteilhaft bei  
37369  
**Josef Stirmann, Herrenstr. 40**

## Konfirmanden- Kommunikanten- Anzüge

Mk. 1100	1550	1650	1750
Mk. 1850	2150	2350	2550

Tadelloser Sitz, beste Verarbeitung.  
In Anbetracht der guten Stoffe wirklich  
aussergewöhnlich billige Preise.

## Joh. Hertenstein

Inhaber: Fr. Kuch  
Herrenstraße 25. 4440

**J. Blums**  
Zug- und Störvorrichtung  
mit 2 Stangen für Vorhänge und  
3 Stangen für Stör und Vorhänge  
fertig zum Gebrauch. Jeder kann die-  
selben auf- und abmachen.  
**Polierte Holzgalerien**  
in allen Längen. 4085.9.6  
Solide und dauerhafte Ware.  
Alles eigenes Fabrikat mit Motor-  
betrieb. — Preislisten gratis.  
Nur bei **J. Blum,**  
Schönenstr. 49, Karlsruhe.  
Rabatmarken.

Ein bereits neues, vernichtetes  
**Fleischauflagegestell**  
mit Rollen, sowie einige Fleisch-  
hakenrechen wegen Platzmangel  
billig zu verkaufen.  
zu erfragen unter Nr. 4324 in  
der Exped. der „Bad. Presse“. 33

## Wer

sich zur  
**Einj.-Freiw.-  
Prüfung**  
gründlich rasch und erfolgreich vor-  
bereiten will, schreibe unter U. 6418 an  
**Haasenstein & Vogler A.-G.**  
Heilbronn a. N. 1215a.6.6  
Unterrichtshonorar  
erst nach Erfolg.

**Ich zahle**  
höchste Preise für abgel. Herren- u.  
Damenkleider, Schuhe, Weißzeug,  
Möbel, Betten. Komme zu jeder  
Zeit. Schreib. 37926.3.8  
**Glotzer, Markgrafenstr. 3.**

## Bierrestaurant

in Freiburg mit geräumigen So-  
fakitäten ist demnächst unter sehr  
günstigen Bedingungen  
zu verpachten.  
Bewerber, welche mit Führung  
einer guten Küche vertraut sein  
müssen, wollen Offerten unter Nr.  
2330a an die Expedition der „Bad.  
Presse“ gelangen lassen. 3.8

## Restkaufschillinge

oder sonstige Objekte werden in  
Kauf oder Tausch genommen.  
Offerten unter Nr. 4429 an  
die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

## Mk. 15000

auf Neubau in Rastatt, gute U.  
Hypothek gesucht.  
Offerten an **Wilh. Graf, Bentler,**  
in Rastatt erbeten. 2873a

## Institut- u. Privat- Gelder

auszuleihen.  
An- und Verkauf von  
**Restkaufschillingen**  
durch August Schmitt, Hypo-  
thekengeschäft, Karlsruhe, Kirch-  
straße 43, Telefon 2117, 4207.3.2

## Erfinder!

Ich suche einige Maschinenartikel,  
wofür ich 10—12000 Mk. bezahlt  
werden. Offert. „Neuheit“ haupt-  
sächlich Karlsruhe. 38244  
**Frühjahrs-Heberzieher** (sehr  
gut)  
für mittlere Figur ist zu verkaufen.  
8651 Waldstraße 16, 3 Tr. rechts.

### Die Triumphruckschiffahrt Kaiser Wilhelms I. von Versailles nach Berlin.

Von Hauptmann a. D. Greenen.

(Unter Nachdruck verboten.)

In den Frühstunden des 7. März verläßt Kaiser Wilhelm das im ersten Stockwerk des Versailler Schlosses gelegene, mit eroberten französischen Fahnen geschmückte Arbeitszimmer, das ihn seit dem 5. Oktober 1870 — demselben Tage, an dem vor 81 Jahren der Pariser Frieden — beherbergt hatte und in dem so manche einschneidende Arbeit am Wehrtuch jener großen Zeit geleistet worden war. Ein ergreifender Abschied war es, als im Hofe der Präfektur alle in Versailles anwesenden Offiziere und Militärbeamte dem scheidenden kaiserlichen Heerführer ein Lebewohl zuriefen, nachdem er noch einmal seinen Dank und seine Anerkennung für das Geleistete ausgesprochen und dabei abermals betont hatte, daß der Dank des Vaterlandes und aller seiner Kinder für die Gefallenen und Verwundeten, welche nicht mit der Armee in die Heimat zurückkehrten, nie und nimmer vergessen werden möge. Welche Gefühle mochten den greisen Monarchen bewegen, der nach einer fünfmonatigen körperlich und seelisch so aufreibenden Zeitspanne endlich dem ungelieblichen welschen Boden, der mit dem Blute so vieler Tausend treuer deutscher Heldenjöhne getränkt war, den Rücken kehren konnte!

In scharfer Trabe durchfährt die königliche Equipage das Spalier der dienstfreien Truppen in den Rantonnements des 6. preussischen und 2. bayrischen Korps, deren brausende Hurrarufe der Kaiser mit dankbarem Kopfnicken beantwortet, bis Joinville, wo ein stürzender Imbiß eingenommen wird. Dann wird die Fahrt fortgesetzt bis Billiers, wo am 2. Dezember des Vorjahres, der Ausfall der Pariser Besatzung unter General Ducrot, der nur tot oder als Sieger nach Paris zurückkehren versprach, unter ungeheuren Verlusten namentlich auf französischer Seite blutig jurüdgewiesen worden war. Dort befragt der Kaiser seinen Fuhrer Sedan, um die Parade über die württembergische Division, das 12. königlich sächsische und das 1. bayrische Korps abzunehmen, welche etwa 2 Stunden in Anspruch nahm und mit einer kernigen Ansprache an den damaligen Kronprinzen von Sachsen, den Führer der Maasarmee, endete. Hiermit fanden die größeren Truppenbesichtigungen ihren Abschluß, da die Inspektion der im Norden Frankreichs in Rouen und Amiens stehenden Armeekorps (1. und 8.) später aufgegeben werden mußte. Noch an demselben Abend traf das große Hauptquartier in dem an der Marne gelegenen Schloß Ferrières ein, welches dem Bankier Baron James v. Rothschild gehörte, der zwar deutscher Konsul in Paris gewesen war, aber eine so große Vorliebe für die Grande Nation hatte, daß er hier seinen Posten niederlegte. In dieser prächtigen Besetzung, die durch hervorragende Kunstschätze und reichhaltige Sammlungen berühmt war, hatte der Kaiser schon vor der Einnahme von Paris vom 19. September bis zur Ueberfiedelung nach Versailles gewohnt. Der Aufenthalt in Ferrières mußte bis zum 13. März verlängert werden, weil Kaiser Wilhelm infolge zunehmender rheumatischer Schmerzen und allgemeiner Abspannung größerer Schonung bedurfte. Nach einer besonders schlecht verbrachten Nacht gab er dann am 10. März auf dringendes Anraten seines Leibarztes die beabsichtigte Reise nach Rouen und Amiens auf, zumal dort und in allen Lazaretten der Umgegend Boden und Topps wüteten und von allen Seiten Warnungen und Nachrichten über die wachsende feindselige Stimmung der Bevölkerung eintrafen. Dem Kaiser tat der Ausfall dieser Reise nach dem Norden ganz besonders leid, weil er die beiden braven Korps seit Gravelotte nicht mehr gesehen hatte und er beauftragte daher am 11. März den Kronprinzen, sich in seinem Namen vom 1. und 8. Armeekorps zu verabschieden. Trotz seines schlechten Befindens hatte Kaiser Wilhelm es sich nicht nehmen lassen, am 9. nach Fort Nogent zu fahren, um dort das 2. württembergische Infanterie-Regiment Nr. 120 zu besuchen, das seit dem 4. infolge Verletzung durch den König Karl von Württemberg den Namen „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“ trug. Gelegentlich dieser Fahrt zeigte er auch dem Kronprinzen das Schlachtfeld von Romainville, wo er im Jahre 1814 im Gefolge seines Vaters dem entscheidenden Kampfe vor Paris beigewohnt hatte. Am 11. mittags erteilte dann der Kaiser die Befehle für die am 13. März anzutretende Rückreise über Nancy-Metz-Saarbrücken-Frankfurt a. M., auf der ihn Moltke und die Prinzen Karl und Walbert begleiteten.

Am 13. früh um 9 Uhr erfolgte dann die von allen Beteiligten mit großer Ungeduld erwartete Abfahrt von Ferrières nach dem

Bahnhof Vagny, wo der Eisenbahnzug bestiegen wurde, in dessen Polsterfüßen man nach all den Unbequemlichkeiten, Entbehrungen und Anstrengungen ein geradezu himmlisches Behagen empfand. Dieses wohlige Gefühl der Geborgenheit wollte auch die wohlberathigten Gedanken an einen Anschlag fanatischer Bösewichter auf das teure Leben des geliebten Landesherren nicht recht aufkommen lassen, obwohl selbst ein Viktor Hugo es in einer großen Versammlung hatte wagen dürfen, in irrinolen Ausdrücken von der Beseitigung des Deutschen Kaisers zu sprechen, ohne daß sich ein ritterlicher Gegner gefunden hätte, der ihn dafür gebührend zurechtwies. Waren ja doch auch alle Vorsichtsmaßregeln getroffen, um ein solch schändliches Verbrechen zu vereiteln; die Stappenbahnhöfe waren besetzt, das Aufsichtspersonal verdoppelt und längs der Bahnlinie parouillierten unzählige Infanterie- und Kavalleriepatrouillen. In Epemay, dem Hauptplatzplatz des französischen Champagners, wurde nach der Besichtigung eines dort aufgestellten, neu uniformierten Bataillons badischer Landwehr ein kurzes Frühstück eingenommen, worauf der Kaiser noch ein in der Nähe befindliches Lazarett besuchte, um den Verwundeten eine unerwartete Freude zu bereiten. Nach kurzen Aufenthalt in Bar-le-Duc, wo eine Kompanie des 5. Rheinischen Landwehr-Regiments Nr. 65 mit einer Eskadron Pommerischer Ulanen die Bahnhofswache bildete, ging weiter an der Festung Toul vorbei, deren Einnahme durch das latonische Telegamm eines jüdischen Artilleristen „Toul jul Schmuß!“ in der Heimat bekannt wurde, nach Nancy, wo gegen 7 Uhr in der Präfektur mit daran anschließendem großen Zapfenstreich der Kapelle des 2. niederschleischen Infanterie-Regiments Nr. 47 ein offizielles Diner stattfand.

Am folgenden Tage (14. März), vormittags, hielt Kaiser Wilhelm auf dem von monumentalen Gebäuden umgebenen Stanislausplatz — benannt nach dem Dentmal des vertriebenen Polentönigs St. Leszcynski —, dessen erzbischöfliches Palais ihn schon 1815 mit seinem Vater beherbergt hatte, eine Parade über die dort stehende gemischte Besatzung ab. Letztere bestand aus 3 Kompanien des 1. (Nagener) Bataillons des 1. Rheinischen Landwehr-Regiments Nr. 25, dem 1. Bataillon der sächsischen Besatzungsbrigade, dem 2. (Stolper) Bataillon des 6. Pommerischen Landwehr-Regiments Nr. 49 und dem ganzen 4. Kaiserde-Jularen-Regiment. Nach dem Vorbeimarsch wurde dem Kaiser ein 61 jähriger Landwehrmann des Bataillons Stolz vorgestellt, der mit samt 4 strammen Söhnen in der Front stand. Auch in Nancy wurde ein großes Lazarett besichtigt, nachdem der Kaiser an seine erkrankte Gemahlin einen warm empfundenen Gruß gerichtet hatte, um ihr für das großartige Liebeswerk zu danken, an dessen Spitze sie während des ganzen Krieges eine unermüdete Tätigkeit entfaltet hatte. Abends fand wieder ein großes Diner und eine Soiree statt, wozu außer allen in Nancy anwesenden Offizieren auch der Kronprinz teilnahm, der inzwischen nach den Truppenbesichtigungen in Amiens und Rouen wieder eingetroffen war.

Trotz wenig guten Befindens des hohen Herrn erfolgte am 15. März schon um 7 Uhr früh die Weiterreise über Pont-à-Mousson, dessen Nähe dem Kaiser die sorgenvollsten und verlustreichsten Tage des Feldzuges — Bionville, Gravelotte, St. Privat — ins Gedächtnis zurückriefen, nach Metz. Ein Augenblick höchster Genugtuung war es, als der kaiserliche Zug unter dem Donner der Festungsgeschütze auf dem Bahnhof der nunmehr Deutschland wiedergewonnenen Seite einstrich, nachdem er kurz vorher die neue französisch-deutsche Grenze passiert.

Erleichtert atmete alles auf, als dann der heiliggeliebte Herrscher wohlbehalten in Saarbrücken wieder die erste deutsche Stadt betrat — und von all' den begeisterten Begrüßungen und Jubelschreien, welche von hier ab dem siegreichen Landesherren auf seiner Triumphreise den Enthusiasmus des ganzen deutschen Volkes interpretierten, war die in Saarbrücken, weil es eben die erste war, die weitaus eindrucksvollste. Hier war es, wo eine Deputation im Namen von über 3000 rheinischen Städten und Gemeinden durch den Oberbürgermeister Bachem dem Kaiser einen prachtvoll gearbeiteten goldenen Lorbeerfranz überreichte, der ihm eine begeisterte Südbung von über 3 1/2 Millionen Annahmern desjenigen Stromes sein sollte, dessen Ufer nun hoffentlich für alle Zeiten gegen welche Habgier geschützt bleiben werden. So wurde auch in der Ansprache hervorgehoben, daß Kaiser Wilhelm nicht nur durch seine Befonnenheit und Kaltsheit die nächstbedrohte Provinz vor dem Einfall eines mit wilden Herden vermischten Feeres bewahrt, sondern auch dem Gegner die Gelfüste gebannt habe, die westliche Grenzmark Deutschlands von dem Herrscherhame abzureißen, welcher über ein halbes Jahrhundert ihr tapferer

Schüger gewesen sei. Als Urkunde dieses Dankes wurde neben dem erwähnten goldenen Lorbeerfranz — durch dessen 60 Blätter sich ein weißes Platinband mit den schwarz emaillierten Namen „Weihenburger, Wörth, Saarbrücken — Metz, Sedan Straßburg“ hindurchzieht und dessen Knotung in der Mitte das Wort „Paris“ und auf den Endschleifen die Widmung „Ihrem Kaiser und Helbentönige — die dankbare Rheinprovinz 1870/71“ trägt — eine kunstvoll ausgeführte Adresse überreicht, auf der die Siegesgöttin, die Burg Hohenzollern und der deutsche Aar zu einem Bilde vereinigt sind, welche letztere mit einer Kralle das Schwert und mit der anderen eine Kante hält, welche ein durch die Dome von Köln, Aachen, Mainz und Straßburg gekennzeichnetes Landschaftsbild der Rheinlande sinnvoll umschließt.

Tief ergriffen von dem ersten so sinnigen Gruß auf heimatlichem Boden wies Kaiser Wilhelm in seiner Antwort auf die Opferwilligkeit des deutschen Volkes hin, die ihm und der Armee die großen Erfolge erleichtert, durch welche zunächst der Kronprinz die Rheinlande vor den Schrednissen des Krieges bewahrt und die durch die vom Gfild begünstigte Weisheit der Heerführer, insbesondere des Grafen Moltke möglich geworden seien. Nach dem Frühstück, währenddessen der Kaiser den hinzugezogenen Oberbürgermeistern einiger Städte wiederholt seinen Dank aussprach, gedachte er noch besonders der Zukunft des Vorjahres, in denen ihm auf der Fahrt von Ems nach Berlin und zum Kriegsschauplatz die überall gleiche große Begeisterung erst die richtige Zuversicht zum Triumph der gerechten Sache eingebläst habe.

Von Saarbrücken ging die Fahrt weiter durch die Rheinpfalz zunächst nach Mainz, wo auf dem Bahnhofe mehrere Garde-Besatzungs-Bataillone — die ältesten und letzten Aufgebote, die an ausgebildeten Mannschaften zu stellen waren — in der während des Krieges erst neu entstandenen Uniform sich ihrem Allerhöchsten Kriegsherrn präsentierten durften, dann nach Frankfurt, wo ihn gegen Abend seine geliebte Tochter, die Großherzogin Luise von Baden, im Palais des Großherzogs von Hessen erwartete, bei dem auch das Diner stattfand. Überall ein unbeschreiblicher Enthusiasmus wie auf einem Triumphzuge, überall heller Jubel, Siegesfreude und Beweise treuester Anhänglichkeit.

Ein am folgenden Tage an die Kaiserin Augusta gerichtetes Telegramm lautete: „Überall ungläublich herrlicher Empfang, vor allem hier! Die Badischen Kinder hier zu sehen, war zu lieb und ergreifend!“

Am 16. März früh erfolgte die Abfahrt von Frankfurt, derselben Stadt, in der erst am 10. Mai der definitive Friede abgeschlossen wurde, über Eisenach und Gotha nach Weimar, wo das letzte Nachtquartier genommen wurde. Auch hier überall war der Empfang um so begeisterter, als allenthalben die inoffizielle Befriedigung darüber durchleuchtete, daß nun endlich durch die gemeinsamen Siegeskämpfe aller deutschen Stämme aus Nord, Süd, West und Ost ein einiges, starkes deutsches Vaterland erkanden war.

Zu derselben Zeit wie am Vortage, nahm die Triumphfahrt am 17. ihren Fortgang über Halle, Magdeburg und Potsdam, bis der Zug mit dem siegreichen kaiserlichen Heerherrscher gegen 4 Uhr in der nunmehrigen Hauptstadt des ganzen neuen deutschen Reiches eintraf. Auch die gewandteste Feder ist außer Stande, um den unermesslichen tosenden Jubel zu beschreiben, mit dem der greise Sieger, der neue deutsche Kaiser in seiner geliebten Residenz von den Mitgliedern des kaiserlichen Hauses, der Generalität, den Ministern und einer unübersehbaren jauchenden Menge — ein erhebender und ergreifender Moment! Als König und Königin war das geliebte Herrscherpaar in offenem Wagen mit zwei Kappen vor etwa 8 Monaten nach dem Potsdamer Bahnhof gefahren — in demselben Wagen fuhr nun der Kaiser mit der Kaiserin von demselben Bahnhofe durch das Spalier der ihn begleitenden und begeistert huldigenden Volksmassen nach seinem Palais, auf dem zum ersten Male die purpurne kaiserliche Standarde in die Höhe gezogen wurde.

So hatte denn die von der Liebe und Anhänglichkeit seines Volkes netterlichtete Heimfahrt Kaiser Wilhelms des Siegreichen ihr Ende erreicht. Mit Stolz und Genugtuung konnte der greise Herrscher dann am 21. März gelegentlich der Eröffnung des Reichstages auf das schon längst im deutschen Volke schlummernde Bewußtsein seiner Einheit hinweisen, welches durch die Begeisterung, mit der sich die gesamte Nation zur Verteidigung des bedrohten Vaterlandes erhob, nur seine Fülle geprengt habe. Wir Jüngeren aber, die wir die herrlichen Früchte dieser erhebenden großen Zeit mitgenießen dürfen, wollen den Ehrenschid der deutschen Einheit nicht rosten lassen und in erster Friedensarbeit der Mahnung des vereinigten Kaisers gedehntend mit dafür sorgen helfen: „Daß es Tag bleibe!“

## Großer Möbel-Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe.

### Günstigste Einkaufsgelegenheit für Brautleute

Trotz bedeutend herabgesetzter Preise gewähre ich auf bessere moderne Schlafzimmer-, Speisezimmer- und Herrenzimmer-Einrichtungen einen

## Extra-Rabatt von 10—20%

Reiche Auswahl in Patent-Polsterrosten, Seegras-, Woll-, Kapock- und Rosshaar-Matratzen, Diwans, Flurtoiletten, sowie alle Arten Einzel-Möbel. — Komplette Betten zu den billigsten Preisen.

Grosser Vorrat in  
**Bilder, Spiegel, Nähtische, Serviertische u. sonstigem Kleinmöbel.** 2941,10.8

Ansicht ohne Kaufzwang gerne gestattet.

# Gustav Juckeland

Laden: 1 Durlacherstraße 1 **Möbelgeschäft** Haupt-Lager: 5 Rudolfstraße 5

### Tanzlehr-Institut

(Saal im Hause) 2000°  
**H. Vollrath**  
235 Kaiserstraße 235.  
(Eingelunterricht jederzeit.)

---

Empfehle meine  
**Diwans, Chaiselouges, Kluffessel, Bad-Köffe, Polsterung.**  
Nur beste Ausführung. Modernisieren alter Garnituren und Dekorationen. Aufarbeitung von Betten zc. Absolut reelle Bedienung und billige Preise. 10.7

### Wilhelm Schütze,

Tapezier u. Dekorateur,  
Telephon 3012, Durlacher Allee 16.

---

Moderne  
**Mass-Anzüge**  
Mk. 45, 50, 55,  
60, 65, 70.  
Garantie für tadellosen Sitz und beste Verarbeitung.

**Joh. Herstein**  
Inh. F. Kuch  
Herrenstrasse 25.  
3766 74

Früh eingetroffen:  
Gute  
**Saat- u. Speise-Kartoffel**  
zu billigen Preisen bei 38484.2.2  
**H. Fehrenbach**  
Mühlburg, Garbstraße 4.

## Grosse Wäsche

wird spielend rasch und  
**ohne Anstrengung**  
nur mit Persil gewaschen! Kein vorheriges Anschmieren der Wäsche mit Seife, kein Reiben und Bürsten, nur einmaliges 1/4 — 1/2 stündiges Kochen und sorgfälliges Nachspülen.

# Persil

wäscht ganz von selbst, ohne jeden Zusatz von Seife und Waschlupver, daher bedeutende Verbilligung des Waschens bei großer Zeit- u. Arbeitersparnis.  
Erhältlich nur in Original-Paketen.  
**HENKEL & Co., DÜSSELDORF.**  
Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

## Henkel's Bleich-Soda

Saure an Stellen, wo man solche nicht wünscht, entfernt sofort und sicher, besser als alles andere, nur **Dr. Kuhns giftfreies Depilatorium 1.50, 2.50, 3.50, Enthaarungsmaschine.** Man weisse jede Nachahmung zurück und verlange **Dr. Kuhns, Kronenparfümerie, Nürnberg.** Hier: **Herrn Bieler, Carl, Kaiserstr. 223,** sowie in Apotheken, Drogerien und Parfümerien. 10667a

**Hanf-Couvert** mit Firmadruck liefert zu und billige Anzucker der „Badischen Presse“.

Bekanntmachung.

Den Besuch des Stadtgartens betr. Mit Gültigkeit vom 1. April 1911 bis 31. März 1912 werden für den Besuch des Stadtgartens einschließlich des Tiergartens neue Jahresabonnements-Karten ausgeben.

- a) eine Hauptkarte 6.- M.
b) eine Karte für je ein Familienmitglied oder eine Kinderwärtlerin 2.50 M.
c) eine Karte für Studierende der Technischen Hochschule und für Schüler staatlicher oder städtischer Lehranstalten 2.50 M.

Zur Familie eines Abonnenten zählende Kinder unter 10 Jahren haben in Begleitung Erwachsener freien Zutritt.

Die Karten für Studierende und Schüler (Ziffer c) werden auf Verlangen der Legitimation oder eines Ausweises der Anstaltsleitung abgegeben.

Die Jahreskarten werden vom Montag, den 20. März ds. Jrs. an beim Einnehmer des Stadtgartens gegen Erlegung der festgesetzten Gebühren ausgefertigt und abgegeben.

Die Inhaber von Schuldverschreibungen des Badischen Vereins für Geflügelzucht (sogenannten Tiergarten-Aktien) über 100-500 fl. haben zwecks Erlangung der ihnen nach § 11 der Vorschriften für die Vermögen des Stadtgartens zufommenden Karten ihre Schuldverschreibungen auf dem städtischen Hauptsekretariat (Mathaus, südlicher Flügel, II. Stad. Zimmer Nr. 41) vorzulegen.

Die Jahreskarten sind nicht übertragbar und beim Eintritt in den Stadtgarten jedesmal vorzulegen.

Bekanntmachung.

Das städtische Erholungsheim auf der Friedrichshöhe in Baden-Baden soll am 20. März d. Jrs. wieder eröffnet werden.

Die Aufnahmebedingungen sind an die Direktion des städtischen Krankenhauses zu richten.

Geheulicherinnen wollen den Gesuche entweder ein ärztliches Zeugnis beilegen oder sich zur Untersuchung der Direktion des städtischen Krankenhauses vorstellen.

Bekanntmachung.

Wir erlauben uns, darauf aufmerksam zu machen, daß es bei der außergewöhnlich großen Zahl von Aufträgen, die jeweils am 1. April (Umzugstermin) bei uns einlaufen, im Interesse einer rechtzeitigen Erledigung derselben dringend geboten erscheint, daß Anträge auf Aenderung der Gasleitung, Aufstellung, Entfernung oder Uebernahme von Gasmessern, Gasautomaten und Elektrizitätszählern möglichst frühzeitig, spätestens aber 3 Tage vor dem Wohnungswechsel, bei uns eingereicht werden.

Anträge auf Aenderung von elektrischen Installationen (einschließlich Beleuchtungskörpern) wollen möglichst frühzeitig an die für solche Arbeiten zugelassenen Installationsfirmen gerichtet werden.

Auch sollten die Mieter von Wohnungen sich so bald als möglich davon überzeugen, ob in den zu beziehenden Räumen die Gas- und elektrischen Einrichtungen, so getroffen sind, daß der erforderliche Gasmesser, Münzgasmesser oder Elektrizitätszähler jederzeit aufgestellt werden kann.

Es kommt sehr häufig vor, daß bei Aufstellung der Gasmesser der Anschluß im Keller fehlt oder nur teilweise fertiggestellt ist, und daß beim Anschluß des Münzgasmessers die erforderlichen Träger nebst Brett in den meisten Fällen nicht vorhanden sind.

Da diese Arbeiten unabhängig von der Aufstellung der Gasmesser bezw. Münzgasmesser, jetzt schon ausgeführt werden können, empfiehlt es sich, diesbezügliche Anträge umgehend bei uns einzureichen, damit beim Einzug eine Verzögerung in der Aufstellung der Gasmesser bezw. Münzgasmesser nicht eintritt.

Städtische Gas-, Wasser- u. Elektrizitätswerke.

Bekanntmachung.

Im Monat März ds. Jrs. werden in den Nachmittagen, jeweils um 10 Uhr abends beginnend, einzelne Wasserrohrleitungen gespült.

Zu diesem Zweck wird die Stadt in drei Gebiete eingeteilt und die Spülenarbeiten wie folgt ausgeführt:

- 1. in dem Gebiete der Süd- und Oststadt mit Mühlburg, östlich des Straßenzuges: Durlacherstr., Kapellenstraße, Kriegstraße und Ettlingerstraße vom 20. bis mit 24. März d. J.;
2. in dem Gebiete der Mittel- und Altstadt mit Geierstein, östlich begrenzt durch den Straßenzug: Durlacherstr., Kapellenstraße, Kriegstraße und Ettlingerstraße; westlich begrenzt durch den Straßenzug: Westendstraße, Kriegstraße, Leisingstraße und Debringerstraße, vom 25. bis mit 29. März ds. Jrs.;
3. in dem Gebiete der Weststadt mit Mühlburg, dem Bannwald und Grünwinkel, westlich des Straßenzuges: Westendstraße, Kriegstraße, Leisingstraße und Debringerstraße vom 30. März bis mit 1. April ds. Jrs.

Während der ganzen Dauer dieser Arbeit (20. März bis mit 1. April) lassen sich Erhebungen des Wassers auch in entfernteren Abteilungen nicht vermeiden; auch ist die Möglichkeit des Ausbleibens des Wassers während der obengenannten Zeit nicht ausgeschlossen.

Wir ersuchen deshalb unsere Wasserabnehmer, ihren Wasserbedarf für die Nacht während der angegebenen Zeit jeweils vor 10 Uhr abends der Leitung zu entnehmen.

Ferner machen wir noch insbesondere darauf aufmerksam, daß bei Benutzung von Badewannen nach 10 Uhr abends entsprechende Vorsicht angewendet werden muß. Es empfiehlt sich dringend, darauf zu achten, ob dem in Benutzung genommenen (brennenden) Badewanne auch tatsächlich Wasser entzogen ist; beim Ausfließen des Wassers ist sofort die Heizung abzuschalten, bezw. der Gasbrenner zu schließen.

Karlsruhe, den 15. März 1911.

Städtische Gas-, Wasser- u. Elektrizitätswerke.



Tapeten- und Linoleum-Haus

L. Grosbernd, Gr. Hoflief., Karlsruhe Lammstrasse 4 Fernsprecher Nr. 1305 Lammstrasse 4 empfiehlt 3822

Neuheiten in Tapeten, Lincrusta, Spannstoffen und Linoleum insbesondere eine große Auswahl lichtechter Tapeten.

Öffentliche Versteigerung.

Die Gr. Eisenbahnverwaltung versteigert Mittwoch, den 22. März, nachmittags 3 1/2 Uhr, den alten Lokomotivschuppen in Forstheim.

Die Versteigerung findet in dem Lokomotivschuppen selbst statt. Die Bedingungen liegen während den üblichen Geschäftsstunden auf dem diesseitigen Hochbau-Bureau.

Durlach, Auerstraße 11, III. Stad. Amt und dem Eisenbahn-Bureau Forstheim, neues Güterdienstgebäude zur Einsicht auf und werden noch vor der Versteigerung an Ort und Stelle bekannt gegeben.

Diejenigen, welche gegen Ertrag der Selbstkosten, 10 Pf. Nebst Porto, bezogen werden. Das Gebot kann nach Meldung beim Eisenbahn-Bureau in den üblichen Geschäftsstunden besichtigt werden.

Durlach, den 7. März 1911. Gr. Bahnbauinspektion.

Matratzenbänder-Versteigerung.

Am 22. und 23. März 1911, jeweils 9 Uhr vormittags beginnend, läßt das 1. Badische Leib-Regiment Nr. 20 den Matratzenbänder für Oktober 1910 bis März 1911 auf dem Kaiserenshofe öffentlich meistbietend versteigern.

Versteigerungen

von Fahrzeugen u. Waren werden jederzeit bei billiger Berechnung übernommen, auch werden einzelne Möbelstücke sowie ganze Haushaltungen gegen bar angekauft.

Auktion: J. Hishmann, Fabrikstr. 29. Telefon 2965.

Ohne Erhöhung auf Ratenzahlungen

meiner wirklich bill. Preise erhält. Sie bei freier Diskr. von reeller Firma: Damen- und Herrenkleider, Damen- und Herrenhüte, Herren- und Damenmäntel, Herren- und Damenanzüge, Herren- und Damenwesten, Herren- und Damenjacken, Herren- und Damenhemden, Herren- und Damensocken, Herren- und Damenstrümpfe, Herren- und Damenhandschuhe, Herren- und Damenstiefel, Herren- und Damenputz, Herren- und Damenkosmetik, Herren- und Damenparfüm, Herren- und Damenreißer, Herren- und Damenknöpfe, Herren- und Damenknöpfe, Herren- und Damenknöpfe.

Ein im Villenstil massiv erbautes Landhaus,

2-3 Min. v. Hauptbahnhof entfernt. In einer von allen Fremden, vermög. ihrer ebenj. angenehmen familiären Lage bevorzugten Parklandschaft, haben wir ein vorz. erbautes, von allen Seiten freistehendes Landhaus mit Garten, gegen eine Anzahlung von 8-10000 M. zu verkaufen und zu einem noch näher zu vereinbarenden Zeit zu übernehmen. Das mit allem baul. Komfort ausgestattete, von allen Seiten freistehende Gebäude in dominanter Lage mit unüberbaubarer Grundfläche auf die Stadt und deren wunderbar schöne Umgebung, enthält sehr trodene, vorz. gute Kellerräume mit großer Backstube, Holz- und Kohlenräume, in den beiden Stockwerken 8 nach allen Seiten freie Aussicht bietende Wohnzimmer, mit allen üblichen Nebenräumen, sowie im Ansehung noch weitere 4 Dienstbotenräume, von denen 2 derselben noch als Fremdenzimmer benutzbar sind. Das Anwesen ist kaum 2 Minuten vom Hauptbahnhof entfernt, mit bequemem Bahnverbindungen nach den nahe gelegenen Nachbarorten. Vorz. gute Schulverhältnisse, auch Mittelschulen am Platze. Kostenfreie Ausfuhr erteilen wir auf gef. Anfragen: Südb. Ges. u. Anz. Bern.-Anstalt, Stuttgart, Moltkestr. Nr. 20. 2040a

Geschäftsverkauf oder Verpachtung.

In einem Städtchen mit über 2000 Einwohnern, ist ein schönes Kolonialwarengeschäft, verbunden mit chemischen Produkten in En gros u. Detail, wobei gleichzeitig Kohlenhandlung betrieben wird, nebst großem, zweistöckigem Wohnhaus in freuenter Lage sofort zum Preis von 25000 M. Kaufpreis halber des jetzigen Inhabers zu verkaufen oder auch zu verpachten.

Ehrwürdige Reflektanten wollen ihre Gebote einreichen unter Nr. 578a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Für verwöhnte Raucher: „Consules“



2te Sortierung einer 25 Pfg.-Cigarre, hochfeine milde Qualität. 10 Stück Mk. 1.50 Kistchen (50 Stück) Mk. 7.-

Paul Riegel, Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 20. Fernruf 771.

CHRIST. OERTEL KARLSRUHE KAISERSTR. 101/103

Advertisement for furniture and bedding including: GROSSES LAGER, KAMELHAARDECKEN, WOLLEDECKEN, STEPPDECKEN, PIQUEDECKEN, TÜLL-BITTEDECKEN, SPACITEL-BAND, TÜLLGARDINEN, BETTFEDERN, FLAUM, ROSSHAAR, MATRATZENDELL, BETTBARCHENT, LEINER, BAUMWOLLTUCH, DAMASTE etc.

Schlafzimmer-Einrichtungen jeder Stilart Übernahme kompletter Aussteuern.

Die Neuheiten in Kinder-Anzügen

3958 sind eingetroffen. Kleidsame Façonen, solide Stoffe, äusserst billig gestellte Preise machen dieselben empfehlenswert.

J. Schneyer Werderplatz Rabattmarken.

Nach der Wahl

eines gekauften Gegenstandes sieht mancher zu seinem Schaden erst ein, dass er einem redgewandten Schlauberger in die Hände gefallen ist, der ihn über die wahren Tatsachen hinwegzuläuschen verstanden hat. So werden z. B. in letzter Zeit häufig gutmütige Käufer in der Weise betrogen, daß ihnen vorgemacht wird, irgend ein beliebiges Fabrikat

Hausbacköfen oder Fleischräucher

sei ebensogut und dauerhaft, als die weltbekanntesten und bewährtesten Weberschen Originalfabrikate, oder es wird dem ahnungslosen Käufer ein anderer Bestellzettel untergeschoben. Deshalb Vorsicht! Bestellen Sie nur auf einem Weberschen Bestellzettel mit Firmendruck.

Jeden Backofen und Räucherapparat auf Wunsch 6 Wochen auf Probe. Schriftliche Garantie! Ueber 33000 Stück in Betrieb! Lieferant aller Behörden! Preise bekannt billig! Zahlungsbedingungen äußerst günstig. Verlangen Sie neueste Preisliste, auch über Kochherde, Futterdämpfer etc., von der ersten und größten Spezialfabrik für Hausbacköfen und Fleischräucher.

Anton Weber, Ettlingen. Zweigfabriken in Nord- und Süddeutschland.

Für Verlobte!

Leopold Kühn, Durmersheim, Kaiserstrasse 24 Möbel- und Kunstschreinerie mit Dampftrieb 2387a fertigt in bewährter und solider Ausführung Zimmer-Einrichtungen

la. Referenzen aus den ersten Gesellschaftskreisen gerne zur Verfügung. Besichtigung d. Lagers erb. Zeichnungen, Kostenboranschläge bereitwilligst.

Nachricht ohne Oel

Nur vierdeckig echt. Muster gegen 25 Pf. durch G.A. Glafey, Nürnberg \* 183

Glafey Sonnenblock

Pensions-Versicherung.

Privatbeamte beider Geschlechter mit einem jährlichen Einkommen bis zu 5000.- Mark, welche ab 1. Januar 1912 dem Reichsversicherungsamt für Privatbeamte unterliegen würden, erhalten nach Einlegung ihrer Adresse oder bei mündlicher Rücksprache genaue Auskunft über Rentenversicherung im Vergleich mit privater Lebensversicherung.

Subdirektion der „Deutschland“, Borsdorferstraße 58.

Antauf!

Getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel etc. und alle die besten Preise. 4303\* D. Turner, Scheffelstraße 64. Boffarte genügt. Telefon 1439.

Lyra-Fahrräder

weltbekannt, preiswert und gut. Prachtkatalog (400 Seiten) ums. und portofrei. Lyra-Fahrrad-Werke Hermann Klassen in Ponzgau, Postl. F. 67

la. Thüringer Würst.

Cervelat-, Rot- u. Leberwurst in feinstem, haltbar. Ware bereitet in Rostfäden von netto 1/2 Pfund zum Preise von 9 Mark der Nachnahme frei nach allen Poststationen. 2397a Günther Jäger, Fleischerstr., Bad Almenau (Thüringen).

Servelatwurst!

Salami, Schinken, rot, vollfleischig, farbehaltend, fest. Garantiert gut. 1/2 Pfund 1.15 M. Nachnahme. Auf Wunsch Probe gratis. 1824a 27.7. Guldenzoph, Würstfabrik, Garbing.

Kaufet

nichts anderes gegen Husten

Geisler, Katarth u. Verschleimung, Krämpfe und Keuchhust., a. d. feinst. d. med.

Raiser

Brust-Caramellen mit den „Drei Tannen“.

not. hegl. Zeugn. v. Aerzten u. Privatberbürg.

den sicheren Erfolg. Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg. Zu haben in Karlsruhe in den Apotheken und bei W. Erb am Adelsplatz.

Emil Richter, Raiserstr. 77 Franz Oesterle, 9507a 23.21 Sal. Gäng, Raiserstr. 43. J. Lössel, Herrenstraße 35. Rudolf Langer, Waldhornstr. 4 J. Müsle.

Th. Walz, Sturbenstraße 17. Otto Fischer, Rud. W. Lang, Raiserstraße. Pfannkuch & Co., G. m. b. H. Got. Fr. Hofer, Schillerstr. 33 Ludwig Bühler, Drogerie, Raiserstraße 14. Otto Mayer, Wilhelmstr. 20. Strauß-Drogerie in Mühlburg

best. Stände sind streng dieblich. Lieber, Aufträge in isoliert a. Bad. gef. Villa am Garten b. alleinst. Seebad Vöckel, Nußloch b. Seelberg.

Advertisement for Brennholz-Säge und Spaltmaschine. Includes image of a saw and text: 'Brennholz-Säge und Spaltmaschine. neuestes Modell. Bedeutende Zeit- und Geldersparnis. Einfachste Bedienung. Größte Haltbarkeit. Ueberhaupt bestes System. Auch vorzüglich zum Antrieb von Dreschmaschinen etc. Pfleger & Steinert, Esslingen am Neckar.'

Advertisement for a bicycle: 'Fahrbares Brennholz-Säge und Spaltmaschine. neuestes Modell. Bedeutende Zeit- und Geldersparnis. Einfachste Bedienung. Größte Haltbarkeit. Ueberhaupt bestes System. Auch vorzüglich zum Antrieb von Dreschmaschinen etc. Pfleger & Steinert, Esslingen am Neckar.'

Advertisement for Glafey Sonnenblock: 'Nachricht ohne Oel. Nur vierdeckig echt. Muster gegen 25 Pf. durch G.A. Glafey, Nürnberg \* 183. Glafey Sonnenblock.'

# Meine Tochter

wird nur Steiners

## Paradiesbetten

### zur Aussteuer bekommen!

Diese und ähnliche Aussprüche hören wir täglich vom Publikum, das die grossartigen Vorzüge Steinerscher Paradiesbetten **erkannt hat.**

Süddeutsche Niederlage:  
**Reformhaus Karlsruhe,**  
 Betten- und Möbel-Abteilung  
**Karlsruhe, Kaiserstraße 122.**  
 Versand frachtfrei! 4462 Katalog gratis!

### Stellen-Angebote.

#### Verwaltungsassistent

**ge sucht.**  
 Für das Notariat der Volkshochschule Borsheim wird ein Verwaltungsassistent gesucht. Derselbe muss im Verwaltungsamt, zunächst auch im Rechnungswesen, besonders auch gewandter Maschinenschreiber und Stenograph sein.  
 Das Nettogehalt beträgt 1800 M., nach Jahresfrist kann bei befriedigender Leistung etwa 2000 M. Zulage nach je 2 Jahren erfolgen. Bewerber wollen ihre Gesuche mit Angabe von Lebenslauf und Zeugnisse bis zum 27. März d. J. bei unterzeichneter Stelle einreichen. 2531a Borsheim, den 14. März 1911.  
 Der Stadtrat,  
 Dabermehl.

#### Berichter Stenograph u. Maschinenschreiber

(ev. Fr.) auf 1. April auf Annahmsbüro gesucht. 25500.22 Bismarckstr. 53, 1. Stod.

#### Für Baden

wird ein tüchtiger **Reisender** gesucht.  
 Es wird jedoch nur auf eine **erste Kraft** reflektiert. Stellung auf 10 bis 12 Jahre, nicht über 40 Jahre alte Herren wollen ausführliches Bewerbungsanschreiben, eben mit Bild, unter Nr. 2497a an die Expedition der „Bad. Presse“ senden. 3.2

#### Wer sofort werden für neue, vielbegehrte und konkurrenzlose Patentartikel

**tüchtige Reisende** gesucht.  
 Leichtester Verkauf - hoher Verdienst, nur feste Muster.  
 Offerten unter Nr. 2523a an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

#### Lebensstellung.

Hohen Nebenverdienst eventl. Anstellung mit festem Gehalt kann ich treibende Berufe erwerben nach Vermittlung von Neuanträgen für eine der ältesten und anerkanntesten Lebens-, Finanz-, Unfall-, Haftpflicht- und Feuer-Versicherungs-Gesellschaft. Sofortige Besichtigung der Kassen und durchwegs einwandfreie Sache. Ausführlich. Gratis Broschüre durch Jettald & Co., Konstantz 1. Bad.  
 Genaue hohe Vergüt. stellen in. Spezial-Agent, an e. Vert. v. G. err. a. Wirtze. **H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.** 1572a30.8  
 25 Mt. tägl. Verd. d. Verkauf mein Patentartikel Herren **Neuheiten-Fabrik, Mittelscheid-Marktsch.** Nr. 113. 1620a  
 Schriftlicher Nebenverdienst durch Dreienarb. Prosj. grat. Int. Nat. **Dresden b. E. Blumck, Damburg 36.**  
**Hoffene Stellen** aller Berufe enthält gratis Zeitung: **Deutsche Weltausstellung** 289a

#### Handlungsgehilfen

welche **Stellung** suchen, sparen Zeit und Geld, wenn sie sich der Vermittlung des **Kaufmannsvereins Mannheim** bedienen. 3200 Mitglieder. Verm. Stellen 15,000. Kostengr. 47-5

#### Fräulein,

gewandt im Verkehr und schöne Erscheinung, per sofort gesucht. Offerten nebst Photographie erbitten unter Nr. 2600a an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

#### Nedegew. verh. Dame

verdient leicht pro Tag 10 bis 15 Mark. Art wird von jeder Hausfrau sofort gekauft. Näheres: **Verandhaus „Badenia“**, Jns. R. Schaeffer, Durlach 1. Baden, Hauptstr. 64. 2534a10.2

#### Tadnerin.

N. 15. Apr. in e. Bad. Mädchen mit guten Zeugn. zum Erlernen als Tadnerin in eine Wirtsterei gesucht. **Werderstr. 43.** 25547

#### Monteur,

tüchtiger, selbständ. Mann, welcher in Explosionsmotoren genau vertraut ist, findet dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn und fortwährendem Eintritt. Offerten unter Nr. 2514a beifügt die Exped. der „Bad. Presse“ 3.2

#### Lüchtiger Friseurgehilfe

zum baldigen Eintritt gesucht. **Ad. Schmidt,** 2600a Damen- u. Herren-Frisiergeschäft, **Friedrichstr. 5, Unterlinden 3.**

#### Blechner u. Installateur

ge sucht. 2607a.22 **Friedrich Raub, Offenbura.** Für sofort oder 1. April ein durchaus tüchtiger

#### Marketeur

bei hohem Lohn gesucht. 2548a.22 **J. Opferkuch & Cie., Stuttgart-Cannstatt.**

#### Kaminfeger-Gesuch.

Ein junger Arbeiter findet ständige Stelle. Eintritt frei. 2490a **M. Stadler, Donaueschingen.** 3.3

#### Fuhrmann

junger, tüchtiger, welcher auch Landwirtschaft versteht und gute Zeugnisse besitzt, kann sofort oder 1. n. M. eintreten. 25803.22 **Jos. Huber, Mineralwasserfabrik Karlsruhe-Rüppurr.**

#### Hausbursche,

jung., händl. u. d. Nachf. sofort gesucht. **Amalienstraße 27, Bader.**

#### Tapezier-Lehrling

gegen sofortige Vergütung kann zu Oberrn eintreten. 4283.32 **E. Schütz, Spezialgeschäft feiner Ledermöbel, Kaiserstraße 227.**

#### Zimmermädchen

ge sucht. Offert. mit Zeugnisabschr. Gehaltsantr. und näheres über Beron und Leistungen an meine Adresse erbeten. 2555a **Frau Wwe. Dr. Coranen, Hans Schöpfen, Bismarckstr.**

#### Rüden- u. Zimmermädchen

und eine Bekünderin auf 1. April ge sucht. Meldungen an **Heilstraße Friedrichsheim bei Sandern** 2522

#### Gesucht

a. selbst f. Führung e. rein bei gr. Saushalt, i. herrschaftl. Villa in gr. Fremdenstadt, herrl. gel. Gegend, e. junge Dame od. kinderlose Witwe (b. 36 J.), als

#### Hausdame

christl. Konf., geb. Bildung, gr. repr. Erziehung, erfährt in feiner bürg. Küche u. perf. in gang. Hauswesen, Köchin u. gr. Dienstoff. vorhanden. Sehr angen. lth. Lebensstil, m. vollst. familienanst. Gef. ausführliche Angebote m. bedingt. Phot.-Beilage, w. sich retourn. wird, und Jeug.-Cop. beifügt. unter Chiffre Z. M. 3287 die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 2259a.2.2

#### Köchin

verlassen muss, sucht ich für meine herrschaftl. tüchtige **Kochgehilfin Victoria Leiprecht,** v. Frau Hüß-Waltz, Säckingen, Baden.

#### Ein tüchtiges, lau. Mädchen

bres., zuverlässiges, welches alle häuslichen Arbeiten verrichtet und der guten bürgerlichen Küche vorkommen kann, bei gutem Lohn auf 1. April zu kleiner Familie ge sucht. Näheres **Bismarckstr. 21, parterre.** 2566a

#### Gesucht. Mädchen

für Haushalt in gr. Garnisonstadt. Näheres: **Werderstr. 16, II.** 2545.22

#### Zuverläss. fleiß. Mädchen

welches sich bewährt hat, per 1. April ge sucht. 25509.22 **Näheres Bismarckstr. 71, II.** 4245

#### Tüchtiges, sauberes Mädchen

das Erfahrung im Kochen besitzt und die Hausarbeit versteht, bei gutem Lohn zum 1. April ge sucht. **Zum Direktor Heinrich Brauer, Sinner Grünwinkel.**

#### Mädchen gesucht

per 1. April für kleine Haushaltung mit Familien-Anschluss. **Anna Bühner, 2610a Borsheim, Durlacherstr. 57.**

#### Gesucht nach Luzern (Schweiz)

Zu einer kleinen Familie wird eine **Tochter** ge sucht, die bürgerlich kochen kann. Gute Behandlung. **Wiltstr. 3, 90a Gernersbühlstr. 15, Refendbühlstr. Luzern zu richten.** 2572a3.3

#### Nach Frankreich

suche ich wohlgezogene Mädchen i. garant. sol. Häuser. **Frau Maria Hoffstadt, Stuttgart, Bismarckstr. 3.** 90a Gernersbühlstr. 15, Refendbühlstr. für's Ausland. (Geg. 1863).

#### Spöhrersche Höhere Handelsschule Calw.

**Stelle-Gesuch.** Für eine grössere Anzahl tüchtig geschulter, solider **junger Kaufleute** verschiedener Branchen, die mit dem 1. April 1911 meine Schule verlassen, suche ich geeignete Stellen. 1720a.16.4

#### Direktor Weber.

#### Vertrauensstellung sucht

in Großbetrieb, gleichviel welcher Art, kautionsfähiger Herr, Christ 41 Jahre alt, verheiratet, mit **20jähriger erfolgreicher Bankpraxis,** herborragender allgemeiner wie kaufm. Bildung und Erfahrung, seit 14 Jahren z. Z. an leitendem Posten. Beste Empfehlungen stehen zur Seite. **Ges. Off. unter V 2537 an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.** 2111a2.2

#### Mädchen

ge sucht, das kochen kann, mit guten Zeugnissen, auf 1. Mai. 2222a **Schönan 1, Diefental.** 3.2 **Frau Oberamtmann Trischeler.**

#### Ein Mädchen.

mit unter 20 Jahren mit guter Schulbildung ge sucht. 25558.22 **Amalienstraße 24, 2. Stod.**

#### Tüchtiges Mädchen, welches

selbständig kochen kann, zum 1. April ge sucht. Zeugnisse erforderlich. **Krot. Schmidt, Jolstr. 4, III.**

#### Mädchen od. unabh. Frau für

tagsüber od. ganz für sämtliche Hausarbeit ge sucht. 25537 **Näheres: Weidenstr. 7, Hinterh.**

#### Modes.

Eine tüchtige, vollständig idulkrete **Arbeiterin**, in. sowie ein junges Mädchen, welches das **Fusmachen** erlernen will, finden bei mir Stellen. 4371.2.2

#### Lücht. Kocharbeiterin

(Schneiderin) in erstes hiesiges Atelier ge sucht. Offerten sub Nr. 4335 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.3

#### Stellen-Gesuche.

Staatlich geprüfter **Lehrer** sucht Vertrauensposten od. Hauslehrerstelle. Er ist zu Büro- od. Garten- u. and. Lehrber. vrb. Gute Zeugn. aus Bernerl. liegen vor. Offerten unter Nr. 2565a an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

#### Lebensstellung!

Kranfenspf. sucht zwecks Heirat Lebensstellung als Portier oder ähnliches. Etwas Maution kann gestellt werden. Offerten unter Nr. 2614a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 25571

#### Junger Mann,

24 Jahre alt, gedient, Mtl. sucht Stelle als Hausmeister oder sonst irgendwelchen Vertrauensposten. Obiger ist mit Zeugnissen aller Systeme vertraut. Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten unter Nr. 25510 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

#### Diener,

in allen Arbeiten bewandert, sucht Stellung auf 1. April oder später. Offerten unter Nr. 25546 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

#### Fräulein

sucht Stelle auf 1. oder 15. April als **Stütze oder Haushälterin.** Offerten unter Nr. 25806 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

#### Stelle-Gesuch.

Nichtiges, ordentliches Mädchen sucht Stelle zur **Wirtsch. u. Haushalt.** Zu erfragen **Gartenstr. 44a im Hof b. Frau Schaller.**

# Laden

in guter Geschäftslage (Kaiserstraße 145, Eingang Lammstraße) mit Zentralheizung, 120 am 200, ist auf 1. April 1911 zu vermieten. Angebote wollen alsbald unter Angabe des Mietpreises und der Mietdauer beim **Hd. Hochbaum, Rathaus-Kimmer 108** eingereicht werden; wofür auch nähere Auskunft erteilt wird. 4204.3.2

#### Vermietungen.

**Durlach.** Zu vermieten, eventl. zu verkaufen ein **kleines Haus** mit Keller in Mitte der Stadt und wäre einem jungen Mann Gelegenheit geboten eine sichere Existenz zu gründen, für jedes Geschäft passend. **Ges. Offert. unter Nr. 25179 an die Exped. der „Bad. Presse“.** 2.2

#### Für Friseur.

In großer Garnisonstadt Mittelbadens ist ein für ein Friseurgeschäft äußerst günstig gelegenes Laden mit Nebentraum per 1. Juli d. J. zu vermieten. Anfragen unter Nr. 2796 an die Expedition der „Bad. Presse“ 6.5

#### Der Laden

**Douglasstraße 22,** mit anschließender Wohnung von 2 Zimmern, Alkoven, Küche und Zubehör ist auf 1. April oder später zu vermieten. Näheres im 2. Stod. Vorderhaus, zu erfragen. 2511

#### Wohnung zu vermieten.

Auf 1. Juni oder später ist eine schöne Wohnung mit 3 Zimmern, Alkoven, Küche und Zubehör zu vermieten. Anzufragen unter 10-11 Uhr mittags. 2591 **Näb. Karl-Friedrichstr. 6, II.**

#### Sehr schöne Wohnung,

in freier Lage, vier Zimmer nebst Zubehör (dazu Bad und Veranda) auf 1. April. Fräulein leben mittag und nachmittags. Zu erfragen **Werderstraße 16, parterre.** 25043.2

#### Werderstraße 1,

3. Stod, 4 Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. April zu vermieten. 2533 **Näheres im 2. Stod.**

#### Parterre-Wohnung,

**Adlerstraße 2,** 4-Zimmer nebst sonst reichem Zubehör per 1. Juli anderweitig zu vermieten. Näheres **Schloßplatz 7, im Büro.** 25043.2

#### 3 Zimmerwohnung,

**Altenstraße 20, Wühlburg, 2. St., 350 M.,** per sofort oder später zu vermieten. 25031

#### 3 Zimmer und Küche

Wohnung zu verm. **Rudolfstraße 23, II.,** ist eine schöne 3-Zimmerwohnung mit Zubehör und Balkon auf 1. Juli zu vermieten. 4245 **Näb. Georg-Friedrichstraße 11, I.**

#### Manfardenwohnung,

2 große und 1 kl. Zimmer, Koch-u. Leuchtgas, an ruhige Leute zu vermieten. Näheres **88090.3.3 Gartenstraße 52, part.**

#### Ein großes Zimmer, Küche,

Keller, mit Gas, 5. St., an einzelne Dame auf 1. Mai zu verm. 2522 **Näheres: Hofstraße 42, 4. Stod.**

#### Bachstr. 38, III.,

schöne Wohnung 4 gr. Zimmer, Küche, Bad u. Manfardenzimmer, Kammer zc. auf 1. April zu verm. Näheres **Bachstr. 64, I. St., I.** 25542

#### Bachstraße 60

ist eine schöne Dreizimmerwohnung auf 1. April billig zu vermieten. 25421.3.3 **Näheres 1. Stod. rechts.**

#### Bismarckstraße

ist im 2. Stod eine Wohnung, 5 Zimmer, 1 Badezimmer u. Zubehör zu vermieten. **Näb. Stejanienstraße 34.** 27119

#### Bochstraße 17

ist im 3. Stod eine schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Bad, Balkon, Veranda nebst reichlichem Zubehör sof. oder 1. April zu vermieten. 25062.3.3 **Näb. part. u. Karlstr. 94, part.**

#### Douglasstraße 11

schöne 3-Zimmerwohnung per sofort zu vermieten. 25338 **Friedrichstraße 24, Hth.,** eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche an 1-2 Pers. auf 1. Mai zu vermieten. 25540

#### Guldrstraße 6

ist eine Manfarden-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder später zu vermieten. **Näb. 2. St., r. 2005**

#### Karlstraße 68

zum 1. Juli 2. Stod mit 8 Zimmern, Loggia, Bad u. reichem Zubehör zu vermieten. **Näheres ebenda.** 1356a

#### Karl-Wilhelmstr. 45

ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Manfarden u. sonstigem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 25321 **Karl-Wilhelmstr. 45,** eine schöne 2-Zimmer-Wohnung, Küche und sonstigem Zubehör auf 1. April oder später an ruhige Leute zu vermieten. 25322.2

#### Karlsruferstraße 11

ist eine 3-Zimmer-Wohnung nebst Küche u. Keller auf 1. April zu vermieten. 4382.3.2 **Näheres 1. Stod.**

#### Markgrafenstr. 36

ist im 2. Stod ein Hth. eine Wohnung 2 Zimmer, Küche, Bad, Keller, auf sofort oder 1. April zu vermieten. **Näb. 2. St. Vorderh.** 25579.3.2

#### Schönenstr. 47, 5., 2. St., 2 Zimmer,

Küche u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Ausstatt. beim Hausverwalter 4. Stod. rechts. 25209

#### Werderstr.,

eine herrsch. 2-Zimmerwohnung, fow. eine Manfardenwohnung mit 2 Zimmern u. Zubehör auf 1. April an fr. Familie zu vermieten. 25030.3.3 **Näb. Schönenstr. 54, 3. Stod.**

#### Klein-Rüppurr,

schöne Lage. **Kallastraße 29,** und billig zu vermieten per sofort od. später, hochparterre, eine schöne 3-Zimmer-Wohnung, 2. Stod, zwei 3-Zimmer-Wohnungen. Jede mit Küche, Gas und Wasserleitung, Gartenanteil. 25653.2.2

#### Zu Walich b. Gtlin en

ist in nächster Nähe des Bahnhofes eine schön 3-Zimmerwohnung, auch 4. mit Zubehör auf 1. Juni oder später zu vermieten. 25463 **Zu erfragen: Bahnhofsstraße 74.**

#### Durlach, Hauptstr. 16, 3. Stod

ist in schöner, freier Lage, vis-a-vis des Schloßplatzes, eine 6-Zimmerwohnung mit allem Zubehör billig zu vermieten. Zu erfragen **datelth.** 27971.2.2

#### Wohnung zu verm. eien.

In Durlach (in nächster Nähe des Bahnhofes) **Wirtshaus** zum **Friedrichshof**, ist im 2. Stod eine schöne 2-Zimmerwohnung nebst Zubehör (Gas u. Wasserleitung) per 1. April zu vermieten. Näheres **datelth. beim Wirt.** 2797a

#### Zu vermieten in Stanien i. Br.

(Wohnstation) **auf 1. April** in sonniger, gesunder u. prächtiger, freier Lage am Eingang ins **Münsterthal**, eine **Vier-Zimmer-Wohnung** im 2. Stod, mit Manfarden, Bad u. Badezimmer, elektrisches Licht u. Wasserleitung, Garten u. Zubehör. Zu erfragen **bei Baumeister Wehrle in Laufen.** 2572a

#### Wohn- und Schlafzimmern

zu vermieten eventl. wäre alt. Herrn gemächliches Heim geboten in klein. Familie ohne Kinder. 2.2 **Offerten unter Nr. 25211 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.**

#### Gut möbliertes Zimmer

sofort mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 25614.2.2 **Feldingstraße 78, part., links.**

#### Lehrling oder Schüler kann bei

guter Familie billige und gute Pension finden. 25674.6.5 **Kaiserstraße 123.**

#### Amalienstraße 24, part.,

ist in best. findel. Haushalt ein schön möbl. Zimmer m. Gasheizung u. Badezimmer, p. 1. Apr. a. verm. 25557

#### Kaiserstraße 56, III.,

ist auf möbl. Zimmer auf 1. April zu verm., am liebsten für älteren Herrn oder Beamten. 25453

#### Geopoldstr. 33, Hth., 1. Tr.,

ist ein schön möbl. Zimmer auf 1. April zu vermieten. 25853

#### Feldingstraße 10, 2. Stod,

ist ein möbliert. Zimmer auf sofort od. später zu vermieten. 25417.2.2

#### Rüppurrstraße Nr. 5

ist elegant. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 25162.5.3

#### Schönenstr. 45, part.,

schön möbl. Zimmer, sep. Eingang, zu vermieten. 25638

#### Uhländstr. 1, part.,

sind zwei gut möbl. Zimmer sofort od. 1. April bill. a. verm. 25851

#### Viktoriastraße 20, 4. St. (Hth.),

ist ein möbl. Manfardenzimmer auf sofort oder 1. April zu vermieten. 25612.2.2

Strengste  
Reellität

# Möbel auf Teilzahlung

Grösste  
Kulanz

zu außergewöhnlich günstigen Zahlungsbedingungen bei bedeutend ermäßigten Preisen  
liefere ich an Jedermann.

Einzelne Möbel, als: Betten, Kleiderschränke, Spiegelschränke, Buffets, Vertikows, Waschkommoden, Nachttische, Pfeilerspiegel, Umbauten, Küchenschränke, Stühle, Tische, Matratzen, Federbetten, Bilder, Wanduhren etc.

Moderne Schlafzimmer, Wohnzimmer, Speisezimmer, Salons, Küchen-Einrichtungen  
in allen Holz- und Stilarten— in jeder Preislage.

## Vollständige Braut-Aussteuern.

Teppiche, Gardinen  
Läuferstoffe, Koltern  
in großer Auswahl.

# J. Ittmann Nachf.

Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 24, Rondellplatz (auch Eingang Hoflor).

### Abschlag!

## Eier

Mittlereier 10 Stück nur 58

Große Siedeier 10 Stück nur 68  
Pfannkuch gestempelt.

Trinkeier 10 Stück nur 78

Sämtliche Eier sind unter fachmännischer Kontrolle sortiert und streng durchleuchtet.

# Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

in den bekannten Verkaufsstellen.

## Union-Kino

Waldhornstrasse 21.

Programm vom 18.—21. März:

1. Versenkollen. Drama.

2. Katzenjammer. Humorist.

3. Der blinde König. Drama.

4. An der Ost-Riviera. Naturbild.

5. Fritzen der Niggerboy. Lachpille.

6. Roman der Mumie. Drama.

7. Streik im Verjüngungs-Institut. Komisen.

8. Die Goldmine. Naturbild.

9. Wunderbares Drama. Naturbild.

10. Holzbildhauer in Brienz. Naturbild.

Wochentags Einlagen.

Preise der Plätze

I. Platz 60 Pfg. ) Kinder und

II. Platz 40 Pfg. ) Militär

III. Platz 30 Pfg. ) die Hälfte.

Welch leistungsfäh. Firma der Manufakturwarenbranche gibt solidem feinsten Kaufmann mit guter Kundenschaft schöne Musterkollektion für die Reise zum provisorischen Verkauf? Gef. Offerten unter Nr. 88680 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Geige, bessere, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 88728 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Angler - Utensilien für eine Restauration ein Koch-Fräulein gegen Vergütung. Off. unt. Nr. 4431 an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Einige gebrauchte Automobile,

zwei- u. vierfäder, sowie Motorwagen, bestens hergerichtet, preiswert zu verkaufen. 88729  
Ans. Nachbauer, Arienstr. 180.

## Ein Holzschopf,

8,60x4,90, ein zweifäder. Schopf, 20,85x10,00, als Magazin oder Feldscheuer geeignet, ist sofort preiswert zu verkaufen bei 4475.21  
Johann Semmler, Zimmerstr. 11.

## Damenrad,

mit Torpedo-Freit., bereits neu, ganz billig abzugeben. 88728  
Margaretenstraße 6, 2. St.

## Stellen-Angebote.

Sofort geübte Maschinenschreiberin gründlich auszubildende, für einige Stunden wöchentlich gesucht. Anzeigeb. mit Ansprüchen pro Tag, Stunde unter Nr. 4468 an die Expedition der „Bad. Presse“.

## Zimmertapezier

tüchtiger, sofort gesucht. 88731  
Merkel, Marrafenstr. 30a.

## Hausbursche-

Gesucht. Ein jüngerer, kräftiger Mann, welcher mit Möbeln umgehen kann und gute Zeugnisse besitzt, findet dauernde Stelle. 4442  
Amalienstr. 31.

## Suche

für eine Restauration ein Koch-Fräulein gegen Vergütung. Off. unt. Nr. 4431 an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Möbeltapezier- Gesuch.

Tüchtiger Möbeltapezierer m. guten Kenntnissen findet dauernde Stelle. 4443  
Amalienstr. 31.

## R. Geuchl

für hier u. auswärts tüchtigen Köchinnen, Zimmermädchen, Kinderfräul. u. alleinmädchen, welche gut kochen können, zu II. Familien durch Frau Elisabeth Reihor, gewerkschaftliche Stellenvermittlerin, Kreuzstraße Nr. 9, Ede Kaiserstr., neben der H. Kirche. 88723

## Saub. tücht. Caféköch.

per 1. April gesucht; ebenfalls findet zuverlässiges Kindermädchen gute Stellung. 88804  
Café Luitpold, Firmasens.

## Hausbatterin

in mütterl. Haus nach auswärts gesucht. Zu erfragen unter 88678 in der Exped. der „Bad. Presse“.

## Tüchtiges fleißiges Mädchen

monatlich zum sofortigen Eintritt gesucht. 4372  
Näheres Hauptstraße 47, 2. St.

## Tüchtiges fleißiges Mädchen

für alle Hausarbeiten, melch. schon geübt hat u. bürgel. Köchen i. II. Stadt im Schwargwald. Guter Lohn. Offerten an die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 8808a erbeten.

## Tüchtiges, zuverlässiges Mädchen

mit guten Zeugnissen u. 3 Berj. per 1. April gesucht. 88679  
Fischerstr. Kaiserstraße 167.

## Junges, fleißiges Mädchen

für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gesucht. 4462  
Eckstr. 118, 1. Tr.

## Saub. und bescheid. Mädchen

zum 1. April für kleineren Haushalt und kleines Kind gesucht. Hilfe im Hause. Nr. zu erfragen unter 88493 in der Exped. der „Badischen Presse“.

## Dienstmädchen

auf 1. April zu II. Fam. gesucht. 88732  
Virichstraße 76, 3. St.

## Mädchen, Haushalt nach Wera

(Schweiz) gesucht. 88681  
Nachstr. Kirfel 24, 2. Etage.

## Gesucht

tücht. Frau. Mädchen, das selbst gut bürgerlich kochen kann, Zimmer reinigen u. nähen versteht, n. m. aut. Zeugn. Laufzettel vorhanden. 88597  
Kriegstraße 110, II. Stod.

## Auf 1. April

wird ein gesundes, reines Mädchen, welches in Küche und Hausarbeit richtig ist gesucht. 88714  
Virichstraße 51, II.

## Junges fröhliches Mädchen

für Hausarbeit gesucht. 88734  
Dorrenstraße 25, 2. Tr. rechts.

## Wesfrau.

Suche auf 1. April eine reifliche zuverlässige Frau. Zu erfragen Georg-Friedrichstr. 8, Laden. 88712 in der Exped. der „Bad. Presse“.

## Suche auf 1. April ein fleißiges Mädchen für häusliche Arbeiten.

Näheres Reichenstr. 15, I. 88638

## Kräftige, reines Monatsfräulein

für mehrere Stunden täglich gesucht Frau Thekla Schwarz, Sophienstr. 166, III. 4469

## Welt. Frau oder schulfähiges Mädchen

zu einem 3 Jahre alten Kinde für einige Tage gesucht. Zu erfragen Leopoldstr. 30, IV. St. 88680

## Zuarbeiterinnen

für Rock und Taille gesucht für sofort 88721  
Geschw. Stober  
Waldhornstr. 7.

## Hilfs-

arbeiterinnen finden dauernde Beschäftigung. 4467\*  
Färberei Prinz H.-G.  
65 Ettlingerstr. 65.

## Stellen-Gesuche

Kaufmann, 30 Jahre alt, verheiratet, sucht Lebensstellung, Leitung einer Filiale u. da Selbiger solche Posten mit nachweisbar gut. Erfolge besetzt hat. Gef. Offerten unter Nr. 88507 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

## Junger Mann,

mit Einj.-Freim.-Schein, 2 Jahre auf einem Fabrik- u. Schiffbau zum weiteren Auszubildung Vorkurs in dies. Engros- oder Fabrikgeschäft. Off. u. Nr. 88639 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

## Kaufmann, geübten Alters, verheiratet,

gehört auf prima Zeugnisse sucht Lebensstellung als Verwalter, Aufseher, Lagerist, Expedient u. Offerten unter Nr. 88616 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

## Zimmerpolier

(geprüfter Meister) in allen vorerwähnten Arbeiten ganz selbstständig, sucht in größerem Zimmer- oder Baugeschäft Stellung, hier oder auswärts. 8.1  
Gef. Angebote unter Nr. 88700 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

## Diener,

welcher in Geschäftshaus tätig war, fleißig, ehrlich, nützlich, preiswert, sucht Stellung per 1. April. Off. unt. Nr. 88684 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

## Fräulein

mit guter Handschrift, in Kontorarbeiten (Stenogr.), Maschinenfräul. gut bewandert, sucht Anfangstelle in Laden oder Büro bei bescheid. Ansprüchen. Offerten unter Nr. 8863a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

## Fräulein

sucht Stellung als Lebensverwalterin in einem kleinen, mittelständigen Haus. Nr. 88665  
Georg-Friedrichstr. 8, Laden. 88712 in der Exped. der „Bad. Presse“.

## Anfangsbuchhalterin,

auch stenographisch, sucht 15. April oder 1. Mai Stellung; geht auch als Verkäuferin in ein Kolonialwarengeschäft. Off. u. Nr. 88659 an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Intelligentes, junges Fräulein

aus guter Familie, musikalisch und sehr kinderlieb, wünscht Anfangsstelle zu größeren Kindern nach auswärts. Näheres Hauptstr. 27, 2. St. 88680

## Mädchen,

20 Jahre alt, lernt hat, sucht Anfangsstellung in gutem Hause auf 1. April oder später; gute Behandlung wird hoch. Lohn vorgezogen. Näheres Hauptstr. 27, 2. St. 88680

## Wittwe, reines, unverl., sucht

Wohnung oder sonst. Beschäftigung. Offerten unter Nr. 88657 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

## Vermietungen.

Photographisch. Atelier mit allen Nebenräumen, in einer aufblühenden Industriestadt mit sehr großer Garnison, sofort auf längere Zeit zu vermieten. Anfragen unter Nr. 2795 an die Expedition der „Bad. Presse“. 6.4

## Laden mit Wohnung

in günstiger Geschäftslage der Stadt Ettlingen (Kronenstr. 22) zu vermieten. Zu erfragen bei 4468.21  
Gr. Zentralausfuhrverwaltung  
Karlstraße, Heiterheimer Allee 2.

## Ein schön. Laden m. Wohnung

per 1. April oder später zu vermieten. Näheres Hauptstr. 27, 2. St. 88680

## Wohnung, 3 Zimmer

mit Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Hauptstr. 27, 2. St. 88680

## Wohnung, 3 Zimmer

mit Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näheres Hauptstr. 27, 2. St. 88680

## Wohnung, 3 Zimmer

mit Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näheres Hauptstr. 27, 2. St. 88680

## Wohnung, 3 Zimmer

mit Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näheres Hauptstr. 27, 2. St. 88680

## Wohnung, 3 Zimmer

mit Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näheres Hauptstr. 27, 2. St. 88680

## Wohnung, 3 Zimmer

mit Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näheres Hauptstr. 27, 2. St. 88680

## Wohnung, 3 Zimmer

mit Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näheres Hauptstr. 27, 2. St. 88680

## Kaiser-Allee 59, IV., schönes Man-

sardenzimmer sofort oder 1. Apr. zu vermieten. 88673

## Körnerstraße 2, 3. Stod, lts., Ede

Kaiserallee, ist ein schön möbliert. Wohn- u. Schlafzimmer auf 1. April oder später zu vermieten. 88692

## Ludwig-Wilhelmstraße 21 ist im

2. Stod ein gut möbliert. Wohn- u. Schlafzimmer sofort oder auf 1. April zu vermieten. 88707

## Martinsstraße 34, III. Stod,

(Schloßplatz) einfr. möbli. Mansardenzimmer anständig, elegant. Verj. sof. zu vermieten 88675

## Kronstr. 9, V., gut möbl. Zimmer

zu vermieten. 88674

## Scheffelstr. 54, III., r., möbliert.

Zimmer mit Benf. sof. od. später zu vermieten. 88692

## Waldhornstr. 2, 3 Trepp., nächst H

Schloßplatz, ist bei ruh. Familie gut möbl. Zimmer auf 1. April billig zu vermieten. 88598

## Waldhornstraße 27, 2. Stod ist ein

möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 88706

## Werberstr. 70, III. St., r., möbl.

Mansardenzimmer an einen Verj. bill. zu vermieten. 88676

## Sähringerstr. 32, III., gut möbl.

Zimmer zu verm. Ebenfalls 2 H. unmöbl. Zimmer a. verm. 88632

## Miet-Gesuche.

### 1 Zimmerwohnung

mit Bad und Mansarde, Nähe der Westendstr. per 1. Juli gesucht. Off. u. Nr. 9 88686 durch d. Exped. erb.

Wohnung von 3 Zimmern nebst allem Zubeh. u. Kochgas, von H. Familie gesucht, 2. od. 3. Stod per 1. Juli. Off. m. Preis u. Nr. 88689 an die „Bad. Presse“.

Beamtenfamilie o. N. sucht auf 1. Juli gr. sonn. 3 Zimmerwohn. m. Bad in West- oder Südwest. Angebote unter Nr. 88671 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Beamtenfamilie, 1 Kind, sucht per 1. Juli 2 große oder 3 H. Zimmerwohnung mit Manarde a. 1. Juli. Off. u. Nr. 88685 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Beamtenfamilie sucht große 2 Zimmerwohnung mit Manarde a. 1. Juli. Off. u. Nr. 88685 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Einzelne Dame sucht auf 1. Juli freundl. Wohnung von 2 bis 3 Zimmern u. Zubeh. im westlichen Stadtteil, parkterre ausgeschlossen. Offerten unter Nr. 88673 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

## Freie Wohnung

Suche möbliertes Zimmer in nächster Nähe der Hochschule. Offerten mit genauer Preisang. unter Nr. 88686 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

## Fräulein,

das eventuell leichte Hausarbeit übernimmt, sucht Kost u. Logis in mittlerer Preislage. Gef. Angebote unter Nr. 2590a an die Expedition der „Badischen Presse“ erb.

Dame sucht für Ende April oder Anfang Mai auf einige Wochen Pension in Karlsruhe in gut empfohlener Fremdenpension oder bei einzelner Dame. Gef. Offerten mit Preisangabe an D. 8. D. Dessau, postlagernd bis zum 26. März erbeten. 88680

# Carl Schöpf Marktplatz

Die hervorragende Preiswürdigkeit, die Güte, die modernen, gutschitzenden Fassons, die überaus reiche und vielseitige Auswahl, welche jedem Geschmack Rechnung trägt, müssen nicht nur jeden Kunden überraschen, sondern werden auch zur ausgiebigen Benützung meines Angebots veranlassen.

Vorkommende Aenderungen unter jeder Garantie für richtigen Sitz schnellstens und kostenlos.

Massbestellungen werden ohne Aufschlag geliefert.

Was die Mode in fertiger Konfektion und in Stoffen Neues gebracht hat, ist vorrätig.

Auf alle Artikel Rabattsparten oder 5% Barabzug.

Verkauf nur gegen Kasse.

## Der Große Frühjahrsverkauf in Damen- u. Kinderkonfektion

hat begonnen.

Jacken-Kleider . . . . .	M	14.50	19.50	24.50	32.—	45.—	58.—	68.—	bis 175.—
Tailen-Kleider . . . . .	M	25.50	32.—	39.—	48.—	58.—	65.—	79.—	bis 190.—
Konfirmanden- u. Kommunion- Kleider . . . . .	M	18.75	22.50	25.—	26.50	29.—	32.—	36.—	
Costume-Röcke . . . . .	M	2.90	4.50	5.75	7.50	9.—	12.—	18.—	bis 75.—
Farb. Paletots in engl. Geschmack	M	3.90	5.50	7.75	9.50	12.—	15.—	18.50	bis 70.—
Staub-Paletots . . . . .	M	2.90	5.75	7.50	9.—	12.75	16.—	24.—	bis 50.—
Schwarze Paletots u. Frauen-Mäntel	M	14.75	19.50	24.—	29.50	35.—	42.—	48.—	58.—
Kimonos, schwarz und farbig . . . . .	M	15.50	19.—	23.50	28.—	32.—	36.—	48.—	
Kimono-Blusen . . . . .	M	2.90	3.90	4.75	6.—	8.75	12.—	18.—	bis 28.—
Tüll- u. Spitzen-Blusen . . . . .	M	2.50	3.90	5.50	7.75	10.—	15.—	22.—	bis 48.—
Seidene Blusen . . . . .	M	9.50	12.75	17.50	22.—	29.—	35.—	48.—	
Kinder-Kleider } je nach Grösse	M	2.25	3.50	4.75	6.—	7.75	9.50	12.—	bis 18.—
Kinder-Mäntel }	M	1.90	2.75	4.—	5.50	6.75	9.—	11.75	bis 19.—

## Kleider- und Blusentoffe

Wollene Cheviots alle gangbaren Farben Mtr.	M	0.85	bis	3.75
Popeline, Batist, Diagonal reiche Farbauswahl . . . . .	Mtr.	M	2.00	bis 4.50
Kostüm-Stoffe 90 bis 130 cm breit . . . . .	Mtr.	M	1.25	bis 6.50
Blusenstoffe aparte Streifen und Karos Mtr.	M	0.78	bis	3.50
Weisse Kleiderstoffe moderne Gewebe . . . . .	Mtr.	M	1.10	bis 4.50
Schwarze Kleiderstoffe erprobte Qualitäten . . . . .	Mtr.	M	0.85	bis 5.50
Kinderkleiderstoffe . . . . .	Mtr.	M	0.78	bis 2.50